

RP-A0 FÜR UNSER SCHÖNES BAYERN

Antragsteller*in: Entwurf Regierungsprogramm LV

Tagesordnungspunkt: 9.2. Anträge Landtagswahlprogramm (Änderungsanträge bitte anhand der eingestellten Kapitel des Entwurfs des Landesverbandes stellen)

Text

1 Liebe Bürger*innen Bayerns,
2 wir hüten alle gemeinsam einen großen Schatz: unser schönes Bayern und seine
3 einzigartige Natur, unsere bayerische Gemeinschaft und Lebenslust. Nirgendwo
4 spürt man das deutlicher als im Biergarten: Unter uralten Bäumen redet jeder mit
5 jedem, und wenn eine noch einen Platz sucht, dann rücken alle zusammen. Dieses
6 Bayern wollen wir bewahren. Wir lieben es, hier zu leben, deshalb wollen wir
7 hier eine lebenswerte Zukunft bauen – für uns, unsere Kinder und Enkelkinder.
8 Bayern hatte viele gute Jahre, aber jetzt stehen wir an einer Weggabelung.
9 Erfolgreich bleiben können wir nur dann, wenn wir jetzt mutig und entschlossen
10 handeln. Der Krieg hat allen Menschen klargemacht, wie abhängig Bayern ist von
11 Öl und Gas aus Diktaturen, wie zerbrechlich unsere Lieferketten sind, wie stark
12 beides die Preise für unser alltägliches Leben nach oben treibt. Auch Klimakrise
13 und Artensterben gehen ungebremst weiter, Sturzfluten und Dürren bedrohen
14 Existenzen. Unsere Freiheit, unser Wohlstand, unsere Sicherheit stehen unter
15 Druck. Nie war es wichtiger als jetzt, auf einem stabilen Wertefundament zu
16 stehen, Probleme klar zu benennen und zu handeln.
17 Denn für all das gibt es Lösungen. Sie liegen schon lange auf dem Tisch – Bayern
18 muss sie nur endlich umsetzen. Das Zeitfenster dafür schließt sich – es gilt
19 jetzt, die richtige Richtung einzuschlagen. Wir GRÜNE wollen Liegengelassenes
20 endlich angehen, die Menschen wieder zusammenbringen und Bayern mit klarem
21 Kompass modernisieren, damit es lebenswert und erfolgreich bleibt. Dafür müssen
22 wir ab diesem Herbst ein paar Dinge anders machen.
23 Der eine Schlüssel ist saubere und günstige Energie: Sonne, Wind, Wasser und
24 Tiefenwärme sind nicht nur gut fürs Klima, sondern schützen vor allem unsere
25 Freiheit und unseren Wohlstand. Sie machen unser Bayern unabhängig, sorgen für
26 gute Arbeitsplätze und bezahlbare Preise.
27 Der andere Schlüssel sind die Menschen in unserem Land. Unsere Kinder sind das
28 Wertvollste, was wir haben. Geben wir den Jüngsten ihre Unbeschwertheit zurück,
29 und sorgen wir dafür, dass jedes Kind faire Chancen und einen guten Start ins
30 Leben bekommt. Denn nur aus starken Kindern werden starke Erwachsene. Wir
31 brauchen jedes Talent, das in all unseren Kindern schlummert – und auch in den
32 Menschen, die von anderswo zu uns kommen. Jeder motivierte Kopf, jede anpackende
33 Hand macht unser Team Bayern stärker.
34 Wir GRÜNE sind überzeugt: Die Herausforderungen unserer Zeit sind zu groß, als
35 dass ein Mensch sie alleine lösen könnte. Jetzt ist die Zeit der Teams gekommen.
36 Denn gemeinsam schaffen wir so viel mehr als allein – das zeigen Anpacker*innen
37 überall in Bayern jeden Tag. Sie schließen sich zu Genossenschaften zusammen und
38 bauen bezahlbare Wohnungen, anstatt darauf zu warten, dass leere Versprechungen
39 endlich erfüllt werden. Gemeinden planen Windräder gemeinsam mit ihren
40 Nachbarorten – allen Hürden zum Trotz.
41 Bei der Landtagswahl 2023 geht es im Kern um diese Entscheidungen: Wer wollen
42 wir sein? Anpacker*innen oder Aussitzer*innen? Und wie wollen wir leben? Sicher
43 und klimaneutral oder immer auf der Kippe zum Klimakollaps? In einer Zeit, in
44 der so vieles infrage steht, werden wir die richtigen Antworten geben. Es
45 braucht eine neue Ernsthaftigkeit in der bayerischen Regierung und einen neuen
46 Teamgeist fürs Land. Wir wollen ein Bayern schaffen, das wieder mehr im „Wir“
47 denkt und weniger im „Ich“.
48 In Regierungsverantwortung setzen wir GRÜNE auf klare Haltung und einen neuen
49 Stil: die Kraft der Überzeugung statt des „Durchregierens“, echte Partnerschaft

50 statt ewigem Machtkampf. Wir GRÜNE wollen Teil einer Regierung sein, die Bayern
51 zusammenschweißt, anstatt Zwietracht zu säen. Unternehmer*innen und
52 Naturschützer*innen atmen dieselbe Luft, Bäuerinnen und Bauern und
53 Verbraucherinnen und Verbraucher trinken dasselbe Wasser, Windkraftgegner
54 brauchen genauso Strom wie die Befürworter. Aufgabe einer verantwortungsvollen
55 Regierung ist es, zwischen ihnen zu vermitteln und die besten Lösungen zu
56 finden, anstatt sie gegeneinander auszuspielen. Regieren bedeutet für uns
57 Machen, nicht Runtermachen.
58 Wir wollen ein Bündnis schmieden, das weit über die Regierung hinausgeht. Ein
59 Bündnis, in dem sich alle Bayer*innen aufgehoben fühlen. Ein Bündnis, das die
60 Lösung sucht, anstatt nur das Problem zu beschreiben. Ein Bündnis, das Bayern
61 wieder zum Team macht.

RP-A1 1. GRÜN WÄHLEN UND BAYERNS LEBENSGRUNDLAGEN ERHALTEN

Antragsteller*in: Entwurf Regierungsprogramm LV
Tagesordnungspunkt: 9.2. Anträge Landtagswahlprogramm (Änderungsanträge bitte anhand der eingestellten Kapitel des Entwurfs des Landesverbandes stellen)

Text

1 1.1 KONSEQUENT UNSER KLIMA SCHÜTZEN

2 Wir alle sind die Generation, die unser Klima rettet. Bayern muss endlich
3 handeln, denn die Klimakrise ist längst hier. Die heißesten Jahre seit Beginn
4 der Industrialisierung finden sich alle in den letzten Jahren 2018, 2019, 2020
5 und 2022. Bayerns letzte Gletscher schmelzen, die Rodelberge unserer Kinder sind
6 immer seltener weiß, Bayerns Wälder leiden, unsere Landwirt*innen kämpfen mit
7 Ernteeinbußen und Dürre. Hitzetage, Starkregenfälle und Stürme häufen sich wie
8 nie zuvor. Die Natur ist aus dem Takt, und die Erdüberhitzung beschleunigt sich
9 noch weiter. Die Klimakrise bedroht unsere Lebensgrundlagen, unsere Gesundheit
10 und unseren Wohlstand. Das Jahr 2022 hat uns noch auf eine ganz andere,
11 ebenfalls dramatische Weise gezeigt, warum wir endlich konsequenten Klimaschutz
12 und die Energiewende brauchen. Wir erhalten damit nicht nur saubere Luft, reines
13 Wasser und gesunde Böden, sondern bauen mit heimischen Solarparks und Windrädern
14 auch einen Schutzschild für unsere freie, demokratische und offene Gesellschaft
15 und machen uns unabhängig.

16 Unser festes Klimaziel ist, Bayern bis 2040 klimaneutral zu machen. Ein
17 wirksames Klimagesetz ist das zentrale Steuerungsinstrument, damit das gelingt.
18 Mit uns GRÜNEN erhält Bayern eines der modernsten Klimaschutzgesetze aller
19 Bundesländer. Im Zentrum steht ein rechtlich verbindliches CO2-Budget für
20 Bayern, das den Pariser Klimazielen entspricht. Für die Sektoren
21 Energiewirtschaft, Industrie, Verkehr, Gebäude, Landwirtschaft und
22 Abfallwirtschaft werden einzelne Unterziele definiert, die die jeweils
23 zuständigen Ministerien umsetzen müssen. Das Klimagesetz liefert verbindliche
24 Vorgaben, mit einem klaren Fahrplan und konkreten Maßnahmen. Mithilfe eines
25 verlässlichen Monitorings und eines unabhängigen wissenschaftlichen Klimabeirats
26 wird die Wirkung der Maßnahmen regelmäßig bewertet und bei Bedarf nachgeschärft.

27 Lebensqualität und Klimaschutz durch Handeln

28 Der Weg in die Klimaneutralität ist ein Weg hin zu mehr Lebensqualität, einer
29 zukunftsfähigen Wirtschaft und nachhaltigem Wohlstand. Konsequenter Klimaschutz
30 ist der Auftrag unseres Grundgesetzes und Grundbedingung heutiger und
31 zukünftiger Freiheit.

32 Bayern ist ein wirtschaftlich reiches Land mit einer technologisch hoch
33 entwickelten Industrie. Bayern hat alle Möglichkeiten, Spitzenreiter im
34 Klimaschutz zu werden. Diese Chancen hat Bayern bisher ungenutzt verstreichen
35 lassen. Doch die Zeit der Ankündigungen ist vorbei.

36 Wir GRÜNE stellen in Bayern die Weichen für die Zukunft. Wir machen Klimaschutz
37 zum Gewinn für alle.

38 Wir wollen eine neue bayerische Allianz für den Klimaschutz schaffen aus Staat,
39 Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und allen Bürger*innen. Die öffentliche Hand

40 geht voran als Vorbild und verlässliche Partnerin. Der Motor für den Klimaschutz
41 sind die Kommunen. Sie machen Klimapolitik vor Ort greifbar und setzen sie um.
42 Wir erklären Klimaschutz zur kommunalen

43 Pflichtaufgabe und stellen die entsprechenden Mittel bereit. Die öffentliche
44 Hand und staatliche Unternehmen sollen bei allen Planungen, Vergaben und
45 Abwägungen dem Klimaschutz eine herausragende Rolle einräumen und ihre
46 Klimafolgen bilanzieren.

47 1.2 DIE ENERGIEWENDE ZUM ERFOLG FÜR ALLE MACHEN

48 Kern des Klimaschutzes ist die Energiewende. Wir brauchen Energie für alles, was
49 wir bewegen, von Autos über Züge bis zu großen Industriemaschinen; für alles,
50 was wir zum Leuchten bringen, von der Straßenlaterne über die Küchenlampe bis
51 zum Handydisplay; für alles, was wir warm oder kalt machen, von der warmen
52 Wohnung über den Kühlschrank bis zum Hochofen. Das alles werden wir in naher
53 Zukunft klimaschonend tun – und ohne die gefährliche und teure Atomkraft. Wir
54 koppeln die Energiewende in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität und machen
55 sie zum Erfolg (Sektorenkopplung). Nach jahrzehntelanger Blockade kommt endlich
56 der nötige Rückenwind von EU und Bund, den wir landespolitisch aufnehmen. Strom
57 aus Sonne und Wind ist unschlagbar günstig – nur mit ausreichend sauberer
58 Energie kann Bayern ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort bleiben und
59 langfristig sichere Arbeitsplätze bieten.

60 Die technischen Lösungen für die Energiewende sind längst da. Jetzt kommt das
61 nächste Level. Der Schlüssel zum Erfolg ist die Energiewende für alle. Wir
62 machen alle Menschen in Bayern zu Gewinner*innen der Energiewende, sorgen für
63 ihre Teilhabe und Beteiligung und schaffen so Vertrauen und Planungssicherheit.
64 Von den vielen Vorteilen einer klugen Energiewende wird die Handwerkerin auf dem
65 Land genauso profitieren wie der Student in der Großstadt oder das Ehepaar, das
66 die Rente im Eigenheim genießt. Damit das gelingt, wollen wir Bürgerenergie-
67 Projekte, regionale Energiegenossenschaften, Stadtwerke in der Hand der Kommunen
68 stärken. So können sich alle Bayer*innen mit ihrem Ersparten an der sauberen
69 Energie von morgen finanziell beteiligen.

70 Wir lösen endlich die Bremsen und lassen die Verhinderungsplanung hinter uns:
71 Nach dem Ende der 10H-Regel für Windenergieanlagen beschleunigen wir die
72 Planungs-, Genehmigungs- und Klageverfahren weiter und setzen auf einen zügigen,
73 vorausschauenden Netzausbau insbesondere auf Verteilnetzebene, damit neue
74 Anlagen schnellstmöglich angeschlossen werden.

75 Wir geben der Windkraft endlich wieder ein Zuhause in Bayern und versechsfachen
76 die Windstromproduktion auf 30 Milliarden Kilowattstunden bis zum Jahr 2030. Das
77 entspricht etwa drei neuen Windrädern pro Jahr pro Landkreis. Wir legen dafür
78 den Turbo ein: Bis Ende 2025 machen wir in jeder Region Bayerns 1,8 Prozent der
79 Landesfläche fit für die Windenergie (Vorrangflächen). Die Standorte älterer
80 Windenergieanlagen in Bayern sind seit vielen Jahren gesellschaftlich etabliert
81 und akzeptiert. Wir wollen diese Standorte nach ihrem technischen oder
82 wirtschaftlichen Lebensende erhalten und dort – wenn nach
83 Bundesimmissionsschutzgesetz zulässig – auch außerhalb neuer Vorranggebiete die
84 alten, ausgedienten Anlagen durch die heutige leistungsfähigere Generation
85 ersetzen (Repowering).

86 Bis 2030 wollen wir die Sonnenstromproduktion auf 60 Milliarden Kilowattstunden
 87 vervierfachen. Dabei verfolgen wir das Prinzip aller Naturschützer*innen. „So
 88 viele Solaranlagen auf dem Dach wie möglich – so viele im Freiland wie nötig.“
 89 Wenn wir die Dachflächen gut ausnutzen, statt nur den Eigenbedarf zu decken,
 90 kann die Hälfte dort realisiert werden. Für den Rest reichen bayernweit 30.000
 91 Hektar Freifläche, also nur etwa 0,4 Prozent der Landesfläche.

92 Grundlage einer erfolgreichen Energiewende ist ein intelligenter Speicherausbau,
 93 damit wir den wertvollen Sonnen- und Windstrom auch in der Nacht und bei
 94 Windstille nutzen können. Wir bauen an den Knotenpunkten unseres Stromnetzes
 95 Batteriespeicher auf, reparieren und reaktivieren den Pumpspeicher Happurg und
 96 wandeln überschüssigen Strom in speicherbare Wärme und in Wasserstoff [siehe
 97 Kapitel 2.2] um. Mit einem ausgebauten und digitalisierten Netz in einem starken
 98 europäischen Verbund der Erneuerbaren Energien können Unternehmen in Zukunft
 99 viel leichter günstige Strom-Überangebote nutzen und teure Strompreisphasen
 100 vermeiden.

101 Biomasse und Wasserkraft sind wichtige Bestandteile des Energiesystems der
 102 Zukunft. Hier legen wir unseren Fokus auf mehr Effizienz und Ökologie. Wir
 103 erreichen das, indem wir bestehende Wasserkraftwerke modernisieren und die
 104 Biomassenutzung auf den neuesten Stand bringen durch Flexibilisierung,
 105 Methanisierung und innovative Verkohlungs- und Vergasungsverfahren. So gewinnen
 106 wir aus Bio-Reststoffen Biogas und Wasserstoff. Neue Wasserkraftwerke werden wir
 107 nicht genehmigen. Wir lehnen jeden Wiedereinstieg in die Atomenergie strikt ab.
 108 Wir stehen zum verantwortungsvollen Umgang mit Zwischenlagern und der
 109 wissenschaftlich fundierten, transparenten Endlagersuche.

110 Wir halten Bayern warm – aber in Zukunft mit erneuerbaren 111 Energien

112 Bayern braucht endlich ein Wärmegesetz, damit bis 2040 alle Wohnungen, Häuser
 113 und Gebäude klimaneutral sind. Deshalb führen wir eine bayerische Wärmeplanung
 114 auf Landes- und kommunaler Ebene bis spätestens 2024 ein und investieren ab
 115 sofort kräftig in unseren Gebäudebestand, damit wir endlich unabhängig von Öl
 116 und Gas werden.

117 Mit einem Modernisierungs-Programm für alle Sozialwohnungen in Bayern [siehe
 118 Kapitel 3.7], einem Wärmefonds mit 300 Millionen jährlich für alle weiteren
 119 Mietwohnungen in Bayern und einem Sanierungsbonus für klimafitte Eigenheime für
 120 Familien mit kleineren und mittleren Einkommen [siehe Kapitel 2.6] sorgen wir
 121 dafür, dass baldmöglichst alle Bayer*innen in energetisch modernisierten
 122 Wohnungen mit klimaneutraler Wärmeversorgung leben können. Denn dauerhaft sind
 123 Wärmedämmungen und Wärme aus Erneuerbaren nicht nur die beste Lösung für das
 124 Klima, sondern auch für langfristig bezahlbare Wärme. So erreichen wir, dass
 125 alle sich das Heizen leisten können.

126 Dezentrale Wärmepumpen und Nah- und Fernwärmenetze in Verbindung mit
 127 Großwärmepumpen sind das Rückgrat der zukünftigen Wärmeversorgung. Mit einem
 128 Bruchteil des Energiebedarfs der direkten Erwärmung können sie die Wärme dem
 129 Erdboden, Gewässern oder der Luft entziehen, aber auch die großen Abwärmemengen
 130 von Rechenzentren, Abwasser oder Industrieanlagen nutzen, die sonst einfach
 131 verpuffen. Wir schaffen einen Einspeisevorrang für überschüssige Wärme endlich
 132 die rechtlichen

133 Rahmenbedingungen, damit Betriebe aus dem Verkauf ihrer Abwärme ein
 134 Geschäftsmodell machen können.

135 Bayern ist besonders gesegnet mit nutzbarer Wärme aus den Tiefen der Erde. Um
 136 den Schatz der Tiefengeothermie endlich zu heben, wollen wir Kommunen auf diesem
 137 Weg mit Bürgschaften für Bohrungen und einer Förderstrategie für Wärmenetze den
 138 nötigen Schub geben.

139 Darüber hinaus wollen wir auch Sonnenenergie stärker für unsere Wärmeversorgung
 140 nutzen und die gewonnene Energie aus Solarthermieranlagen auf Gebäuden und
 141 Freiflächen bis 2030 auf 12 Milliarden Kilowattstunden vervierfachen und uns für
 142 innovative Lösungen wie die saisonale Einspeicherung der solaren Wärme etwa in
 143 Erd- und Wasserspeichern einsetzen.

144 Energiesparen

145 Das vergangene Jahr hat uns allen gezeigt, welches große Potenzial im
 146 Energiesparen liegt. Jede Kilowattstunde, die nicht verbraucht wird, muss gar
 147 nicht erst produziert werden. Wir haben nun die Chance, die neuen Gewohnheiten
 148 in die Zukunft zu tragen und so die Energiewende deutlich zu beschleunigen:
 149 Videokonferenz statt Dienstreise. Und wie in vielen Unternehmen wollen wir auch
 150 für öffentliche Gebäude, dass die Einsparpotenziale mit einem Öko-Audit
 151 transparent gemacht und genutzt werden, etwa bei einer angemessenen
 152 Raumtemperatur in den Büros der Ministerien, Warmwasser-Sparen und weniger
 153 Außenbeleuchtung. Wir wollen die Bürger*innen regelmäßig über Kampagnen mit
 154 konkreten, wirksamen Energiespar-Ideen versorgen und einkommensschwache
 155 Haushalte bei der Anschaffung energiesparender Geräte unterstützen.

156 Projekte

157 Unser Wasser, unsere Energie – Bayerns blaues Gold zurück in Bürgerhand: Unsere
 158 Vorfahren haben die Wasserkraftwerke gebaut, um mit ihnen sichere Energie zu
 159 erzeugen und Bayern zum starken Industrieland zu machen. Im Privatisierungswahn
 160 hat die CSU dieses bayerische Tafelsilber verscherbelt. Diesen historischen
 161 Fehler korrigieren wir und kaufen die Wasserkraftwerke an Donau, Isar, Lech und
 162 Main von Uniper zurück. Damit profitieren wieder wir alle statt von den
 163 Einnahmen. Damit gibt es auch endlich Energiegewinnung, Hochwasserschutz und
 164 Naturschutz aus einem Guss.

165 Die Bayern-Energie – ein öffentliches Energieunternehmen für den Freistaat: Wir
 166 gründen ein öffentliches Energieunternehmen, das in eigene Erneuerbare-Energie-
 167 Anlagen investiert und diese bündelt: Wir holen die Uniper-Wasserkraftwerke
 168 zurück in bayerische Hand, gehen mit Erkundungsbohrungen für Geothermieranlagen
 169 in Vorleistung, bauen pro Jahr 1000 Solarenergie-Anlagen auf Dächern, Fassaden
 170 und Parkplätzen des Staates und nutzen den Staatswald als Energiequelle, indem
 171 wir 200 Windräder in den Staatsforsten errichten lassen.

172 Solarpflicht bei Neubauten aller Art und verpflichtende Nachrüstung bei
 173 wesentlichen Dachsanierungen: Dachflächen von neu zu errichtenden Gebäuden
 174 sollen mit Solaranlagen

175 ausgestattet werden. Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen müssen dabei
 176 mindestens 50 Prozent der nicht anderweitig genutzten Dachflächen umfassen. Bei

177 wesentlichen Dachsanierungen greift die Pflicht, Solaranlagen zu installieren,
178 ebenfalls. So nutzen wir

179 bestehende Dachflächen effizient für die Gewinnung von Strom und Wärme - sauber,
180 günstig und erneuerbar!

181 1.3 GESUNDE UMWELT UND INTAKTE NATUR

182 Wir GRÜNE stehen für den Schutz von Natur und Umwelt, für sauberes Wasser und
183 saubere Luft. Wir schützen die schönen Landschaften Bayerns und seine
184 vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Wir treten ein für gesunde Böden, für ein
185 gesundes Klima und für gesunde Lebensmittel überall in Bayern. Zum Erhalt der
186 Artenvielfalt werden wir zahlreiche neue Schutzgebiete ausweisen sowie Biotope
187 kartieren, verbinden und bayernweit vernetzen.

188 Wertvolle Lebensräume wie Auen, Moore und naturnahe Wälder werden wir
189 wiederherstellen und bewahren. Wir wollen unsere Lebensgrundlagen dauerhaft
190 erhalten, für uns und die kommenden Generationen. Bayerns Natur ist immer
191 stärker gefährdet durch die Klimaerhitzung, durch Flächenverbrauch, steigenden
192 Verkehr, Abgase und Umweltgifte.

193 Dieser Bedrohung stellen wir uns entgegen.

194 Wir schützen Landschaften, Naturräume und Artenvielfalt

195 Tag für Tag gehen in Bayern über 10 Hektar Wälder, Wiesen und Felder
196 unwiederbringlich verloren – eine Fläche so groß wie 15 Fußballfelder.
197 Fruchtbare Böden werden überbaut, gleichzeitig veröden Ortskerne wegen immer
198 mehr Gewerbeansiedlungen und Einfamilienhausgebieten auf der grünen Wiese. Oasen
199 für Menschen, Tiere und Pflanzen verschwinden unter Beton und Asphalt. Auf
200 Umgehungsstraßen wachsen keine Kartoffeln, ein Spaziergang durch Gewerbegebiete
201 ist nicht erholsam, auf asphaltierten Parkplätzen blüht keine Bienenwiese. Wir
202 werden freie Natur und ererbte Kulturlandschaften als lebensnotwendiges,
203 begrenztes Gut und Symbol für das Bild Bayerns in der Welt schützen. Dafür
204 wollen wir eine verbindliche Halbierung des Flächenverbrauchs auf 5 Hektar pro
205 Tag einführen. Nicht mehr benötigte Flächen wollen wir entsiegeln.

206 Immer mehr wildlebende Tier- und Pflanzenarten sind bedroht, viele einst häufige
207 Arten sterben in atemraubendem Tempo aus. Doch eine vielfältige Natur ist für
208 uns überlebenswichtig. Sie stabilisiert unsere Ökosysteme, sichert unsere
209 Ernährung, säubert unser Trinkwasser, macht uns widerstandsfähig gegenüber der
210 Klimaüberhitzung. Unsere heimischen Tier- und Pflanzenarten brauchen natürliche
211 Wälder und kleinteilige Landschaften mit Hecken, Ackerrainen oder ungestörten
212 Brachflächen als Lebensräume. Wir weisen neue Naturschutzgebiete aus, um unsere
213 Auen, Moore, artenreichen Wiesen und andere einzigartige Lebensräume zu
214 schützen. Wir werden die nationale und europäische Biodiversitätsstrategie auch
215 in Bayern konsequent umsetzen. Dafür wollen wir das europäische
216 Schutzgebietssystem Natura 2000 in Bayern schnell und unter Einhaltung aller
217 Vorgaben zu einem wirkungsvollen Biotopverbund ausbauen. Einen kräftigen Anschub
218 haben hier 1,7 Millionen Bayer*innen gebracht mit dem erfolgreichen
219 Volksbegehren

220 „Artenvielfalt – Rettet die Bienen“. Wir setzen das neue Naturschutzgesetz
221 endlich

222 vollständig um. Dafür werden wir die Bezirksregierungen und Landratsämter mit
223 zusätzlich 200 Stellen personell verstärken.

224 Wir stärken auch die Landschaftspflegeverbände und bauen Kulturlandschafts- und
225 Vertragsnaturschutzprogramme aus. Gemeinsam mit den Landwirt*innen und den
226 Privatwaldbesitzer*innen wollen wir mehr artenreiche Felder und Wälder sowie
227 blühende Wiesen schaffen und erhalten. Wir werden den Schutz unserer Böden in
228 den Fokus nehmen. Bayerische Städte unterstützen wir bei der Erstellung von
229 Luftreinhalteplänen mit umfassenden und vollzugsfähigen Maßnahmenkatalogen. Wir
230 werden eine zukunftsfähige Abfall- und Kreislaufwirtschaft etablieren und alles
231 tun, um die Müll- und Plastikflut zu reduzieren.

232 Die bayerischen Moore vernässen und renaturieren wir mit hohem Tempo wieder. Die
233 hochsensible Natur in den Alpen duldet keine weiteren Bebauungen wie Skipisten,
234 Skilifte, Schneekanonen oder betonierte Speicherseen. Stattdessen fördern wir
235 naturnahe und nachhaltige Tourismusangebote in den Bergen. Lichtemissionen
236 werden wir weiter reduzieren.

237 Sobald die EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur in Kraft tritt,
238 beginnen wir unverzüglich mit der Umsetzung. Wir stellen einen Aktionsplan mit
239 den wichtigsten Maßnahmen auf, um unsere Lebensräume, unsere Gewässer und die
240 Artenvielfalt zu schützen und wiederherzustellen. Diesen Aktionsplan stellen wir
241 mit mindestens 1 Milliarde Euro für die nächsten fünf Jahre aus.

242 Nur was wir kennen und schätzen, schützen wir. Deshalb werden wir die
243 Umweltbildung verstärkt fördern und finanzieren.

244 Wir schützen unser Wasser und sichern unsere Kommunen gegen
245 Hitze und Sturzfluten

246 Trinkwasser ist unser Lebensmittel Nummer eins. Wir GRÜNE sorgen dafür, dass
247 unser Trinkwasser sauber und frei von Schadstoffen ist und in ausreichender
248 Menge für uns alle zur Verfügung steht. Wir werden bis 2030 auf 12 Prozent der
249 Landesfläche Wasserschutzgebiete ausweisen. Mit unserer Grundwasserstrategie
250 minimieren wir schädliche Einträge in unser Grundwasser und sorgen für sauberes,
251 dauerhaft günstiges Trinkwasser. Mit uns bleibt die Trinkwasserversorgung in
252 öffentlicher Hand. Wasser ist keine Ware, sondern ein öffentliches Gut.

253 Wir halten unsere Flüsse, Bäche und Seen sauber und stärken sie als Lebensraum
254 für Mensch und Tier. Das gelingt, indem wir die Wasserrahmenrichtlinie umsetzen,
255 den Eintrag von Schadstoffen wie Nitrat, Pestiziden und Mikroplastik minimieren,
256 unsere Gewässer renaturieren und Querbauwerke zurückbauen, wo immer möglich. Um
257 den fallenden Wasserpegeln entgegenzuwirken und unsere Gewässer sauber zu
258 halten, werden wir den Wasserverbrauch und unser Abwassersystem auf allen Ebenen
259 überprüfen und Verbesserungen einführen. Wo möglich, werden wir Kläranlagen mit
260 einer vierten Reinigungsstufe ausrüsten.

261 Dem Wassermangel und längeren Dürrephasen begegnen wir mit der Umgestaltung
262 unserer Landschaften in Schwammlandschaften und mit dem Umbau unserer Kommunen
263 in Schwammstädte. Um unser Stadtgrün zu bewässern und das Trinkwasser zu
264 schonen, wollen wir Regenwasser über Zisternen und andere Zwischenspeicher
265 sammeln.

266 Schwammstädte und Schwammlandschaften sorgen gleichzeitig für Hochwasserschutz.
 267 Wir legen den Fokus verstärkt auf den ökologischen Hochwasserschutz.
 268 Großtechnische Maßnahmen wie Flutpolder gegen Hochwasser bleiben mit uns die
 269 Ausnahme. Dafür werden wir Zuflüsse renaturieren, ehemalige Flussschleifen
 270 wiederherstellen, Auen wieder mehr Raum geben und Deiche zurückverlegen, damit
 271 unsere Landschaft wieder mehr Wasser aufnehmen kann. All das stärkt die
 272 Artenvielfalt und schützt uns vor den Folgen der Klimaerhitzung.

273 Hitzewellen und Sturzfluten bedrohen die Menschen in ganz Bayern. Deshalb
 274 brauchen wir Managementpläne für Sturzflutrisiken, Klimafunktionskarten und
 275 Hitzeaktionspläne in allen gefährdeten Städten und Gemeinden. Wir fördern und
 276 fordern mehr Grünflächen in unseren Kommunen und eine nachhaltige und
 277 klimaangepasste Stadtentwicklung. Die Kommunen und Landkreise werden wir bei der
 278 Anpassung an die Klimafolgen beraten, personell und finanziell unterstützen.
 279 Dafür legen wir Förderprogramme von mindestens 1 Milliarde Euro für die nächsten
 280 fünf Jahre auf.

281 Bayerns grüne Lunge retten

282 Über ein Drittel der bayerischen Landesfläche ist mit Wald bedeckt, seine
 283 Bewirtschaftung liegt in staatlicher und privater Hand. Als natürliche
 284 Klimaanlage und gigantischer Kohlenstoffspeicher gehört der Wald zu unseren
 285 wichtigsten Verbündeten im Kampf gegen die Klimakrise. Gesund und intakt bieten
 286 Wälder Lebensraum für unzählige Tiere und Pflanzen, sie liefern uns den
 287 nachhaltigen Rohstoff Holz, sie schützen unser Wasser und unseren Boden. Sie
 288 sind Arbeitsplatz für viele und Erholungsort für fast alle von uns.

289 Doch weltweit stellen wir fest: Der Wald ist eines der größten Opfer der
 290 Klimakrise. Hier bei uns in Bayern schwächen Extremwetterereignisse unsere
 291 Wälder, Hitze- und Trockenperioden, verbunden mit geringen Niederschlagsmengen,
 292 machen sie anfällig für Schadinsekten. Die bayerischen Wälder kämpfen heute mehr
 293 denn je mit den Folgen einer falschen Klimapolitik der vergangenen Jahrzehnte.

294 Der bayerische Staatswald, die größte Waldfläche Deutschlands in öffentlicher
 295 Hand, ist für uns Vorbild und Aushängeschild. Wir machen ihn zum Klimawald, in
 296 dem Gemeinwohl statt Profit zählt. Zugleich wollen wir Naturwälder als
 297 Klimaschutzgebiete auch außerhalb der Nationalparke fördern.

298 Wir sorgen für eine neue Balance des „Schützens und Nützens“. Dass vorhandene
 299 Waldflächen bestehen bleiben und neue Waldflächen entstehen können, muss eines
 300 der Kernanliegen der Landespolitik werden. Wir müssen die Wälder in Bayern zügig
 301 zu Mischwäldern umbauen, gesund, struktur- und artenreich, damit sie der
 302 Klimaerwärmung möglichst gut standhalten. Privatwaldbesitzer*innen und Kommunen
 303 unterstützen wir durch eine verstärkte finanzielle Förderung und Beratung und
 304 bauen das Vertragsnaturschutzprogramm Wald aus. Wir stärken freiwillige
 305 Zusammenschlüsse von

306 Waldbesitzer*innen, indem wir die Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung
 307 intensivieren. Wir stoppen den Stellenabbau bei Revierförster*innen und
 308 Waldarbeiter*innen und schaffen echte zusätzliche Stellen für einen
 309 erfolgreichen Waldumbau.

310 Unsere Jagdpolitik berücksichtigt Ökologie und Tierschutz gleichermaßen. Wir
 311 führen ein Wildtiermanagementgesetz ein, das die Interessen der Eigentümer*innen

312 stärkt und konsequent durchsetzt, Jäger*innen flexibel auf Veränderungen
 313 reagieren lässt und die Lebensraumsituation der Wildtiere miteinbezieht. Wir
 314 wollen, dass die natürliche Verjüngung aller heimischer Baumarten ohne
 315 Schutzmaßnahmen auf ganzer Fläche gelingt. Auf Großschadensflächen können in
 316 einem bemessenen Umfang auch bewährte fremdländische Baumarten eingesetzt
 317 werden, damit die Wiederbewaldung sicher gelingen kann.

318 Buchenwälder, Moore, Fluss- und Auwälder sowie der Alpenraum gehören zu den
 319 besonders schützenswerten Lebensräumen. Bayern trägt hier national und
 320 international eine hohe Verantwortung. Diese wertvollen Lebensräume wollen wir
 321 umfassend unter Schutz stellen und für kommende Generationen bewahren. Wir
 322 schaffen daher im Steigerwald den dritten Nationalpark für Bayern. Wir setzen
 323 uns für weitere Schutzgebiete und holznutzungsfreie Wildnisgebiete anhand
 324 wissenschaftlicher Kriterien ein.

325 Auch jenseits geschützter Flächen braucht der Naturschutz mehr Gewicht. Wir
 326 werden ein Konzept für ein Biotopverbundsystem aus naturnahen Wäldern und
 327 Naturwäldern entwickeln. Damit sichern wir mehr Biodiversität und Artenschutz.

328 Gleichzeitig wollen wir unsere Wälder weiter nutzen und dabei verantwortungsvoll
 329 vorgehen. Holzbau ist gelebter Klimaschutz und sichert Arbeitsplätze und
 330 Wertschöpfung auf dem Land. Diese Chance wollen wir ergreifen. Wir machen die
 331 Verwendung von heimischem Holz im öffentlichen Gebäude- oder Brückenbau zur
 332 Regel. Der Staat ist auch hier Vorbild. Dabei streben wir ein Gleichgewicht an
 333 zwischen dem ökologisch unverzichtbaren Ziel einer flächigen und vielfältigen
 334 Biotop- und Totholzanreicherung und dem wirtschaftlichen Aspekt der Holznutzung.
 335 Damit der Waldumbau gelingen kann, braucht es einen Absatzmarkt für Laubholz und
 336 Lösungen für eine innovative Laubholznutzung. Wir legen den Fokus klar auf die
 337 Potenziale von Laubholz für zukunftsfähige Produkte, stärken Forschung und den
 338 praktischen Austausch und unterstützen die Entwicklung einer regionalen
 339 Laubholzsägeindustrie.

340 Projekte

341 Bayerns Gesicht erhalten – Betonflut eindämmen: Wir stoppen die Betonflut in
 342 Bayern und führen eine verbindliche Halbierung des Flächenverbrauchs auf 5
 343 Hektar pro Tag ein. In mehreren Etappen wollen wir die Flächenneuanspruchnahme
 344 für Gewerbe, Siedlung und Verkehr bis zum Jahr 2026 senken. Die Aufteilung des
 345 landesweiten Flächenbudgets auf die Kommunen erfolgt auf Grundlage eines
 346 degressiven Bevölkerungsmodells. Kleinere Gemeinden sollen im Vergleich mit
 347 größeren Kommunen mehr Quadratmeter pro Jahr und Einwohner*in zugeteilt
 348 bekommen. Den Kommunen gewähren wir ein Höchstmaß an Flexibilität. So dämmen wir
 349 die Zerstörung unserer Landschaft ein, machen die Ortszentren wieder lebendig,
 350 und es bleibt genügend Raum für weitere Entwicklung und Wohnraum. Wir machen
 351 Politik, die nachdenkt, bevor der Bagger kommt.

352 Freiflächen-Solaranlagen zu blühenden Solarlandschaften machen: Sonne nutzen,
 353 Natur schützen – wir wollen mehr Artenvielfalt und daher mehr Biotope für
 354 Bayern. Deshalb machen wir Freiflächen-Solaranlagen zu Sonnenenergie-Biotopen,
 355 ohne dabei den klassischen Naturschutz aufzuweichen. Dafür erstellen wir einen
 356 ökologischen Leitfaden und vergüten allen teilnehmenden Solarparks, bestehenden
 357 oder neuen, einmalig und für ein Jahr 1 Cent pro Kilowattstunde. Wenn alle
 358 Betreiber*innen mitmachen, bekommen wir – Stand heute – für nur 40 Millionen
 359 Euro blühende Solarlandschaften in ganz Bayern.

360 Artenvielfalt und Klimaschutz gehen Hand in Hand.

361 Bayerns Wasser schützen: Wir schützen unser Grundwasser, damit jeder Mensch in
 362 Bayern sauberes Trinkwasser zur Verfügung hat. Die jahrhundertealten
 363 Wasserreservoirs des Tiefengrundwassers sind die Schatzkammern künftiger
 364 Generationen. Sie dürfen als Notreserve in zwingenden Ausnahmefällen nur dann
 365 angetastet werden, wenn es gleichzeitig einen konkreten Sanierungsplan für das
 366 oberflächennahe Grundwasser gibt. Neue Genehmigungen für die Entnahme von
 367 Tiefengrundwasser für industrielle Zwecke wollen wir nicht mehr erteilen. Wir
 368 fördern den sparsamen Umgang mit unserem Grundwasser durch die Einführung eines
 369 Wasserzents und der digitalen Kontrolle der Grundwasserentnahme. Wir werden ein
 370 zentrales Grundwasserregister einführen.

371 1.4 MOBILITÄT FÜR ALLE: KLIMAFREUNDLICH, SICHER UND BEQUEM IN BAYERN UNTERWEGS

372 Alle Menschen in Bayern sollen bequem, günstig und klimafreundlich von A nach B
 373 kommen können, ganz gleich, ob sie auf dem Land leben oder in der Stadt, ob sie
 374 jung oder alt sind, einen Rollstuhl nutzen oder mit dem Kinderwagen unterwegs
 375 sind. Wir machen es deshalb leicht, aufs E-Auto umzusteigen, und bauen Fahrrad,
 376 Bus und Bahn zu echten Alternativen aus. Grüne Mobilität ist barrierefrei und
 377 bietet mehr Freiheit, mehr Sicherheit, mehr Lebensqualität und mehr Klimaschutz.

378 Wir schaffen mehr Mobilität für alle mit weniger Verkehr. Das bedeutet einen
 379 deutlichen Ausbau des Fuß- und Radverkehrs sowie der öffentlichen
 380 Verkehrsmittel. Wir wollen mobile Wahlfreiheit: Zu Fuß, mit dem Rad, mit den
 381 Öffentlichen oder dem Auto – für die meisten Wege soll es mehrere Alternativen
 382 geben. Die einzelnen Verkehrsmittel vernetzen wir mit den Möglichkeiten der
 383 Digitalisierung – natürlich barrierefrei.

384 Öffentliche Verkehrsmittel stärken

385 Der Ausbau von Bus und Bahn, günstige Tickets und sichere Radwege kosten viel
 386 Geld. Den Kommunen geben wir die rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten an
 387 die Hand. Dafür übertragen wir die Einsparungen im Straßenaus- und -neubau auf
 388 öffentliche Verkehrsmittel. Bayern hat bereits eines der dichtesten Straßennetze
 389 der Welt. Wir konzentrieren uns deshalb darauf, das bestehende Straßennetz zu
 390 erhalten und zu sanieren, und lehnen den Aus- und Neubau ab. Bayerns
 391 Schienennetz hingegen ist hoch sanierungsbedürftig und mangelhaft ausgebaut, die
 392 Bahntechnik stammt aus vergangenen Zeiten. Wir wollen den Investitionsstau
 393 auflösen und packen in der Staatsregierung tatkräftig mit an. Wir lassen das

394 Diesel-Zeitalter hinter uns: Dafür bestellen wir schnellstmöglich nur noch
 395 moderne Züge, die mit Strom aus der Oberleitung, Akku oder Hybridtechnik fahren,
 396 und treiben mit dem Bund die Elektrifizierung des Bahnnetzes voran. Das Angebot
 397 für die Fahrgäste verbessern wir massiv. Das heißt: mehr Züge, längere Züge,
 398 häufigere Fahrten, endlich Barrierefreiheit, mehr Komfort im Zug für Fahrgäste
 399 und Platz für Fahrräder.

400 Wir reaktivieren zügig alle geeigneten stillgelegten Bahnstrecken in ganz
 401 Bayern. In Zusammenarbeit mit dem Bund wollen wir eingleisige Strecken durch
 402 Ausweichstellen und zweite Gleise ergänzen, um Verspätungen und Unfälle zu
 403 vermeiden, und die Bahnknoten ausbauen. Wir richten die Planung der zweiten S-
 404 Bahn-Stammstrecke in München von einem zweiten Tunnel auf einen leistungsfähigen
 405 Südring neu aus. Damit schaffen wir deutlich schneller einen Mehrwert für die

406 Menschen in der Region und machen Milliarden an Regionalisierungsmitteln des
 407 Bundes für den Bahnausbau in ganz Bayern frei. Für uns ist klar: Der
 408 Güterverkehr gehört zurück auf die Schiene. Dafür investieren wir in
 409 Lärmsanierung entlang der Bestandsstrecken, schaffen neue Güterterminals und
 410 unterstützen mit einer Fachberatungsstelle Firmenanschlüsse ans Schienennetz.

411 Wir wollen attraktive Bus- und Bahnverbindungen überall in Bayern. Mit unserer
 412 Mobilitätsgarantie binden wir jeden Ort von 5 bis 24 Uhr mindestens im
 413 Stundentakt an das öffentliche Verkehrsnetz an, auf nachfragestarken Strecken im
 414 Halbstundentakt.

415 Durch Bus, Bahn, Tram und Rufangebote machen wir öffentliche Verkehrsmittel zu
 416 einer echten Alternative zum Auto, und zwar für alle Menschen. Denn auch ein
 417 Autoliebhaber möchte abends mal ein Bier im Wirtshaus trinken und hinterher
 418 trotzdem sicher nach Hause kommen. Wir verknüpfen Bus und Bahn mit dem Fahrrad
 419 durch mehr Radparkplätze an Bahnhöfen und Bushaltestellen. Und wir machen es
 420 leichter, das Radl in Bus und Bahn mitzunehmen – und das soll kostenlos werden.
 421 Wir wollen das große Potenzial von On- Demand-Angeboten wie Ruftaxen und
 422 Rufbussen insbesondere auf dem Land besser ausschöpfen. Statt Tarifdschungel und
 423 fehlenden Anbindungen wollen wir im ganzen Freistaat ein modernes und einfaches
 424 ÖPNV-Angebot gewährleisten. Dafür schaffen wir flächendeckende Verkehrsverbünde
 425 für Bayern und setzen uns für Kombi-Tickets zu unseren europäischen und
 426 deutschen Nachbar*innen ein. Das 9-Euro-Ticket hat es gezeigt: Es muss einfach
 427 und günstig sein, Bus und Bahn zu nutzen. Mit uns GRÜNEN entwickelt Bayern das
 428 bundesweite 49-Euro-Ticket weiter: Wir führen ein Klimaticket Bayern für

429 29 Euro monatlich ein und sorgen für kostenfreien öffentlichen Nahverkehr für
 430 Kinder, Jugendliche und alle Menschen in Ausbildung bis 28 Jahre.

431 Sichere Wege für Radfahrerinnen und Fußgänger

432 Innerorts machen wir das Zufußgehen und das Radfahren zu den beliebtesten
 433 Verkehrsmitteln. So lösen wir den Stau auf, sorgen für saubere Luft, fördern die
 434 Gesundheit und sparen Kosten für Bürger*innen und Kommunen. Wir schenken unseren
 435 Städten und Orten mehr Ruhe und mehr Lebensqualität mit zusätzlichen Tempo-30-
 436 Zonen und sorgen dafür, dass die Menschen von jung bis alt an deutlich mehr
 437 Stellen als heute sicher zu Fuß die Straße queren können. Die innerörtliche
 438 Verkehrsberuhigung ist ein wichtiger Schritt zur sogenannten Vision Zero. Wir
 439 verpflichten uns diesem Ziel, denn auf Bayerns Straßen und Wegen soll kein
 440 Mensch mehr sterben. Mit uns erarbeitet Bayern eine bayerische
 441 Fußverkehrsstrategie, legt Qualitätsstandards für sichere und attraktive Rad-
 442 und Fußwege verbindlich fest und fördert Baumaßnahmen nur noch bei Einhaltung
 443 dieser Standards.

444 Mit dem Fahrrad sind die Bayer*innen gern unterwegs, denn Radeln ist schnell,
 445 gesund, umweltfreundlich und macht Spaß. Dank Elektro-Unterstützung und neuen
 446 Fahrradtypen wie Lastenrädern und Dreirädern für Senior*innen vergrößert sich
 447 der Einsatzbereich. Mühelos können wir heute immer weitere Strecken und steilere
 448 Steigungen zurücklegen, auch im höheren Alter oder mit Kindern und dem
 449 Wocheneinkauf im Gepäck. Wir wollen diese Trends verstärken und den
 450 Radverkehrsanteil bis 2030 von 11 auf 25 Prozent steigern. Dafür schaffen wir
 451 eine flächendeckende attraktive und sichere Radinfrastruktur, die sich im Alltag
 452 bewährt.

453 Wir setzen den Radentscheid Bayern um und geben Bayern ein Radgesetz. Mit einem
 454 vom Freistaat geplanten bayernweiten Radschnellwege-Netz und zeitgemäßen
 455 Radwegen an allen innerörtlichen Hauptstraßen, an Bundes- und Staatsstraßen kann
 456 das Potenzial des Fahrrads endlich auch in Bayern genutzt werden. Wir wollen
 457 Radverkehrsbeauftragte in allen Landkreisen und kreisfreien Städten und fördern
 458 die Einstellung von zusätzlichen Radverkehrsplaner*innen in den Kommunen.
 459 Lastenräder und -anhänger mit und ohne Elektrounterstützung werden immer
 460 beliebter und ersetzen oft ein (Zweit-)Auto. Wir fördern den Kauf bayernweit mit
 461 bis zu 1000 Euro, wie es die erfolgreichen Förderprogramme in Hessen, Hamburg
 462 oder München vormachen. Mit uns kommen die Menschen in Zukunft stressfrei mit
 463 dem Rad zum Sport, zum Job oder zum Einkaufen – und Eltern müssen sich keine
 464 Sorgen mehr machen, wenn ihre Kinder zur Schule radeln.

465 Autofahren mit Zukunft

466 Grüne Mobilität schafft zukunftsfähige Arbeitsplätze, insbesondere auf dem Land.
 467 Besonders auf dem Land wird das Auto ein Mobilitätsbaustein bleiben, aber
 468 künftig ein E-Auto sein.

469 Dafür bauen wir die öffentliche Ladeinfrastruktur flächendeckend aus. Mit
 470 Carsharing wollen wir auch Menschen ohne eigenes Auto in Bayern individuell
 471 einen barrierefreien, niedrighwelligen, günstigen und umweltfreundlichen
 472 Zugang zu E-Mobilität und Lastentransporten eröffnen und insbesondere Familien
 473 auf dem Land von den hohen Kosten für Anschaffung und Unterhalt von Zweit- und
 474 Drittautos entlasten. Auf dem Land fehlen Carsharing-Angebote. Wir geben deshalb
 475 ein Ziel von mindestens 1,5 verfügbaren Carsharing-Autos je 1000 Einwohner*innen
 476 flächendeckend in allen Gemeinden Bayerns bis 2025 vor, die bayernweit mit einer
 477 Anmeldung nutzbar sein sollen. Damit wir dieses Ziel erreichen, unterstützen wir
 478 Carsharing-Vereine in jeder Gemeinde mit Start-Zuschüssen, reservierten
 479 Stellplätzen und kommunaler Mitnutzung.

480 Flugverkehr und Schifffahrt

481 Die Binnenschifffahrt spielt eine wichtige Rolle für den klimaneutralen
 482 Güterverkehr der Zukunft, ist aber heute überwiegend mit Schiffsdiesel
 483 unterwegs. Fliegen bringt unsere Welt näher zusammen, ist aber eine der
 484 klimaschädlichsten Fortbewegungsarten. Wir müssen deshalb den Schiffs- und
 485 Flugverkehr konsequent an der Klimaneutralität ausrichten. Dafür brauchen wir
 486 eine gute Infrastruktur für die Betankung mit klimaneutralen synthetischen
 487 Kraftstoffen und das Laden mit sauberem Strom. Wir wollen kein Zurück zum
 488 unbegrenzten Wachstum des Flugverkehrs und werden Kurzstreckenflüge Zug um Zug
 489 verringern durch mehr Direkt- und Nachtzüge und mehr Videokonferenzen statt
 490 Geschäftsreisen für staatliche Mitarbeitende. Den Bau einer dritten Startbahn am
 491 Flughafen

492 München lehnen wir ab und fordern die Aufhebung des
 493 Planfeststellungsbeschlusses, ebenso wenden wir uns entschieden gegen die
 494 Förderung und den Ausbau der Regionalflughäfen. Wir wollen den Lärmschutz
 495 verbessern, insbesondere in der Nacht. Indem wir die umweltschädlichen
 496 Subventionen bayerischer Flughäfen zur Anlockung von Airlines („gekauft
 497 Wachstum“) beenden und die Start- und Landegebühren gestaffelt nach Schadstoff-
 498 und Lärmemissionen erhöhen, sorgen wir für mehr Kostenwahrheit.

499 Projekte

500 Mit dem Klimaticket Bayern sauber und günstig durch den Freistaat fahren: Das 9-
 501 Euro-Ticket hat gezeigt: Je einfacher und günstiger es ist, umso mehr Menschen
 502 fahren Bahn und Bus. Jeder Mensch muss unabhängig von den eigenen finanziellen
 503 Ressourcen Zugang zu einer selbstbestimmten Mobilität haben. Wir wollen das
 504 bundesweite 49-Euro- Ticket deshalb mit einem Klimaticket Bayern für 29 Euro
 505 monatlich weiterentwickeln, mit dem der Nahverkehr bayernweit genutzt werden
 506 kann. Das ist sozial und schafft echte Teilhabe und Freiheit. Unser Klimaticket
 507 Bayern soll kostenfrei für Kinder, Jugendliche und alle Menschen in Ausbildung
 508 bis 28 Jahre sein. Damit entlasten wir besonders Familien, machen die junge
 509 Generation von Beginn an mit Bus und Bahn vertraut und erweitern den
 510 eigenständigen Bewegungsradius von Jugendlichen.

511 Radentscheid und Radgesetz umsetzen! Fahrradfahren ist gesund, umweltfreundlich
 512 und günstig. Sowohl in der Stadt als auch auf dem Land sind die meisten Wege im
 513 Alltag nur wenige Kilometer lang. Deshalb ist das Fahrrad vielerorts das ideale
 514 Verkehrsmittel, gerade auch mit elektrischem Antrieb. Um das große Potenzial des
 515 Radverkehrs in Bayern zu nutzen und das Fahrrad zum beliebtesten Verkehrsmittel
 516 zu machen, müssen die Forderungen aus dem Volksbegehren Radentscheid und dem
 517 grünen Radgesetz umgesetzt werden. Das beinhaltet ein lückenloses Netz aus
 518 komfortablen und sicheren Radwegen, die jede*r gefahrlos nutzen kann. Außerdem
 519 braucht es im Freistaat Radschnellwege für wichtige Pendelstrecken, ausreichend
 520 geschützte Fahrradabstellmöglichkeiten und eine bessere Fahrradmitnahme im ÖPNV.
 521 So erreichen wir unsere Klimaziele, machen den Verkehr sicherer und schaffen ein
 522 attraktives Mobilitätsangebot jenseits des Autos.

523 Tempo 30 innerorts: Tempo 30 innerorts sorgt für mehr Sicherheit im
 524 Straßenverkehr und trägt dazu bei, dass sich auch schwächere
 525 Verkehrsteilnehmer*innen wie Kinder und ältere, sehgeschädigte oder gehörlose
 526 Menschen gefahrlos fortbewegen können.

527 Verkehrsberuhigung in unseren Gemeinden sorgt für saubere Luft mit weniger
 528 Schadstoffen und schützt die Gesundheit der Menschen. Auch die Lärmbelastung
 529 wird durch eine Geschwindigkeitsbegrenzung in den Kommunen verringert und wertet
 530 damit die Lebensqualität der Anwohnenden auf. Bis die bundesweite
 531 Straßenverkehrsordnung entsprechend geändert ist, werden wir die Anordnung von
 532 Tempo 30 auf den verkehrsreichen Kreis-, Staats- und Bundesstraßen innerorts zum
 533 Normalfall machen, wie wir es aus Baden-Württemberg oder Hessen kennen.

534 1.5 VIELFÄLTIGE LANDWIRTSCHAFT, GESUNDE ERNÄHRUNG, TIERSCHUTZ UND
 535 VERBRAUCHERSCHUTZ

536 Wir wollen eine Landwirtschaft, von der alle profitieren: die Tiere in der
 537 Landwirtschaft, Natur und Umwelt sowie wir Menschen, gleichgültig ob Bäuerin,
 538 Bauer, Verarbeiter*in oder Konsument*in. Wir sorgen für gutes Essen aus unserer
 539 Region, fruchtbare Böden, sauberes Wasser und Tierwohl und Tiergesundheit im
 540 Stall und auf der Weide. Wir wollen, dass Landwirt*innen von ihrer Arbeit
 541 verlässlich leben können. Und wir wollen die bunte Vielfalt bayerischer Betriebe
 542 so widerstandsfähig aufstellen, dass sie noch in Jahrzehnten nachhaltige
 543 Lebensmittel produzieren. Wir orientieren uns am familiengeführten Betrieb,
 544 erleichtern Hofübernahmen und Existenzgründungen aber auch für
 545 Quereinsteiger*innen und außerfamiliäre Hofnachfolgen. Gleichgültig, ob

546 Milchmarktkrise oder Klimakrise: Kleine, vielfältige Systeme erweisen sich im
 547 Vergleich immer wieder als widerstandsfähiger. Hier wollen wir ansetzen und
 548 erstens mehr Vielfalt auf den Acker und in die Küchen bringen sowie zweitens die
 549 Vielfalt an Pflanzen und Tieren in der Agrarlandschaft wieder mehren.

550 Bayern ist das Milchland Nummer eins. Auch für unsere Milchbäuerinnen und
 551 Milchbauern wollen wir faire Preise und setzen uns gegenüber den Molkereien und
 552 dem Lebensmitteleinzelhandel dafür ein. Gleichzeitig stärken wir Landwirt*innen
 553 durch langfristige Lieferverträge mit kommunalen und staatlichen Kantinen.

554 Bio-regionale Produktvielfalt

555 Wir GRÜNE stehen für ein klares Bekenntnis zu nachhaltigen landwirtschaftlichen
 556 Produkten aus Bayern. Um mit der Klimaerhitzung langfristig umzugehen und dem
 557 drohenden Verlust der Artenvielfalt entgegenzutreten, ist ein Umdenken nötig,
 558 welche Kulturen wir in Zukunft anbauen. Wir stärken die Nachfrage nach
 559 regionalen und ökologischen Produkten und sorgen dafür, dass Bayerns
 560 Landwirt*innen auf Klasse statt Masse setzen können und davon gut leben können.
 561 Wir stärken die heimische Wertschöpfung durch regionale Verarbeitung und
 562 Vermarktung. Langfristige Verträge und kurze Lieferketten zwischen
 563 Produzent*innen und Abnehmer*innen sorgen dafür, dass Gewinne in der Region
 564 bleiben und wir uns unabhängiger von internationalen Märkten und Spekulant*innen
 565 machen. Bio-Regio bauen wir zur Standardmarke auf und fördern die bioregionale
 566 Produktvielfalt, zum Beispiel durch eine verbindliche Bio-Regio-Quote in den
 567 Kantinen von Schulen, KITAS und Krankenhäusern und ein Förderprogramm für
 568 Gastronom*innen, die auf regionale und biologische Produkte setzen. Den Anfang
 569 machen staatliche Kantinen. Dort sollen bis 2025 mindestens
 570 50 Prozent der angebotenen Gerichte bio sein.

571 Bio-Ziel erhöhen

572 Bis 2030 sollen 30 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen in Bayern ökologisch
 573 bewirtschaftet werden – so wurde es nach dem erfolgreichen Volksbegehren „Rettet
 574 die Bienen“ gesetzlich festgeschrieben. Wir glauben, dass die bayerische
 575 Landwirtschaft das Potenzial hat, dieses Ziel schneller zu erreichen und sogar
 576 die Hälfte der Fläche ökologisch zu bewirtschaften. Dafür fördern wir
 577 langfristige Projekte wie die Ökomodellregionen, landwirtschaftliche
 578 Genossenschaften, Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften, Kooperativen und biovegan
 579 wirtschaftende Netzwerke.

580 Ökologie in den Alltag bringen

581 Gut ausgebildete Gärtner*innen, Hauswirtschaftler*innen, Köch*innen und
 582 Lebensmittelhandwerker*innen sind ausschlaggebend für eine gesunde Ernährung in
 583 KITAS, Schulen, Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern oder
 584 Justizvollzugsanstalten. Ökologischen Themen verleihen wir in den Lehrplänen,
 585 der Berufs- und Fortbildung sowie in der praxisorientierten Beratung deutlich
 586 mehr Gewicht und unterstützen ein Update der Rahmenlehrpläne für die Grünen
 587 Berufe.

588 Außerdem wollen wir in Schulen und Kitas dem Thema mehr Raum geben und
 589 theoretisches und praktisches Wissen vermitteln. Zu viele Lebensmittel werden
 590 weggeworfen, obwohl sie noch essbar sind. Wer Lebensmittel aus dem Müll rettet
 591 und selbst verwendet, soll straffrei bleiben.

592 Die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten werden wir zu lokalen
 593 Hotspots für Kompetenzzentren ausbauen, hier sitzen die Expert*innen für die
 594 Potenziale und Wünsche der Region. Sie werden die Agrar- und Ernährungswende in
 595 direktem Kontakt mit den Landwirt*innen vor Ort bewerben und begleiten.

596 Forschung und Lehre für Agrarökologie

597 Der Einsatz von Pestiziden belastet unser aller Gesundheit und unser Grundwasser
 598 und bedroht Tiere und Pflanzen. Letzteres gefährdet auch die Landwirtschaft
 599 selbst, denn wir brauchen Bienen, Hummeln und ihre Kolleginnen, um Pflanzen zu
 600 bestäuben und reiche Ernten einzufahren. Wir wollen eine Landwirtschaft ohne
 601 chemisch-synthetische Pestizide. Wir setzen uns für eine europaweite Ächtung von
 602 krebserregendem Glyphosat und bienentötenden Neonicotinoiden ein und fördern
 603 verstärkt die Forschung zu agrarökologischem Pflanzenschutz.

604 Weil nachhaltige Landwirtschaft gut ist für uns alle, wollen wir sie in
 605 Forschung und Lehre stärker verankern. Mindestens die Hälfte der Gelder für
 606 Agrarforschung sollen der ökologischen Landwirtschaft zugutekommen, denn von den
 607 Methoden des Ökolandbaus profitieren auch konventionelle Betriebe. Wir wollen
 608 Bayerns Hochschulen mit ausreichend Lehrstühlen für Ökolandbau und Agrarökologie
 609 ausstatten, den Landwirt*innen entsprechende praxisorientierte Weiterbildungen
 610 anbieten und Bio-Ausbildungsbetriebe fördern.

611 Landwirtschaft ist Teil der Lösung

612 Die Leistung der Landwirtschaft im Bereich Naturschutz wollen wir stärker
 613 anerkennen, auch finanziell. Wir brauchen mehr Anreize im System, um Klima-,
 614 Umwelt- und Artenschutz mitzudenken. Dafür werden wir das
 615 Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) umfassend reformieren, auf nachgewiesenen
 616 wirksame Maßnahmen ausrichten und diese besser ausstatten.

617 Boden ist eine endliche Ressource, die Landwirt*innen bekommen den ungebremsten
 618 Flächenverbrauch in Bayern besonders schmerzlich zu spüren. Wir legen deshalb
 619 Programme für landwirtschaftliche Flächen auf, damit unsere Wiesen, Felder und
 620 Wälder

621 nicht weiter Straßen geopfert werden und Bodenfruchtbarkeit erhalten und damit
 622 unsere Ernährungssouveränität gesichert bleibt.

623 Naturnahe Gewässerrandstreifen, die frei von Düngung und Pestiziden bleiben,
 624 machen wir zur Pflicht. Gegen zu hohe Nitratbelastungen in unserem Grundwasser
 625 gehen wir mit konsequenter Kontrolle der Düngepraxis und dem Ziel der
 626 flächengebundenen Tierhaltung vor.

627 Update Gentechnikfreiheit

628 Die Mehrheit der Verbraucher*innen in der EU wollen gentechnikfreie
 629 Lebensmittel. Auch die Bäuerinnen und Bauern in Bayern sind mit der

630 Entscheidung, keine gentechnisch veränderten Pflanzen anzubauen, bisher gut
631 gefahren.

632 Wir stehen für eine gentechnikfreie Landwirtschaft. Zu Gentechnik zählen dabei
633 auch sogenannte neue genomische Techniken. Bisherige Erfahrungen zeigen: Agro-
634 Gentechnik verändert Ökosysteme und macht Landwirtinnen und Landwirte abhängig
635 von Patenten und Agrarindustrie. Für die sogenannten neuen Gentechniken fordern
636 wir eine klare Regulierung. Lebensmittel und Futtermittel, die unter Einsatz von
637 genetisch veränderten Organismen hergestellt wurden, müssen klar und deutlich
638 gekennzeichnet sein.

639 Saatgutvielfalt erhalten und fördern

640 Die genetische Vielfalt von Saatgut muss erhalten und geschützt werden. Saatgut
641 ist Gemeingut und muss als solches frei verfügbar und vermehrbar bleiben, unter
642 Achtung des geltenden Sortenschutzes und Züchterprivilegs. In diesem Kontext
643 lehnen wir die Patentierbarkeit von Saatgut und Tieren ab. Den Erhalt alter
644 Sorten als unser genetisches Erbe und Schatzkammer für die Entwicklung lokal
645 angepasster und resilienter Sorten wollen wir angesichts der Klimakrise
646 besonders fördern. Hierzu setzen wir ein Förderprogramm auf und bauen die
647 Kooperation mit Züchtervereinigungen aus. Die Nutzung gentechnischer Methoden
648 schließen wir dabei explizit aus.

649 Landwirtschaft als Partnerin für Klimaschutz

650 Bis 2030 wollen wir 40 Prozent der trockengelegten Moore wiedervernässen und
651 moorangepasste Landwirtschaft fördern. Wälder, Grünland und Feuchtgebiete müssen
652 als Kohlenstoffsinken erhalten bleiben und die Leistung der Landwirtschaft bei
653 der Kohlenstoffspeicherung stärker anerkannt werden. Unsere Klimaziele lassen
654 sich nur erreichen, wenn wir die Tradition des Sonntagsbratens wiederbeleben und
655 insgesamt weniger Tiere halten – aber die mit deutlich mehr Platz und
656 Lebensqualität als bisher.

657 Deshalb wollen wir die Tierbestände bis 2030 standortangepasst um 20 Prozent
658 reduzieren und Gülle in Biogasanlagen nutzen, bevor sie auf die Felder
659 aufgebracht wird. Zudem wollen wir den Einsatz von klimaschädlichem
660 Mineraldünger um 20 Prozent reduzieren. Das gelingt mit effizienterem Einsatz
661 und mehr ökologischer Landwirtschaft.

662 Wir schreiben Verbraucherrechte groß

663 Wir wollen den löchrigen Verbraucherschutz in Bayern erneuern, weil Bürger*innen
664 ein Recht auf sichere Lebensmittel, sauberes Trinkwasser, gesundheitlich
665 unbedenkliche Produkte und transparente Informationen haben. Wir geben den
666 Menschen damit Sicherheit. Giftfreies Gemüse, Spielzeug frei von
667 gesundheitsgefährdenden Weichmachern für die Kleinsten, Schutz vor Täuschungen
668 bei Finanzanlagen – das machen wir zu einer Selbstverständlichkeit.

669 Wir kämpfen für eine Stärkung der Verbraucherrechte, für mehr Transparenz, mehr
670 gesetzlichen Schutz und faire Klagerechte. Täuschung der Verbraucher*innen,
671 Vertragstrickereien und Missbrauch von Daten müssen der Vergangenheit
672 angehören.

673 Verbraucherrechte haben für uns Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen. Ganz
 674 oben steht für uns der gesundheitliche Verbraucherschutz. Er liegt in der
 675 Verantwortung der bayerischen Behörden. Wir GRÜNE fordern eine klare, sinnvolle
 676 und verständliche Kennzeichnung von Produkten. Die Verbraucher*innen haben ein
 677 Recht darauf, zu erfahren, was sie kaufen und essen. Für eine wirksame
 678 Lebensmittelkontrolle stellen wir den Überwachungsbehörden mehr Personal und
 679 moderne Ausrüstung zur Verfügung, damit sie in Zukunft wirksam
 680 Lebensmittelskandale verhindern können. Was „sauber“ und

681 „unbedenklich“ ist, muss überall in Bayern gleich sein. Mit uns gibt es
 682 einheitliche Leitlinien für die Lebensmittel- und Hygienekontrolle in Bayern und
 683 eine Stärkung der überregionalen Kontrollbehörde für Lebensmittel und
 684 Veterinärwesen (KBLV).

685 Wir monitoren Böden und Gewässer auf die hochgefährlichen „Ewigkeitschemikalien“
 686 PFOA und PFOS, um die Bevölkerung effektiv und vorausschauend zu schützen. Den
 687 Eintrag von Mikroplastik in Umwelt und Gewässer wollen wir zügig reduzieren.

688 Konsequente Kreislaufwirtschaft

689 Wir setzen uns für geschlossene Stoffkreisläufe ein. Dies beginnt bei der
 690 öffentlichen Beschaffung innerhalb der staatlichen Institutionen und Behörden –
 691 hier wollen wir umweltschonende Maßstäbe setzen. Für Bürger*innen führen wir
 692 einen Reparaturbonus von 50 Prozent der Kosten für Elektrogeräte ein, um
 693 Elektroschrott zu vermeiden. Zusätzlich fördern wir Reparaturcafés und Second-
 694 Life-Start-ups.

695 Verbraucherberatungen wollen wir finanziell stärker unterstützen, damit noch
 696 mehr digitale Beratungsangebote oder lokale Beratungsstellen entstehen. Wir
 697 wollen die Zuständigkeiten und Kompetenzen des Landesamtes für
 698 Datenschutzaufsicht und des*der Landesbeauftragten für den Datenschutz bündeln
 699 und zu einem unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz und
 700 Informationssicherheit mit besserer Personalausstattung weiterentwickeln. Damit
 701 schützen wir die Bürger*innen vor Datenklau und stärken digitale
 702 Verbraucherrechte.

703 Ein gutes Leben für Bayerns Tiere

704 Verantwortungs- und respektvoll: So stellen wir uns den Umgang mit unseren
 705 Tieren vor. Das Staatsziel Tierschutz, das auf Druck der GRÜNEN endlich im
 706 Grundgesetz verankert ist, füllen wir mit Leben.

707 Wir richten die Tierhaltung an den Bedürfnissen der Tiere aus. Bayern ist eines
 708 der Bundesländer mit den größten Viehbeständen, und wie ein großer Teil der
 709 Gesellschaft fordern wir mehr Tierwohl und Tiergesundheit. Wir erarbeiten eine
 710 langfristige Strategie für die Weiterentwicklung der Tierhaltung in Bayern, um
 711 Tierhalter*innen Planungssicherheit zu geben. Förderprogramme für den Stallumbau
 712 auf tiergerechte Haltungssysteme mit mehr Platz und Außenklima wollen wir
 713 ausbauen. Darüber hinaus wollen wir die staatliche Förderung der laufenden
 714 Mehrkosten für tiergerechte Haltungssysteme erweitern, damit mehr Landwirtinnen
 715 und Landwirte in solche Systeme investieren. In der Weidehaltung sehen wir den
 716 richtigen Weg zu einer gesellschaftlich anerkannten und ressourcenschonenden
 717 Nutztierhaltung, die wir konsequent ausbauen wollen.

718 Wir fördern die Vermarktung von tierischen Produkten mit hohem Tierwohlstandard.
 719 Hierfür bringen wir Produzent*innen und Großverbraucher*innen wie Kantinen,
 720 Mensen oder Gastronomie zusammen. Das Siegel „Geprüfte Qualität Bayern“ wollen
 721 wir weiterentwickeln und Tierwohlkriterien als Anforderungen für das Siegel
 722 integrieren.

723 Bei der Tierzucht ist eine Kehrtwende überfällig, deshalb wollen wir die
 724 züchterische Weiterentwicklung der Zweinutzungsrasen fördern. Tiertransporte,
 725 bei denen die Einhaltung der Tierschutzgesetze nicht gewährleistet ist, wollen
 726 wir unterbinden. Tierhaltende Betriebe sollen besser beraten werden, deshalb
 727 wollen wir Beratungsangebote ausbauen. Antibiotika in der Tierhaltung müssen
 728 stark minimiert und schärfer kontrolliert werden. Sogenannte Reserveantibiotika
 729 sind zu wichtig für uns Menschen, sie dürfen nicht mehr in der Tierhaltung
 730 eingesetzt werden. Nur so können wir die Ausbreitung resistenter Keime endlich
 731 einbremsen.

732 Für eine bessere Kontrolle tierhaltender Betriebe muss das Personal an den
 733 Veterinärämtern aufgestockt werden. Wir wollen Kontrollen der staatlichen
 734 Behörden an Tierkörperbeseitigungsanlagen erweitern und verstetigen, denn diese
 735 Daten sind für den wirksamen Tierschutz unverzichtbar. Um Tierskandale zu
 736 vermeiden und Betriebe, an denen Tierschutzprobleme auftreten, schnell zu
 737 erkennen, führen wir eine Tiergesundheitsdatenbank ein, auf die Behörden Zugriff
 738 haben.

739 Um den Tierschutz konsequent umsetzen zu können, schaffen wir die Stelle für
 740 eine*n unabhängige*n Tierschutzbeauftragte*n als zentrale und kompetente
 741 Anlaufstelle für alle Tierschutzbelange in Bayern und sichern regelmäßige und
 742 häufige, unabhängige und unangekündigte Kontrollen tierhaltender Betriebe und
 743 Schlachthöfe.

744 Wir wollen Tierversuche konsequent reduzieren und sie langfristig durch
 745 alternative Methoden ersetzen. Um dies zu erreichen, legen wir einen Plan zum
 746 Ausstieg aus Tierversuchen vor, fördern die tierversuchsfreie Forschung an den
 747 Universitäten und verleihen jährlich einen Forschungspreis für
 748 Alternativmethoden. Die

749 Tierversuchskommission besetzen wir paritätisch mit Mitgliedern aus Tierschutz
 750 und Wissenschaft. Wir wollen Qualzucht verbieten.

751 Bayerns Tierheime werden von uns für ihre wichtige Arbeit mehr finanzielle
 752 Unterstützung erhalten. Wir wollen, dass Tierheime für ihre Bau- und
 753 Sanierungsmaßnahmen unkompliziert staatliche Förderung erhalten können, denn in
 754 Bayerns Tierheimen herrscht ein erheblicher Sanierungsstau. Viele Tierheime
 755 kümmern sich auf eigene Kosten um verletzte Wildtiere.

756 Das wollen wir ändern, denn wir finden, alle Tiere verdienen staatlichen Schutz.

757 Projekte

758 Transformationsförderung zur Landerneuerung: Mit einer Transformationsförderung
 759 zur Landerneuerung unterstützen wir Landwirt*innen und Gärtner*innen, die
 760 klimaangepasste Landwirtschaft, solidarische Landwirtschaft, Agroforstsysteme
 761 usw. ausprobieren wollen.

762 Starre Förderregeln verhindern oft innovative und kreative Ansätze für eine
763 nachhaltige und gesellschaftlich getragene Lebensmittelerzeugung. Die
764 Transformationsförderung gleicht die Verluste von Fördergeldern aus und fördert,
765 ähnlich wie bei der Dorferneuerung, Beratungs- und Planungsleistungen. So
766 unterstützen wir unternehmerische Landwirtinnen und Landwirte bei ihrer
767 Entwicklung und profitieren von ihren Erkenntnissen.

768 Kommunales Gärten- und Küchenprogramm: Mit der Pandemie und dem russischen
769 Angriffskrieg auf die Ukraine treten gärtnerische Selbstversorgung, Selberkochen
770 und regionale Lebensmittel ins Rampenlicht. Gleichzeitig wird auch überdeutlich,
771 wie mangelhaft das Wissen in diesen Bereichen ist und wie sehr der Praxisbezug
772 fehlt. Diese Erfahrungen bestätigen, womit wir in Kindergärten, Kitas und
773 Schulen sofort anfangen müssen: Lebensmittel anbauen und ernten, gemeinsam
774 kochen und essen. In den Gärten und Küchen der Kitas und Schulen können Kinder
775 und Jugendliche experimentieren und Lebensmittel entdecken. Wir unterstützen
776 diese Küchen und Gärten aktiv mit einem kommunalen Gärten- und Küchenprogramm
777 und fördern so die Wertschätzung von Lebensmitteln und Esskultur.

778 Ausbildungsoffensive für die Berufe des Lebensmittelhandwerks: Wir starten eine
779 Ausbildungsoffensive für die Berufe des Lebensmittelhandwerks und den Beruf
780 Koch/Köchin. Bessere Arbeitsbedingungen und eine moderne Ausbildung machen die
781 Ausbildung wieder attraktiv. Der Blick auf die Ernährung hat sich aus
782 wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Sicht grundlegend geändert, deshalb
783 brauchen Gesundheit, nachhaltiger Einkauf und Konsum von Lebensmitteln unbedingt
784 einen Platz in der Ausbildung.

RP-A2 2. GRÜN WÄHLEN UND ZUKUNFTSFÄHIG WIRTSCHAFTEN

Antragsteller*in: Entwurf Regierungsprogramm LV
Tagesordnungspunkt: 9.2. Anträge Landtagswahlprogramm (Änderungsanträge bitte anhand der eingestellten Kapitel des Entwurfs des Landesverbandes stellen)

Text

1 2.1 WOHLSTAND SICHERN MIT EINER NACHHALTIGEN HAUSHALTS- UND FINANZPOLITIK

2 Eine solide Haushalts- und Finanzpolitik ist der Schlüssel für zukunftsfähigen
3 Wohlstand. Eine nachhaltige Haushaltspolitik geht verantwortungsbewusst mit
4 Steuergeldern um und ermöglicht ein funktionierendes Gemeinwesen mit einer
5 modernen Infrastruktur.

6 Kluge Haushaltspolitik ebnet den Weg in einen klimaneutralen und innovativen
7 Industriestandort Bayern. Wir können es uns nicht mehr leisten, notwendige
8 Investitionen in Klimaschutz und eine nachhaltige Infrastruktur aufzuschieben.
9 Deshalb richten wir die staatlichen Ausgaben konsequent am Klimaschutz aus und
10 unterziehen alle relevanten Haushaltsposten einem Nachhaltigkeitscheck nach dem
11 Pariser Klimaabkommen und den Globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable
12 Development Goals).

13 Alle Ausgaben überprüfen wir auf ihre langfristigen Folgekosten und ihren Nutzen
14 für die Allgemeinheit. Die finanziell verfügbaren Mittel sind dort einzusetzen,
15 wo sie am dringendsten gebraucht werden und ein gutes Leben für uns und unsere
16 Kinder und Enkelkinder sichern. Deshalb priorisieren wir in einem
17 wirkungsorientierten Haushalt die Investitionen, die zum Klimaschutz, zu
18 nachhaltigem Wohlstand und einer gut funktionierenden öffentlichen Infrastruktur
19 beitragen.

20 Wirtschaftlichkeit und Generationengerechtigkeit bemessen sich nicht allein an
21 der Tragfähigkeit der künftigen Zinslast, sondern auch an der Wirkung für unsere
22 Lebensgrundlagen. Die Ausgaben dürfen den Klima- und Nachhaltigkeitszielen nicht
23 entgegenlaufen. Wir streichen alle Ausgaben, die unwirksam oder unnötig sind
24 oder dem Gemeinwohl schaden. Wir stoppen umweltschädliche Subventionen – wie
25 etwa Investitionen in unnötigen Flächenverbrauch und den Bau neuer Straßen, die
26 nicht gebraucht werden, oder die Subventionen für Bayerns Regionalflughäfen. Um
27 einen effizienten Einsatz der Geldmittel zu realisieren, müssen alle Ressorts
28 ehrliche Aufgabenkritik leisten.

29 In Bayerns Zukunft investieren

30 Wir werden mit dem Transformationsfonds [siehe Kapitel Wirtschaft] nachhaltige
31 Investitionen stärken. So setzen wir Impulse für die Konjunktur und bringen
32 gleichzeitig die sozial-ökologische Transformation voran. Wir nutzen auch
33 Kreditmöglichkeiten staatlicher Beteiligungen, um schuldenregelkonforme
34 Investitionen etwa in sozialen Wohnungsbau und die ökologische Transformation zu
35 ermöglichen. Dabei achten wir auf Transparenz und eine effektive exekutive und
36 parlamentarische Kontrolle.

37 Über die Lenkungswirkung von staatlichen Ausgaben und passende Förderprogramme
38 kann der Staat der Vorreiter auf den Weg in die Klimaneutralität werden. So
39 machen wir unseren Industriestandort innovativ und zukunftsfähig.

40 Ganz Bayern ist auf eine gute und moderne Infrastruktur angewiesen. Deshalb
 41 sorgen wir für mehr Investitionen in klimafreundliche Mobilität, Bildung,
 42 Digitalisierung und eine saubere und sichere Energieversorgung. Dafür ergänzen
 43 wir die Schuldenbremse in der bayerischen Verfassung um eine Investitionsregel,
 44 um eine begrenzte Kreditaufnahme in Höhe notwendiger Zukunftsinvestitionen in
 45 diesen Bereichen zu ermöglichen. So bauen wir wohlstandsgefährdende
 46 Investitionsstaus und damit die verdeckte Verschuldung für den Industriestandort
 47 Bayern ab und schaffen neue öffentliche Vermögenswerte: Gute Schulen, die wir
 48 heute bauen, sichern die Kreativität, Resilienz und Innovationskraft unserer
 49 Kinder, Enkel und Urenkel. Über neue Zugschienen, die heute entstehen, werden
 50 nachfolgende Generationen noch in 100 Jahren in den Urlaub fahren und Bayerns
 51 hochwertige Produkte in die Welt schicken.

52 Solide Finanzen für unser Gemeinwesen und handlungsfähige 53 Kommunen

54 Damit sich die Menschen in Bayern auf ein funktionierendes Gemeinwesen verlassen
 55 können, sorgen wir für eine solide Ausfinanzierung der sicherheitsrelevanten
 56 Bereiche wie etwa Justiz, Feuerwehr, Polizei, Katastrophenschutz und
 57 Rettungsdienst und des Öffentlichen Gesundheitsdiensts. Die Substanz eines
 58 funktionierenden Gemeinwesens darf nicht kaputtgespart werden.

59 Auf Bundesebene setzen wir uns für eine gerechte Reform der Erbschaftssteuer
 60 ein, die selbst genutztes Wohneigentum schützt, Umgehungslücken schließt und so
 61 für mehr Leistungsgerechtigkeit sorgt.

62 Das gilt auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale
 63 Daseinsfürsorge in unseren Kommunen. Viele Probleme können vor Ort am besten
 64 gelöst werden – aber nur, wenn unsere Landkreise, Städte und Kommunen
 65 ausreichende finanzielle Spielräume für eigenständiges Handeln haben. Wir sorgen
 66 für eine bessere Ausstattung von Kommunen und Landkreisen als bisher, damit sie
 67 ihre Aufgaben – von der Kinderbetreuung über den Bau von sicheren Rad- und
 68 Fußwegen bis zur Installation von Solaranlagen auf Dächern und Fassaden – gut
 69 bewältigen können. Dazu wollen wir kommunale Haushalte beim Abrufen von bundes-
 70 oder europaweiten Förderprogrammen noch stärker unterstützen. Beim kommunalen
 71 Finanzausgleich wollen wir den „Goldenen Zügel“ der schwerfälligen
 72 Projektförderung (zum Beispiel für neue Straßen) kappen.

73 Stattdessen wollen wir die Finanzmittel an die Kommunen weitgehend ohne
 74 Zweckbindung verteilen. So beschleunigen wir auch kommunale Investitionen.

75 Wir planen langfristig, frühzeitig und verlässlich für die Kommunen und alle
 76 Zuschussempfänger, damit Gelder bestmöglich und zielgerichtet eingesetzt werden
 77 können.

78 Steuersümpfe trockenlegen

79 Wir statten die Finanzbehörden so aus, dass sie effektiv gegen
 80 Steuerhinterziehung und Finanzkriminalität vorgehen können. Finanzkriminalität
 81 ist konsequent zu unterbinden, damit sich Einzelne nicht auf Kosten der
 82 Allgemeinheit bereichern und genug Geld für notwendige Zukunftsinvestitionen
 83 bereitsteht. Die Einnahmen erheben wir gerecht, sodass starke Schultern mehr

84 tragen als schwache. Dafür unterstützen wir die bayerischen Finanzämter mit 200
85 zusätzlichen Steuerprüfer*innen.

86 Wir lenken das Geld in die Dekarbonisierung

87 Wir legen das staatliche Vermögen nachhaltig an und nutzen es so zur Vermeidung
88 von Krisen. Deshalb richten wir das Finanzportfolio des Freistaats
89 einschließlich Pensionsvermögen, Vermögen der Beteiligungsunternehmen und der
90 Landesstiftungen auf einen klimaneutralen Pfad aus.

91 Wir legen die LfA und die BayernLaBo zur bayerischen Förder- und
92 Transformationsbank

93 „Bavaria Bank“ zusammen, bauen so Bürokratie und Doppelstrukturen ab und fördern
94 nachhaltige Investitionen in Kommunen, Unternehmen und privaten Haushalten etwa
95 durch die Ausgabe von Green Bonds.

96 Projekte

97 Klimacheck bei allen Ausgaben: Wir richten alle staatlichen Ausgaben konsequent
98 am Klimaschutz aus und unterziehen alle relevanten Haushaltsposten einem
99 Nachhaltigkeitscheck nach dem Pariser Klimaabkommen und den Globalen
100 Nachhaltigkeitszielen. So ermöglichen wir den Abbau klimaschädlicher
101 Subventionen und schaffen teure Steuergeschenke ab, die dem Gemeinwohl schaden.

102 Die Bayern-Bank - eine Förder- und Transformationsbank für den Freistaat: Die
103 klimaneutrale Transformation muss finanziert werden. Wir errichten eine Förder-
104 und Transformationsbank und ermöglichen damit die Finanzierung klimaneutraler
105 Investitionen. Mit dem AAA-Rating des Freistaats mobilisiert die Bayern-Bank
106 privates Kapital durch die Ausgabe von grünen, sozialen und anderen Sustainable-
107 Finance-Instrumenten wie Green Bonds. So helfen wir Kommunen, Unternehmen und
108 privaten Haushalten, ihren Beitrag für den Weg in die Klimaneutralität zu
109 leisten.

110 2.2 STABILE WIRTSCHAFT DER ZUKUNFT

111 Bayerns Wirtschaft ist stark, dank der Schaffenskraft bayerischer Unternehmen,
112 der Beschäftigten und der Selbstständigen in Bayern. Wir wollen eine starke und
113 resiliente Wirtschaft, die allen Menschen in Bayern Wohlstand sichert.

114 Viele verantwortungsvolle Unternehmen sind heute schon deutlich weiter als die
115 regierenden Parteien in Bayern. Doch der Wirtschaftsstandort Bayern ist
116 geschwächt durch den Rückstand bei sicheren erneuerbaren Energien, fehlgeleitete
117 Infrastrukturpolitik, überbordende Bürokratie und den Rückstand in der
118 Digitalisierung. Wir müssen unsere Unternehmen nicht vor Windrädern schützen,
119 sondern vor Energieknappheit, explodierenden Kosten und Arbeits- und
120 Fachkräftemangel. Damit Bayern für die Zukunft gewappnet ist, muss der Freistaat
121 den Wandel innovativ und mutig gestalten. Wir GRÜNE schaffen entschlossen
122 zukunftsorientierte und planbare Rahmenbedingungen, damit unsere bayerische
123 Wirtschaft ihr Potenzial entfalten kann.

124 Der Bavarian Green Deal – Wirtschaftsstandort Bayern in der
125 Transformation

126 Auf dem Weg in die Zukunft muss die bayerische Wirtschaft gleichzeitig drei
127 Veränderungen meistern: Demografie, Digitalisierung und Dekarbonisierung. Wir
128 GRÜNE sind die Partner*innen der bayerischen Unternehmen auf diesem Weg und
129 bringen Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Dynamik ins
130 Gleichgewicht. Unser Pakt mit der bayerischen Wirtschaft ist der Bavarian Green
131 Deal, der die Grundlage bildet für wirtschaftlichen Erfolg, Wohlstand und den
132 Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen. Mit dem Bavarian Green Deal begleiten
133 wir Unternehmen in allen Regionen Bayerns hin zu einem ökologischen, sozial
134 gerechten und zukunftsorientierten Wirtschaften. Damit schaffen wir einen großen
135 Standortvorteil für unser Land. Ein erfolgreicher Umbau der Industrie zur
136 Klimaneutralität wird eine enorme internationale Anziehungskraft entwickeln und
137 zu international führenden Produkten und Unternehmen führen. Bayerns
138 erfolgreiche Unternehmen von morgen sind grün. Deshalb stellen wir konkret die
139 bayerische Wirtschaftsförderung in Höhe von rund einer Milliarde Euro jährlich
140 konsequent auf Klimaneutralität um. Klimafreundliche Geschäftsmodelle verankern
141 wir als verbindliche Leitlinien in bayerischen Förderprogrammen. Damit
142 unterstützen wir die bayerischen Unternehmen und die Industrie dabei, ihre
143 gesamte Wertschöpfungskette klimaneutral umzustellen, von der Rohstoffgewinnung
144 und -erzeugung bis zur Nutzung, dem Recycling und der Entsorgung der eigenen
145 Produkte. Der Bavarian Green Deal schafft Sicherheit für Beschäftigte,
146 Unternehmensführungen und Investitionen, sodass die Solarmodule und Autos der
147 Zukunft in Bayern produziert werden. Wir gestalten damit eine Zukunft für die
148 Vielzahl an Zulieferbetrieben. In Partnerschaft mit vielen bayerischen
149 Unternehmer*innen, Arbeitnehmer*innen und Gewerkschaften sichern wir die
150 Arbeitsplätze der Zukunft.

151 Investitionen in Infrastruktur für die Zukunft

152 Bayern bleibt nur dann ein erfolgreiches Industrieland, wenn wir die
153 Energiefrage lösen. Wir haben dafür die richtigen Antworten und sichern vor Ort
154 klimaneutrale Energie. Eine zu
155 100 Prozent klimaneutrale Energieversorgung mit einem großen Anteil heimischer
156 Wertschöpfung ist das Fundament einer zukunftssicheren bayerischen
157 Wirtschaftspolitik für Industrie, Mittelstand und Handwerk. [Dem Standortfaktor
158 Energie haben wir ein Kapitel gewidmet: siehe Kapitel 1.2]

159 Nicht nur bei der Energieversorgung ist Bayerns Infrastruktur in die Jahre
160 gekommen. Wir errichten die Infrastruktur für eine gute Zukunft – schnelles
161 Internet in jedes Haus, bezahlbarer und sauberer Strom in jede Steckdose,
162 attraktive Bus- und Bahnverbindungen. Der fehlende Ausbau der Schiene hemmt
163 besonders Unternehmen im ländlichen Raum in ihrer Entwicklung, deshalb bauen wir
164 die Gleise, die die Wirtschaft seit langer Zeit fordert, aus, schaffen neue
165 Güterterminals und unterstützen mit einer Fachberatungsstelle Firmenanschlüsse
166 ans Schienennetz. Wir investieren bis 2030 eine Milliarde jährlich in den Ausbau
167 und die Modernisierung unserer Infrastruktur.

168 Wir unterstützen bayerische Betriebe auf dem Weg ins digitale Zeitalter mit
169 zahlreichen Maßnahmen, zum Beispiel mit Austausch-Plattformen und einer Open-

170 Data-Strategie sowie bei der breiten Etablierung von IT-Sicherheits-Strategien.
 171 [Mehr dazu: siehe Kapitel 2.3]

172 Wir bauen mit der Bundesregierung und vor allem den Unternehmen die bayerische
 173 grüne Wasserstoff-Wirtschaft. Die Mittel, über deren Einsatz wir als Land
 174 verfügen können, stecken wir in eine Wasserstoff-Infrastruktur, von der auch die
 175 Industrie profitiert. Wir richten die Infrastruktur daran aus, dass Wasserstoff
 176 effizient dann angewendet werden kann, wenn er als Energieträger am
 177 vorteilhaftesten ist.

178 Mittelstand in der Transformation unterstützen

179 Der Transformationspfad für den Mittelstand bedeutet: die Produktion anpassen,
 180 Maschinen ersetzen, Software neu schreiben und einführen, Energietechnik
 181 umstellen und Mitarbeitende fortbilden. Die konkrete Arbeit dafür erledigen zum
 182 überwiegenden Teil die mittelständischen Unternehmen, in denen etwa drei Viertel
 183 der Arbeitnehmer*innen Bayerns arbeiten und die mit dem Handwerk das Rückgrat
 184 der bayerischen Wirtschaft bilden. Sie stellen nicht nur ihre eigenen Betriebe
 185 um, sie führen diese Umstellung auch bei ihren Kunden – meist ebenfalls
 186 Mittelständler –, bei der Industrie und den Kommunen durch.

187 Mittelständler*innen denken langfristig und sind daher unsere natürlichen
 188 Partner*innen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit. Wir sichern der mittelständischen
 189 Wirtschaft Rahmenbedingungen, um einträglich zu wirtschaften, Arbeitsplätze zu
 190 erhalten und zu schaffen und beständig Schritte in Richtung Nachhaltigkeit gehen
 191 zu können.

192 Deshalb wollen wir dem Mittelstand Förderprogramme zugänglich machen, um bei der
 193 Aus- und Weiterbildung, bei Innovationen und Investitionen zu unterstützen. Im
 194 Mittelpunkt stehen Förderungen für Anschubfinanzierung, um eine
 195 wettbewerbsfähige Marktposition erreichen zu können. Wir wollen zentrale
 196 Ansprechstationen mit beratender Begleitung „aus einer Hand“ und einfache
 197 Antragsverfahren. Bayerns starken Mittelstand unterstützen wir mit einem
 198 ökologischen Transformationsfonds in Höhe von 300 Millionen Euro.

199 Vorhandene Programme werden daraufhin geprüft, ob sie verständlich, nicht
 200 konkurrierend oder gar widersprüchlich in den Vorschriften sind. Wir sorgen für
 201 verbindliche Bearbeitungsfristen. Veränderungen in der Förderung werden so
 202 transparent gestaltet und kommuniziert. Wir geben Unternehmen
 203 Planungssicherheit.

204 Ein Goldenes Zeitalter für das Handwerk

205 Ohne Handwerk geht nichts. Als Projektierer, Leistungsträger und
 206 Innovationstreiber ist es unverzichtbar für die Energiewende. Akkuschauber und
 207 Nudelholz sind für unser Leben genauso wichtig wie Laptop und Lehrbuch. Deshalb
 208 passen wir die Ausbildungsinhalte im Handwerk an die großen Herausforderungen
 209 unserer Zeit an: Klimaschutz, Ressourcen sparen, Kreislaufmodelle und vieles
 210 mehr. Damit schaffen wir Arbeitsplätze mit besten Zukunftsaussichten.
 211 Gleichzeitig modernisieren wir die Berufsschulen und Berufsbildungsstätten in
 212 ganz Bayern. Wir gestalten Ausbildungen im Handwerk attraktiver: Wir machen die
 213 Meisterkurse in Bayern kostenfrei. Und wir führen in allen Schulen ab der 7.
 214 Klasse zwei verpflichtende Betriebspraktika und Projekttage Handwerk ein.

215 **Regionale Wirtschaftskreisläufe und Wertschöpfung stärken**

216 Um den Standort Bayern widerstandsfähiger und unabhängiger von globalen Krisen
 217 zu machen, stärken wir regionale Wirtschaftskreisläufe und Wertschöpfungsketten.
 218 Wir behalten

219 die Vielfalt Bayerns im Blick, denn eine diversifizierte und dezentrale
 220 Wirtschaft macht Bayern krisenfest. Um die Wertschöpfung vor Ort zu erhöhen,
 221 stärken wir regionale Wirtschaftskreisläufe – vom Anlagenbau über die
 222 Energieerzeugung und den Gemüseanbau bis zum Handwerk. Damit erhalten wir die
 223 wirtschaftliche Stabilität in den Regionen Bayerns und entlasten die Umwelt
 224 durch weniger Verkehr. So erhöht die Förderung dezentraler Strukturen zugleich
 225 die Lebensqualität in ganz Bayern.

226 Familienunternehmen agieren in der Regel naturgemäß nachhaltig im Sinne des
 227 Gemeinwohls. Diesen Spirit wollen wir auch für Start-ups und fördern deshalb
 228 Genossenschaftsmodelle ebenso wie Konzepte der solidarischen Ökonomie wie
 229 beispielsweise Social Entrepreneurs.

230 Mit einer Landesstrategie für Ressourceneffizienz und einer praxisorientierten
 231 Bayerischen Agentur für Kreislaufwirtschaft unterstützen wir die Unternehmen und
 232 insbesondere KMU, das Recycling von veredelten oder genutzten Rohstoffen zu
 233 verbessern, Lebenszyklen rohstoffintensiver Produkte zu verlängern und Netzwerke
 234 für Wertschöpfungskreisläufe aufzubauen und kommunal zu verankern. Den Zugang zu
 235 den Förderprogrammen des Freistaats erleichtern wir für kleine und
 236 mittelständische Betriebe.

237 Staat und Kommunen tragen eine besondere Verantwortung, Umwelt und
 238 Menschenrechte zu schützen. Wir sorgen endlich für ein Landesvergabegesetz, das
 239 ökologische, soziale und menschenrechtliche Kriterien bei der Vergabe
 240 öffentlicher Aufträge verbindlich und transparent festschreibt. Unser
 241 Vergabegesetz stärkt zudem die Beteiligung von kleinen und mittelständischen
 242 Unternehmen sowie Start-ups bei öffentlichen Aufträgen.

243 **Initiativen für Fachkräfte**

244 Jeder Betrieb, jede Maschine, jede Innovation funktioniert nur im Zusammenspiel
 245 mit den Menschen. Der Fachkräftemangel in Deutschland und Bayern ist nicht neu,
 246 hat sich aber weiter verschärft. Wir gewinnen und qualifizieren neue Fachkräfte
 247 für Bayerns Betriebe. Wir stärken dafür die duale Ausbildung, indem wir Angebote
 248 zur Berufsorientierung und Praxistage an Schulen weiterentwickeln. Wir
 249 modernisieren die Rahmenlehrpläne und Ausbildungsordnungen der jeweiligen Berufe
 250 und unterstützen bei der Etablierung neuer Berufsbilder. So ist die Ausbildung
 251 für die Jugendlichen weiterhin ein guter Start ins Berufsleben. Da der
 252 Weiterbildungsbedarf steigt, schaffen wir regionale Bildungsagenturen als
 253 zentrale Anlaufstellen vor Ort.

254 Dabei ermutigen wir besonders Mädchen* und junge Menschen mit
 255 Migrationsgeschichte, Berufe kennenzulernen, die ihnen im ersten Moment nicht
 256 zugetraut werden. Wir stellen sicher, dass Familie, Freizeit und Beruf vereinbar
 257 sind. Wir bauen duale Studiengänge, Industriekooperationen sowie
 258 Industriepromotionen an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften und den
 259 Technischen Hochschulen in Bayern aus. In jedem Landkreis gibt es künftig

260 regionale Bildungsagenturen, welche die staatliche Förderung und Beratung in
 261 Bezug auf Weiterbildung sicherstellen. Für internationale Fachkräfte richten wir
 262 Welcome Center in jedem Regierungsbezirk ein, die als erste Anlaufstelle alle
 263 Fragen rund um Zuwanderung unbürokratisch beantworten. Zudem erleichtern wir die
 264 Anerkennung von Berufs-, Schul- und Studienabschlüssen aus dem Ausland sowie die
 265 Einstellung internationaler Arbeitskräfte.

266 Kreativwirtschaft und Start-ups fördern

267 Mit einer Gründungsinitiative unterstützen wir junge Unternehmen in allen
 268 Regionen und machen damit ganz Bayern zum Magneten für kreative Menschen. Wir
 269 geben Gründungsmut bereits in der Schule Raum und schaffen bessere Bedingungen
 270 und Beratungsangebote für Frauen in ganz Bayern sowie ein Vernetzungsprogramm
 271 für Gründerinnen. Durch eine Stärkung von freiwilligen Projekten wie Start-up-
 272 Teens kommen junge Menschen mit Gründer*innen ins Gespräch. Bei der
 273 Clusterförderung bringen wir verstärkt Gründer*innen und etablierten Mittelstand
 274 zusammen. Wir stehen hinter der Kultur- und Kreativwirtschaft, dem drittgrößten
 275 Wirtschaftssektor in Bayern. Unter dem Motto „Fair Art“ sorgen wir für soziale
 276 Absicherung sowie Mindestgagen und -honorare. Dazu passen wir Förderprogramme
 277 und Auftragsvergabe an.

278 Außerdem soll Entrepreneurship an Hochschulen auch jenseits der
 279 Wirtschaftswissenschaften eine Rolle spielen und in interdisziplinären Gruppen
 280 in Praxisprojekten ausprobiert werden. Statt eines Förderdschungels setzen wir
 281 auf passgenaue Lösungen und bauen die bereits bestehenden Gründerzentren zu
 282 dezentralen Beratungsagenturen aus. Migrant*innen und Menschen mit und ohne
 283 akademische Abschlüsse, die sich mit ihren Ideen selbstständig machen möchten,
 284 werden bayernweit durch mehrsprachige und kultursensible Beratungen sowie
 285 bedarfsgerechte Qualifikationsangebote unterstützt. Außerdem loben wir einen
 286 bayerischen Preis für unternehmerische Erfolge von Migrant*innen und Menschen
 287 mit Behinderung aus. Zudem unterstützen wir Menschen mit Zuwanderungsgeschichte,
 288 die sich nach ihrem Studium oder ihrer Ausbildung an einer staatlich geprüften
 289 deutschen Einrichtung in Bayern selbstständig machen möchten.
 290 Aufenthaltsrechtliche Hürden bauen wir hier deutlich ab.

291 Effiziente Verwaltung als Service für die bayerische 292 Wirtschaft

293 Langsame und bürokratische Verwaltungsleistungen für Unternehmen und
 294 insbesondere Genehmigungsprozesse sind ein echtes Hindernis bei der
 295 klimagerechten Transformation der bayerischen Wirtschaft. Wir werden diese
 296 Verwaltungsprozesse endlich beschleunigen und vereinfachen und bauen Online-
 297 Serviceleistungen für Unternehmen konsequent aus. [siehe Kapitel 4.3]

298 Transformation braucht Forschung und Entwicklung

299 Wir erhöhen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Bayern von aktuell
 300 3,41 auf 4 Prozent des BIP. Wir richten die Forschungsförderung an den
 301 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) aus. Damit
 302 Forschungsergebnisse tatsächlich in der Praxis ankommen, erarbeiten wir ein

303 Konzept zur Nutzung von Forschungsergebnissen für mittelständische Betriebe und
 304 richten ein bayerisches Kompetenzzentrum für Open Science ein.

305 Projekte

306 Wirtschaften ohne Ballast für kommende Generationen: Wir GRÜNE stärken die
 307 Kreislaufwirtschaft. Als rohstoffarmes Land haben wir in Bayern trotzdem unsere
 308 „Minen“. Es sind die veredelten und genutzten Industrieprodukte, von den
 309 Batterien aus Elektro-Autos bis zu den seltenen Erden und Metallen wie Lithium,
 310 Kobalt, Nickel und Mangan in Fahrzeug- und Maschinenkomponenten. Wir gründen ein
 311 Circular Economy-Center Bayern, angeschlossen an die bayerische Universitäts-
 312 und Hochschullandschaft. Um das Produktdesign auf Recycling hin zu optimieren
 313 und effiziente industrielle Rohstoffgewinnungsverfahren aus veredelten
 314 Industrieprodukten zu etablieren, starten wir ein Förderprogramm „Bayerische
 315 Minen“. Ergänzend richten wir eine praxisorientierte Bayerische Agentur für
 316 Kreislaufwirtschaft ein, die Unternehmen und andere Akteure zu diesem Thema
 317 vernetzt und berät.

318 Gründungsoffensive „Diversität gewinnt“: Wir verdoppeln im Rahmen eines
 319 Zuschussprogramms die Investitionen von Privatpersonen und Business Angels in
 320 diverse Gründungsteams (beispielsweise rein weibliche oder migrantische
 321 Gründer*innen) bis zu einem Betrag von 50.000 Euro. So sorgen wir nicht nur für
 322 mehr Gründer*innen in diesen Gruppen, weil wir entsprechende Anreize für
 323 Investor*innen setzen. Sondern wir sorgen so auch für mehr Investor*innen aus
 324 diesen Gruppen und ermöglichen entscheidende Mitbestimmung im Start-up-
 325 Ökosystem. Verschiedene Perspektiven bereichern den Start-up- Standort Bayern
 326 und führen zu technologischen sowie sozialen Innovationen. Noch dazu sind
 327 diverse Teams auch wirtschaftlich erfolgreicher. Wichtig sind außerdem
 328 Anlaufpunkte für Gründerinnen, auch in Bezug auf Finanzierungsmöglichkeiten.
 329 Daher richten wir neben dem Gründerinnenzentrum guide in München ein weiteres
 330 bayerisches Gründerinnenzentrum ein.

331 Raum für nachhaltige Unternehmensgründungen an Hochschulen: Wir etablieren
 332 Thinktanks, die Menschen aus Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft
 333 zusammenbringen, um Anreize für Gründungen mit nachhaltigen Zielen verstärkt zu
 334 fördern. Hochschulinfrastruktur, von Räumen bis zu Rechenzentren, soll
 335 innovativen Gründungsideen, die zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele
 336 beitragen, zur Verfügung stehen, um Einstiegsrisiken zu minimieren. Die
 337 Förderung der impact-orientierten Entrepreneurship wollen wir verstetigen und
 338 langfristig in der Gründungsberatung an Hochschulen implementieren.
 339 Gesellschaftlich relevante und wünschenswerte Innovationen sehen wir dabei nicht
 340 allein auf den Bereich des Technologietransfers beschränkt, sondern wir nehmen
 341 die Gesamtheit der sozialen, ökonomischen und ökologisch fundierten
 342 Nachhaltigkeit in den Blick. Nur so gelingt es uns, den heutigen Wohlstand zu
 343 erhalten und unsere Wirtschaft und Gesellschaft zukunftsfähig zu gestalten.

344 2.3 UPDATE BAVARIA – GRÜNE IDEEN FÜR DEN DIGITALEN WANDEL

345 Durch die Digitalisierung ändert sich alles – wie wir arbeiten, lernen, leben
 346 und einkaufen. Sie markiert eine technologische Zeitenwende, ähnlich wie die
 347 Erfindung des Buchdrucks oder die industrielle Revolution. Die Politik hat die
 348 große Aufgabe, die Digitalisierung aktiv und gerecht für alle zu gestalten,
 349 anstatt sie einfach geschehen zu lassen. Für uns GRÜNE ist klar: Die Technik
 350 dient den Menschen, nicht andersherum. Wir wollen, dass alle Bürger*innen mit

351 der Digitalisierung Schritt halten können und analoge Zugänge zu digitalen
 352 Vorgängen offen bleiben. Unsere Leitwerte sind Innovation, konkreter Nutzen für
 353 den Menschen und Nachhaltigkeit. Damit ermöglichen wir breite gesellschaftliche
 354 Teilhabe, stellen Chancengleichheit her, sichern unseren Wohlstand und stärken
 355 den Innovationsstandort Bayern.

356 Wir schaffen mit unserer Digitalpolitik das perfekte Umfeld für die
 357 Ideenschmieden von heute und bringen diese Start-ups mit technologisch führenden
 358 Unternehmen zusammen. Das ergibt eine unschlagbare Kombination: Bayerische
 359 Ingenieurskunst, ein exzellenter Wissenschaftsstandort und Bayerns dynamische
 360 IT-Branche ermöglichen neue Innovationen und Gründungen. Wir wollen, dass Bayern
 361 eine digitale Leitregion wird bei Künstlicher Intelligenz, Robotik und
 362 intelligenten Steuerungssystemen. Unsere Firmen haben das nötige Know-how dafür.

363 Glasfaser, Mobilfunk, Verwaltung – Bayern endlich digital 364 machen

365 Schluss mit den Lücken im Netz! Nur mit einer flächendeckenden digitalen
 366 Infrastruktur sind gleichwertige Teilhabe und soziale Gerechtigkeit heute noch
 367 möglich. Wir beschleunigen den Ausbau von schnellem Glasfaser-Internet mit
 368 Gigabit-Geschwindigkeit in jedes Haus und zeitgemäßem Mobilfunk ohne Funklöcher.
 369 Dafür vereinfachen wir Genehmigungsverfahren und Cluster-Ausschreibungen und
 370 ermöglichen moderne und effiziente Verlegemethoden.

371 Mit einem Glasfaser-Voucher von 500 Euro setzen wir einen zusätzlichen Anreiz,
 372 um Bayern möglichst schnell flächendeckend mit Glasfaser zu versorgen. Wir
 373 starten genau dort, wo es in Bayern am meisten hakt – also auf dem Land. So
 374 können dort mehr Jobs entstehen, und ein Telefonat mit den Liebsten ist endlich
 375 von überall möglich. Mit uns werden außerdem offene WLAN-Netze an öffentlichen
 376 Plätzen und Gebäuden Standard, ebenso wie in Bus und Bahn.

377 Mit uns schafft Bayern endlich den Faxausstieg. Wir digitalisieren die
 378 öffentliche Verwaltung und sorgen für weniger Bürokratie. Das entlastet alle
 379 Bürger*innen, Unternehmen und unsere Ämter und Behörden selbst. Smartes E-
 380 Government heißt, dass wir bestehende Prozesse vereinfachen und optimieren. Wir
 381 stellen einheitliche, barrierefreie und nutzerfreundliche Portale in
 382 verständlicher Sprache für die Bürger*innen bereit und machen das Single-Login
 383 über die BayernID alltagstauglich. Durch eine landesweite Open-Data- Strategie
 384 machen wir öffentliche Datensätze frei zugänglich und schaffen damit eine
 385 wichtige Grundlage für datengetriebene Innovationen. Wir fördern die
 386 Zusammenarbeit der Gemeinden und Länder dabei, quelloffene, freie Software zu
 387 nutzen und weiterzuentwickeln. Damit stärken wir Open Source und machen uns
 388 unabhängiger von den großen IT- Monopolen.

389 Digitalisierung der Wirtschaft unterstützen

390 Wir unterstützen die bayerische Wirtschaft auf dem Weg ins digitale Zeitalter.
 391 Wir belohnen Mut statt business as usual. Wir werden bayernweite Plattformen für
 392 kleine und mittlere Unternehmen initiieren und den Austausch zwischen Forschung,
 393 digitalen Pionier*innen, traditionellen Unternehmen und der Zivilgesellschaft
 394 stärken.

395 Wir führen ein Kataster von Rechenzentren der öffentlichen Hand ein, mit
396 Vorgaben, diese nachhaltig zu betreiben und auszubauen. Für den Privatsektor
397 legen wir ein Förderprogramm für Neubauten und die klimagerechte Modernisierung
398 von bereits bestehenden Rechenzentren auf. Dies bildet die Grundlage für eine
399 starke Industrie 4.0 am Standort Bayern. Ab 2027 sollen neue Rechenzentren
400 klimaneutral betrieben werden. Um gerade KMUs zu unterstützen, investieren wir
401 in eine Verbesserung der Datenkompetenz von Beschäftigten und eine Infrastruktur
402 für regionales Datenmanagement.

403 Damit Unternehmen niedrigschwellig und selbstbestimmt Daten mit anderen Akteuren
404 teilen können, schaffen wir die Möglichkeiten des kooperativen Datenteilens über
405 Datentreuhandmodelle, Datenzugangsrechte oder dezentrale Datenpools.

406 Mit einer Open-Data-Strategie für Bayern legen wir fest, dass der Staat mit der
407 eigenen Bereitstellung von offenen Daten vorangeht und Anreize für Unternehmen
408 und Kommunen schafft. Zusammen mit Industrievertreter*innen wollen wir
409 breitflächig für IT-Sicherheits- Strategien sowie Notfallpläne sensibilisieren
410 und Kompetenz aufbauen. Gerade KMUs und Kommunen brauchen hier mehr
411 Unterstützung.

412 Bayerns IT-Branche zur weltweit führenden Green-IT-Branche
413 entwickeln

414 Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung für die Energiewende, für den
415 ökologischen Umbau von Land- und Forstwirtschaft, für mehr Tier- und
416 Umweltschutz, für eine nachhaltige Mobilität, Rohstoff-Recycling und die
417 ökologische Transformation unserer Industrie und Wirtschaft. Wir schaffen ein
418 Ökosystem für nachhaltige Innovationen. Dazu knüpfen wir die Forschungsförderung
419 stärker an Nachhaltigkeitsziele, interdisziplinäre Projekte und
420 nachhaltigkeitsorientierte Reallabore. Mit Technikfolgenabschätzung als
421 regelmäßige Begleitforschung wollen wir die Auswirkungen neuer digitaler
422 Technologien im Blick behalten und Reboundeffekten entgegenwirken. Wir fordern
423 klare Vorgaben beim Umgang mit Elektroschrott, effektive Recyclingkreisläufe und
424 ein breites Netz an Repair Cafés. Wir fördern die Entwicklung und Anwendung von
425 ressourcen- und energieeffizienter Software und Hardware.

426 Projekte

427 Landesstrategie GreenIT: Wir GRÜNE richten die öffentliche Beschaffung
428 konsequent an Nachhaltigkeit aus, indem wir mit einer Landesstrategie GreenIT
429 klare Regeln, Ziele und konkrete Maßnahmen für alle bayerischen Behörden setzen.

430 Bayerns Rechenzentren werden grün: Große Rechenzentren verarbeiten riesige
431 Datenmengen – und produzieren dabei viel Abwärme. Wir wollen diese Wärme nutzen
432 und die Kopplung von Rechenzentren und Wärmenetzen fördern.

433 Digital-Hausmeister*innen an allen Schulen: Wir werden an allen Schulen und
434 sonstigen Bildungseinrichtungen die Stelle für Digital-Hausmeister*innen
435 etablieren. Diese Systemadministrator*innen sind dann sowohl für die Technik vor
436 Ort als auch für die sinnvolle Einbindung digitaler Endgeräte verantwortlich.
437 Sie entlasten Lehrkräfte und Verwaltungspersonal, die momentan diese Aufgaben
438 oft zusätzlich übernehmen müssen.

439 2.4 HOCHSCHULE, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG FÜR UNSERE ZUKUNFT

440 Unsere bayerischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind unsere
 441 Ideenschmieden und Innovationslabore für eine gute Zukunft. Wir GRÜNE wollen sie
 442 noch stärker machen. Wir sorgen für eine auskömmliche Finanzierung, schaffen
 443 faire Arbeitsbedingungen für alle, ermöglichen mehr Demokratie und flache
 444 Hierarchien, wir stärken nachhaltige Wissenschaft und sichern die Freiheit von
 445 Wissenschaft und Forschung.

446 Studium für alle ermöglichen

447 Immer mehr junge Menschen studieren, aber wer eine Migrationsgeschichte hat oder
 448 Eltern, die einen nicht unterstützen können oder wollen, hat es immer noch viel
 449 zu schwer an der Hochschule. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass alle Menschen
 450 in Bayern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft oder ihren finanziellen
 451 Möglichkeiten die beste Bildung erhalten. Dazu gehört, dass man es sich bei
 452 leisten können muss, in Bayern zu studieren. München ist bundesweit der teuerste
 453 Studienort, und auch das Leben in anderen Hochschulstädten wie Regensburg,
 454 Augsburg, Nürnberg und Würzburg wird immer teurer. Dennoch stagniert die Anzahl
 455 der Wohnheimplätze hier wie auch überall sonst im Freistaat, viele Wohnheime
 456 müssen saniert werden. Daher unterstützen wir überall in Bayern die
 457 Studierendenwerke mit mehr Finanzmitteln, damit sie Wohnheime für Studierende
 458 schaffen können. Wir stellen uns entschieden gegen Bildungsgebühren, auch für
 459 internationale Studierende, und setzen uns für den Abbau von Numerus-Clausus-
 460 gebundenen Zulassungsbeschränkungen ein.

461 Das Wissenschaftssystem muss nach demokratischen Regeln organisiert werden, um
 462 unsere Hochschulen zu Orten gelebter Demokratie zu machen. Für uns GRÜNE gehört
 463 dazu auch, dass alle Gremien mindestens zur Hälfte mit Frauen besetzt sind, denn
 464 seit Langem ist die Hälfte der Studierenden weiblich. Wir führen die Verfasste
 465 Studierendenschaft wieder ein, damit Bayerns Studierende selbst über ihre
 466 Angelegenheiten entscheiden können, wie in allen anderen Bundesländern auch. Wir
 467 möchten Hochschulen der Demokratie statt Präsident*innenhochschulen. Das
 468 Bayerische Hochschulinnovationsgesetz in seiner aktuellen Form lehnen wir ab und
 469 setzen uns für eine Novellierung ein, die die Interessen der gesamten
 470 Hochschulfamilie ernst nimmt.

471 Wir brauchen die besten Köpfe an Bayerns Hochschulen und
 472 Wissenschaftseinrichtungen und stärken deshalb eine Kultur der Gleichstellung
 473 und Vielfalt. Denn wir können es uns nicht leisten, auch nur ein Talent zu
 474 verlieren, weil es durch Diskriminierung abgeschreckt wird. Insbesondere die
 475 Anzahl der Frauen auf W3-Professuren mit eigenem Lehrstuhl ist weiterhin viel zu
 476 klein. Wir setzen uns daher für ein Kaskadenmodell ein, das die Berufungsquoten
 477 von Professor*innen an der Anzahl der Frauen in der nächstniedrigeren
 478 Qualifikationsstufe bemisst. Gleichstellungsbüros und
 479 Antidiskriminierungsbeauftragte statten wir mit ausreichend Kompetenzen und
 480 Mitteln aus, damit sie ihrem Auftrag gerecht werden können. Dazu gehört auch,
 481 dass wir die Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie endlich herstellen. Die
 482 Geburt eines Kindes oder die Krankheit der Eltern darf nicht mehr das Ende einer
 483 wissenschaftlichen Karriere bedeuten. Möglichkeiten des Teilzeitstudiums und des
 484 Studiums mit Familie müssen deutlich verbessert werden.

485 Studieren ist nicht für alle Menschen gleich belastend. Damit Studierende in
 486 prekären Situationen einfacher Unterstützung erhalten, setzen wir uns für den
 487 Ausbau der psychosozialen Beratungsangebote an Hochschulen ein.

488 Wir GRÜNE sorgen für eine inklusive Gesellschaft, in der Menschen mit
 489 Behinderungen selbstbestimmt leben können – und in Zukunft auch viel leichter
 490 studieren. Wir bauen die Hürden für Menschen mit Behinderung in Studium und
 491 Forschung ab. Bei Neubauten und Sanierungen setzen wir uns für höchste bauliche
 492 Standards zur Unterstützung der Inklusion ein, ebenso wie für einen
 493 flächendeckend barrierefreien Zugang zum digitalen Informations- und
 494 Serviceangebot. Dafür stellen wir den Hochschulen mehr finanzielle Mittel zur
 495 Verfügung. Studierende mit Behinderung unterstützen wir direkt in den Bereichen
 496 Hochschulzulassung, Nachteilsausgleich und Beratung zu Themen wie Berufswahl und
 497 Studiengestaltung. Zugleich stellen wir sicher, dass Menschen mit Behinderungen
 498 vollen Zugang haben zur den Nachteilsausgleichen, die ihnen zustehen.

499 Der Einsatz von Gebärdensprachdolmetscher*innen soll durch die Hochschule
 500 gewährleistet werden. Außerdem wollen wir die Mitsprache und den Einfluss der
 501 Behindertenbeauftragten an den Hochschulen stärken. Sie sollen stimmberechtigt
 502 in den Entscheidungsgremien vertreten sein, und ihre Anregungen und Initiativen
 503 sollen verpflichtend in den Gremiensitzungen beraten werden.

504 Sanierungsstau auflösen

505 Nicht nur die internen Strukturen der Hochschulen müssen auf einem tragfähigen
 506 Fundament stehen, auch die Hochschulsanierung wollen wir GRÜNE mit Hochdruck
 507 vorantreiben. Der Sanierungsstau an bayerischen Hochschulen und
 508 Forschungseinrichtungen liegt mittlerweile in Milliardenhöhe, der Beton bröckelt
 509 den Studierenden und Lehrenden buchstäblich auf den Kopf. Der Freistaat muss den
 510 Hochschulbestand mit einem zielgerichteten Sanierungsprogramm auf Vordermann
 511 bringen. Damit die Hochschulen ihr selbst gestecktes Ziel – Klimaneutralität bis
 512 2028 – auch erreichen können, schaffen wir ein Landesprogramm zur energetischen
 513 Sanierung. Bei notwendigen Neubauten unterstützen wir die staatlichen Bauämter
 514 und die Hochschulen selbst, damit sie nachhaltig und klimaneutral gestaltet
 515 werden, den modernen Anforderungen an hybrides und digitales Lernen gerecht
 516 werden und ausreichend Lernplätze und Begegnungsorte bereitstellen.

517 Investitionen in die Wissenschaft und Forschung der Zukunft

518 In den letzten Jahrzehnten hat sich der Freistaat immer weiter aus der
 519 Finanzierung der Forschung und Lehre zurückgezogen. Wir wollen diese Entwicklung
 520 stoppen und eine ausreichende Gesamtfinanzierung der Hochschulen gewährleisten.
 521 Nur so können wir ihre Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Einzelinteressen
 522 langfristig sicherstellen.

523 Nachhaltigkeit und sozial-ökologische Fragen sind die zentralen Themen unserer
 524 Zeit. Wir wollen, dass die Forschungsergebnisse und Lösungen in Sachen
 525 Nachhaltigkeit unserer Hochschulen künftig schnell in der Praxis ankommen. Die
 526 bisherige Staatsregierung verengt ihre Forschungspolitik auf wenige Bereiche wie
 527 Künstliche Intelligenz und Wasserstoff. Wir setzen dagegen auf eine breite
 528 Forschungsagenda, die auf die zentralen

529 Zukunftsherausforderungen abzielt, und stärken auf diesem Weg die Freiheit von
530 Wissenschaft und Forschung. So unterstützen wir zum Beispiel die
531 Energieforschung in ihrer gesamten Breite, stärken die Klimaforschung,
532 nachhaltige Mobilität und Städteplanung sowie Forschung zu resilienten
533 Lieferketten und zum Ersetzen seltener Rohstoffe. Unsere Gesellschaft ist im
534 Wandel begriffen, Konflikte sind dabei an der Tagesordnung. Um unseren
535 Zusammenhalt zu erhalten, brauchen wir auch die Erkenntnisse der Geistes- und
536 Sozialwissenschaften. Die Prinzipien der Bildung für Nachhaltige Entwicklung
537 wollen wir mehr als bisher in den Lehrplänen aller Fächer verankern.
538 Nachhaltigkeitsberichte und Nachhaltigkeitsstrategien führen wir verpflichtend
539 an allen Hochschulen ein und stellen die nötigen Finanzmittel bereit. Wir
540 unterstützen die Einrichtung von Gründer*innenzentren, um Innovation und
541 Fortschritt von Beginn an zu fördern.

542 Arbeitsbedingungen in Lehre und Forschung verbessern

543 Das alles wird uns in Zeiten des Fachkräftemangels jedoch nur gelingen, wenn
544 Wissenschaft und Forschung ein attraktives Arbeitsfeld werden und nicht wie
545 bisher prekär organisiert sind. Viel zu oft müssen sich junge
546 Wissenschaftler*innen von Befristung zu Befristung hangeln. Die nachhaltige
547 Erforschung längerfristiger Probleme und Phänomene ist aber nur dann möglich,
548 wenn Arbeitsgruppen verlässlich zusammenarbeiten können sowie Forschung und
549 Lehre an den Herausforderungen der Zukunft orientiert sind. Wir schaffen deshalb
550 verlässliche Perspektiven für wissenschaftliche Mitarbeitende, Lehrbeauftragte
551 und Privatdozent*innen, indem wir zusätzliche Dauerstellen schaffen, denn
552 Daueraufgaben müssen endlich wieder von Dauerstellen wahrgenommen werden. Den
553 wissenschaftlichen Mittelbau stärken wir durch neue, dauerhafte Stellen für
554 Lehre und Forschung. Wir schaffen zusätzliche Karrierewege neben der Professur
555 und stärken die Professionalisierung sowie die Aus- und Weiterbildung im
556 Wissenschaftsmanagement, in der Wissenschaftskommunikation und im Transfer. Wir
557 setzen uns für eine grundsätzlich verbesserte Bezahlung für nichtverbeamtete
558 Forschende und Lehrende ein.

559 Projekte

560 Offensive für die Wissenschaftskommunikation: Die Vermittlung von
561 Forschungsergebnissen und der wissenschaftlichen Arbeitsweise ist wichtig für
562 das Verständnis komplexer technischer und auch gesellschaftlicher Zusammenhänge.
563 Wir GRÜNE machen uns deswegen stark für eine verständliche Aufbereitung und
564 allgemeine Zugänglichkeit. Nicht nur mittels wissenschaftlicher
565 Veröffentlichung, sondern gerade auch im Transfer – beispielsweise in FabLabs
566 und Reallaboren – oder in Unterhaltungsformaten wie Science Slams werden
567 wissenschaftliche Erkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
568 Wir unterstützen daher den Open-Science-Gedanken und die Etablierung solcher
569 Formate des Wissenstransfers. Wir professionalisieren Wissenschaftskommunikation
570 durch gute Aus- und Weiterbildungsangebote.

571 Hochschulen klimaneutral bis 2028: Die Hochschulen machen einen großen Teil des
572 staatlichen Gebäudebestands in Bayern aus. Gerade unsere Hochschulen als
573 Innovationsorte haben beim Thema Klimaschutz eine Vorbildfunktion. Damit die
574 Hochschulen ihr selbst gestecktes Ziel – Klimaneutralität bis 2028 – auch

575 erreichen können, schaffen wir ein Landesprogramm zur energetischen Sanierung
576 und zum Ausbau

577 erneuerbarer Energien im Hochschulbetrieb. Bei Neubauten unterstützen wir die
578 staatlichen Bauämter und Hochschulen selbst, damit sie nachhaltig und
579 klimaneutral gestaltet werden können. Darüber hinaus werden wir den Hochschulen
580 auch beim Bauunterhalt, bei der Beschaffung und beim Betrieb in ihren
581 Bestrebungen, Klimaneutralität zu erreichen, durch Informationsaustausch, aber
582 auch durch die notwendigen Stellen und Mittel unter die Arme greifen.

583 2.5 DEN TOURISMUS DER ZUKUNFT FÖRDERN

584 Kulturelle Vielfalt, echtes Naturerlebnis, kulinarischer Genuss und vieles mehr
585 machen den Tourismus in Bayern aus. Bayern ist das Land, wo glasklares Wasser
586 durch dichten Wald sprudelt und der Luchs seine Spuren hinterlässt. Wo Weinberge
587 in der Sonne leuchten und es so viele Brauereien gibt wie sonst nirgends auf der
588 Welt. Wo die Kühe im Herbst bunt geschmückt zurück ins Tal getrieben werden und
589 ein kleines Dorf ein Konzerthaus von Weltrang hat. Dafür kommen Menschen seit
590 langer Zeit nach Bayern. Und das soll auch so bleiben. Deshalb wollen wir eine
591 intakte Natur und unsere unverwechselbaren Orts- und Landschaftsbilder erhalten,
592 lebendige Dorfzentren stärken und Touristiker*innen dabei unterstützen,
593 einzigartige Erlebnisse für Gäste von nah und fern zu schaffen. Wir setzen auf
594 nachhaltigen und umweltfreundlichen Urlaub mit vielfältigen Sport-, Gesundheits-
595 und Wellness- sowie Kulturangeboten durch das ganze Jahr. Wir werden regionale
596 Marken entwickeln und bewerben sowie das Tourismusmarketing klarer strukturieren
597 und modernisieren. Das geht Hand in Hand mit regionaler Landwirtschaft,
598 lebensmittelverarbeitendem Gewerbe, Holzwirtschaft und Handwerk, und damit
599 bleibt die Wertschöpfung vor Ort.

600 Tourismus als Chance für alle

601 Nachhaltiger Tourismus geht nur mit den Menschen, die in der Region leben und in
602 der Branche arbeiten. Deshalb entlasten wir Anwohner*innen von Stau, Lärm und
603 Wildparken und sorgen für bezahlbaren Wohnraum für alle Menschen. Leerstehenden
604 Zweitwohnungen und Zweckentfremdung von Wohnraum für Ferienwohnungen wollen wir
605 Einhalt gebieten.

606 Wir machen den Tourismus zum attraktiven Arbeitgeber, indem wir die Tarifbindung
607 stärken. So sorgen wir für mehr Arbeits- und Fachkräfte für Bayerns
608 Tourismusbetriebe. Wir begegnen dem Fachkräftemangel, indem wir die Bedingungen
609 in der Ausbildung verbessern und einen besseren Rahmen für die Zuwanderung
610 ausländischer Arbeitskräfte schaffen. Zu einem nachhaltigen Tourismus gehören
611 vor allem gute Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle.

612 Nachhaltigkeit statt Schneekanonen

613 Wir wollen die Tourismusförderung auf die Höhe der Zeit bringen und den
614 Tourismus zukunftsfest machen. Wir unterstützen die Kommunen und Landkreise mit
615 Beratung und finanziellen Mitteln dabei, den Tourismus vor Ort auf
616 Nachhaltigkeit umzustellen und ihn an die Klimaerhitzung anzupassen. Zusätzlich
617 richten wir das Seilbahnförderprogramm stärker an Kriterien der Nachhaltigkeit
618 aus. Urlauber*innen sollen Bayern nicht nur sehen und fühlen, sondern auch

619 schmecken können. Wir unterstützen Initiativen aus der Tourismusbranche für bio-
 620 regionales Essen auf dem Teller. Außerdem fördern wir den Einsatz von
 621 Ranger*innen und Lenkungskonzepten für Besucher*innen in sensiblen Gebieten und
 622 Hotspot-Regionen.

623 Bus und Schiene statt Blechlawine

624 Immer mehr Reisende wollen ihren Bayern-Urlaub stressfrei ohne Auto beginnen.
 625 Das ist ein zunehmend wichtiger Standortfaktor für den Tourismus, der auch den
 626 Menschen vor Ort zugutekommt. Deshalb stärken wir den Schienenverkehr. Für die
 627 Anbindung touristischer Regionen wollen wir gezielt mehr Züge und – für Orte
 628 ohne Bahnanbindung – Busse bereitstellen. Außerdem weiten wir vor Ort die
 629 Mobilitätsangebote mit ÖPNV, Fahrrad, Carsharing und Taxi-Diensten aus, damit
 630 auch am Urlaubsort niemand ein eigenes Auto benötigt. Der Fahrrad- und
 631 Wandertourismus boomt, diese wirtschaftlichen Chancen gilt es zu nutzen. Wir
 632 setzen auf einen barrierefreien Tourismus, damit alle Menschen Bayerns Schönheit
 633 erkunden können. Dies beginnt bei der Weiterbildung touristischer
 634 Dienstleister*innen und geht bis zu einem Ausbau der Infrastruktur, der die
 635 Bedürfnisse aller Menschen mitdenkt.

636 Projekte

637 Naturerlebnisdörfer: Wir unterstützen die Schaffung des Siegels
 638 „Naturerlebnisdörfer“ für Gemeinden außerhalb des Alpenraums, die einen
 639 Tourismus im Einklang mit der Natur und den Menschen vor Ort leben.
 640 Naturerlebnisdörfer sollen echtes Naturerlebnis fernab ausgetretener
 641 Tourismuspfade ermöglichen. Ein besserer öffentlicher Nahverkehr, ein breiteres
 642 kulturelles Angebot und mehr regionale Wertschöpfung erhalten die attraktiven
 643 Lebensbedingungen der einheimischen Bevölkerung.

644 Urlaub mit Bahn & Bus: Wir machen den Urlaub und den Tagesausflug mit Bahn und
 645 Bus attraktiv. Dazu braucht es Züge, in denen allerlei Gepäck bequem mitgenommen
 646 werden kann, und gute Bahn- und Busverbindungen in die Regionen, aber auch
 647 innerhalb der Region. Der Freistaat bestellt mehr Züge zu touristisch relevanten
 648 Reisezeiten. Das starke Rückgrat Schiene ergänzen Busverbindungen, die Gäste
 649 auch zu Startpunkten für Wandertouren & Co. bringen und abholen. Damit machen
 650 wir Reisen stressfreier, tragen gleichzeitig zu weniger Individualverkehr bei
 651 und lenken Besucher*innen – auch zum Schutz der Natur.

652 2.6 BESSER BAUEN – NACHHALTIG, GÜNSTIG UND SCHÖN

653 Wie wir bauen, bestimmt wesentlich die Lebensqualität, die Gestaltung unseres
 654 sozialen Umfeldes und auch unseren ökologischen Fußabdruck. Die Bauwirtschaft
 655 ist eine unserer größten Wirtschaftsbranchen, und die Wohnkosten bestimmen für
 656 die meisten von uns wesentlich mit, wie viel Geld am Monatsende übrig bleibt.
 657 Daher kommt diesem Bereich wirtschaftlich, sozial und ökologisch eine zentrale
 658 Bedeutung zu. Unsere Baukultur schafft Identität und Heimat durch regionale
 659 Eigenheiten. Bayern hat schon genug monotone Einfamilienhaussiedlungen und
 660 Supermarkt-Flachbauten auf der grünen Wiese. Wir machen unsere Marktplätze und
 661 Ortskerne wieder zu vielfältigen und lebendigen Orten, an denen Menschen sich
 662 begegnen können und man Geschäfte auch zu Fuß leicht erreicht.

663 Auch zu Boomzeiten werden nur 2 Prozent des Wohnungsbestandes im Jahr neu
664 errichtet. Daher spielen Pflege und Sanierung unseres Gebäudebestands eine
665 zentrale Rolle. Bei den privaten Haushalten entfällt der Großteil des
666 Energieverbrauchs auf Heizung und Warmwasser. Eine hundertprozentig erneuerbare
667 Energieversorgung kann daher nur gelingen, wenn wir vorrangig unsere bestehenden
668 Gebäude auf einen guten Stand bringen. Dabei ist der gesamte Lebenszyklus eines
669 Gebäudes von der Herstellung der Baumaterialien über die Nutzung bis zur
670 Entsorgung zu betrachten. Allein die Herstellung von Beton verursacht rund 8
671 Prozent des weltweit ausgestoßenen CO₂. Bauabfälle machen die Hälfte unseres
672 Mülls aus. Daher wollen wir den Kreislauf von fortwährendem Abriss und Neubau
673 mit einer neuen Umbaukultur durchbrechen. Wir werden die Altbausanierung sowie
674 kreislauffähige und klimaneutrale Bauweisen mit nachwachsenden Rohstoffen
675 stärken. Bauen mit Holz aus regionaler Erzeugung fördern wir ebenso wie
676 innovative Ziegel- und Betonbaustoffe aus örtlicher Herstellung. Durch „Urban
677 Mining“ wollen wir verbaute Sekundärstoffe wiederverwerten, erproben dafür ein
678 Ressourcenkataster für Gebäude und setzen Anreize zum Recycling und zur
679 Wiederverwendung von Baustoffen.

680 Dafür novellieren wir die Bayerische Bauordnung und bringen geeignete
681 Förderprogramme auf den Weg. Weil dem Freistaat eine besondere Vorbildfunktion
682 zukommt, machen wir beim staatlichen Hochbau nachhaltiges Bauen zum Standard.

683 Gestiegene Baukosten und der immer drängendere Fachkräftemangel zwingen zu neuen
684 Lösungsansätzen für günstigen Wohnraum. Die Umsetzung serieller und modularer
685 Bauweisen werden wir in der baulichen Praxis unterstützen. Entsprechend den
686 Vorschlägen der Architektenkammern wollen wir eine Gebäudeklasse „E“ für
687 innovative Konstruktionen und Baustoffe einführen, um normenreduziertes und
688 experimentelles Bauen zu ermöglichen. Wir verringern die Anforderungen bei der
689 Stellplatzpflicht, denn schon heute stehen vielerorts teure Tiefgaragenplätze
690 leer. Neue Wohnquartiere werden barrierefrei gebaut, und wir binden sie
691 grundsätzlich an den öffentlichen Nahverkehr an. Wir rufen eine Allianz für
692 bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen ins Leben, in der alle relevanten
693 Akteur*innen und Verbände gemeinsam Innovationsimpulse für das Planen und Bauen
694 von morgen setzen um ökologisches Bauen, nachhaltige Mobilität, Digitalisierung
695 und Antworten auf den demografischen Wandel zu vereinen. [bezahlbares Wohnen
696 siehe Kapitel 3.7] Die Ideen und Konzepte des „Europäischen Bauhauses“ beziehen
697 wir ein unterstützen deren Verbreitung.

698 Saubere Energie und mehr Grün für Bayerns Häuser

699 Wirksamer Klimaschutz und eine deutliche Senkung der Heizkosten können nur
700 gelingen, wenn viele der älteren Gebäude saniert werden und eine Umstellung der
701 Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien gelingt. Häufig ist der
702 Eigentumsübergang hier ein günstiger Zeitpunkt. Die Einhaltung der Anforderungen
703 des Gebäude-Energie-Gesetzes wird ebenso wie die Korrektheit des Gebäude-
704 Energieausweises in Bayern bisher kaum überprüft, sodass schwarze Schafe auf dem
705 Markt leichtes Spiel haben. Zum Schutz von Käufer*innen und Mieter*innen wollen
706 wir dafür sorgen, dass ein Nachweis zu erbringen ist und die Verlässlichkeit der
707 Angaben wirksam kontrolliert wird. Solarenergienutzung auf dem Dach ist bereits
708 jetzt wirtschaftlich, wird aber in manchen Fällen aufgrund rechtlicher Hürden
709 nicht genutzt, so zum Beispiel bei Eigentümergemeinschaften, bei denen jede*r
710 Miteigentümer*in zustimmen müsste. Daher werden wir die Nutzung von Solarenergie

711 beim Neubau und dem Austausch der Dachhaut verbindlich machen. [siehe Kapitel
712 1.2]

713 Bayern gehört bundesweit zu den Spitzenreitern beim Flächenfraß. Jeden Tag
714 werden 10,8 Hektar (ca. 15 Fußballfelder) Äcker, Wiesen und Wälder in Bayern
715 unter Beton und Asphalt begraben. Wir schaffen Wohnraum, indem wir weiter nach
716 oben bauen. Wir fördern deshalb mehrgeschossige Gebäude, Dachausbauten,
717 Aufstockungen und Erweiterungen bestehender Gebäude und erleichtern die
718 Genehmigung. Das ist nicht nur besonders ökologisch und energiesparend, sondern
719 günstig, weil keine zusätzlichen Grundstückskosten anfallen. Stadtgrün ist
720 zentral für Klimaschutz und -anpassung sowie das Wohlbefinden der
721 Anwohner*innen. Die Begrünung von Freiflächen und Gebäuden wollen wir durch
722 integrale Bauplanung stärken und qualifizierte Freiflächengestaltungspläne zur
723 Voraussetzung bei allen öffentlichen und privaten Bauvorhaben machen.

724 Die Kommunen unterstützen wir bei der Nutzung der Instrumente des vom Bund
725 verabschiedeten Baulandmobilisierungsgesetzes, und wir räumen der
726 Innenverdichtung Vorrang ein. Spekulationen mit Grund und Boden schieben wir
727 einen Riegel vor, indem wir die Grundsteuer C auf Bauland einführen, um den
728 Kommunen ein Steuerungsinstrument für unbebaute Grundstücke an die Hand zu
729 geben. Das kommunale Vorkaufsrecht wollen wir nach dem Urteil des
730 Bundesverwaltungsgerichts rechtssicher anwendbar machen. Weil Grund und Boden
731 knapp und teuer ist, stellen wir den Kommunen Leitlinien zur sozialgerechten
732 Bodennutzung zur Verfügung.

733 Zur Behebung des Fachkräftemangels in der Bauwirtschaft wollen wir im Rahmen
734 einer Fachkräfteallianz mit den beteiligten Verbänden eine Ausbildungs-,
735 Umschulungs- und Studienoffensive für die Berufe im Bausektor starten und die
736 Forschung im Bereich Stadt- und Raumplanung und der Bauwirtschaft stärken. Dabei
737 setzen wir es uns zum Ziel, Regelungen zu vereinfachen und den Bürokratieaufwand
738 in der staatlichen Verwaltung und den Unternehmen zu reduzieren. Die
739 Digitalisierung bietet viele Chancen zur Beschleunigung von Verwaltungsprozessen
740 beim Bauen – und hilft uns, Energie, Ressourcen und Kosten über den gesamten
741 Lebenszyklus von Gebäuden zu sparen. Die Kommunen werden wir bei digitalen
742 Beteiligungsformaten bei der Bauleitplanung und auf dem Weg hin zum „virtuellen
743 Bauamt“ unterstützen. Mittelfristig wollen wir digitale Zwillinge für alle
744 unsere Gemeinden und Städte. Der Freistaat geht als Vorbild voran und verlangt
745 bei der Vergabe staatlicher Bauaufträgen digitale Bauunterlagen mit offenen
746 Dateistandards (BIM).

747 Projekte

748 Von der Bauordnung zur Umbauordnung: Bayerns Gebäude modernisieren und sanieren,
749 anbauen und umbauen – das muss einfacher, schneller und digitaler gehen. Bau und
750 Betrieb von Gebäuden verursachen 40 Prozent des CO₂-Ausstoßes und 52 Prozent
751 unseres Müllaufkommens. Für das Einhalten der Klimaschutzziele braucht es eine
752 Bauwende. Wir wollen die Bayerische Bauordnung zum bundesweiten Vorreiter machen
753 und zu einer „Umbauordnung“ weiterentwickeln, die klimapositives Bauen fördert,
754 klimaneutrales Bauen als Mindestmaß vorschreibt und das Bauen im Bestand und
755 digitale Bauanträge zum Standard macht.

756 Internationale Bauausstellung (IBA): Wir sehen eine Internationale
757 Bauausstellung (IBA) in der Metropolregion München als Reallabor für eine
758 zukunftsorientierte Raum- und Stadtentwicklung unter dem Motto „Mobilität“ als

759 große Chance an. Als international beachtetes Format kann eine IBA „Blaupause“
760 für überregional übertragbare Lösungen sein, die wir unterstützen und zum Erfolg
761 führen wollen, wenn möglich, zusammen mit anderen Regionen.

762 Sanierungsbonus für klimafitte Eigenheime: Familien mit kleineren und mittleren
763 Einkommen unterstützen wir bei Investitionen in den Bestand. Um ein bestehendes
764 Haus zu kaufen und nachhaltig zu sanieren, an einem älteren Wohngebäude eine
765 Wärmedämmung anzubringen, das Dach zu erneuern oder neue Fenster einzubauen: Der
766 Sanierungsbonus soll flexibel einsetzbar sein.

RP-A3 3. GRÜN WÄHLEN UND BAYERN ZUSAMMENHALTEN

Antragsteller*in: Entwurf Regierungsprogramm LV

Tagesordnungspunkt: 9.2. Anträge Landtagswahlprogramm (Änderungsanträge bitte anhand der eingestellten Kapitel des Entwurfs des Landesverbandes stellen)

Text

1 3.1 GUTE KINDHEIT UND JUGEND

2 Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Alle jungen Menschen in Bayern sollen sich zu
3 eigenständigen, glücklichen und ausgeglichenen Persönlichkeiten entwickeln,
4 damit sie Verantwortung für sich, unsere Gesellschaft und unsere Umwelt
5 übernehmen können. Deshalb gestalten wir Schule so, dass sie Interesse weckt,
6 allen Schüler*innen gute Bildung ermöglicht und Spaß macht. Deshalb schaffen wir
7 in allen Gemeinden Jugendtreffs, stärken die Angebote der Jugendarbeit und
8 beteiligen Kinder und Jugendliche direkt an Entscheidungen. Politisches Handeln
9 richten wir immer auch an seinen Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche aus.

10 Glückliche und ausgeglichene Kinder bestimmen darüber, wie unsere Gesellschaft
11 in Zukunft funktioniert. Die Krisen unserer Zeit haben tiefe Risse in den Seelen
12 junger Menschen hinterlassen. Wir wollen wieder für mehr Leichtigkeit im Leben
13 unserer Kinder und Jugendlichen sorgen. Denn wenn ein Riss zum echten Bruch
14 wird, verlieren wir Hoffnungsträger*innen und Gestalter*innen der Welt von
15 morgen. Das sollten wir bei keinem einzigen Kind riskieren. Kinder haben eigene
16 Bedürfnisse und Interessen und brauchen unseren besonderen Schutz, um sich
17 gesund entwickeln und entfalten zu können. Wir ermöglichen jedem Kind ein
18 Aufwachsen unter den bestmöglichen Bedingungen. Der Kern grüner Politik für
19 Kinder ist, ihre Interessen zu berücksichtigen und ihnen zu ermöglichen, ihr
20 Leben selbst mitzugestalten.

21 Gesund aufwachsen

22 Eine gute Kindheit ist auch eine gesunde Kindheit. Wenn im Kindesalter der
23 Grundstein für eine gesunde Lebensweise gelegt wird, hält dies meist auch im
24 Erwachsenenalter an.

25 Deshalb bringen wir mehr Bewegung und Sport in Kita, Kindertagespflege, Hort und
26 Schule und sorgen dort dafür, dass alle Kinder eine gesunde, regionale,
27 qualitativ hochwertige und staatlich subventionierte Ernährung erhalten.

28 Für einen gesunden Start ins Leben sorgen wir durch eine flächendeckende
29 Versorgung mit Hebammen, Geburtshelfer*innen und Kinderärzt*innen auf dem Land
30 und in der Stadt.

31 Kinder mit seltenen Erkrankungen und Behinderungen und ihre Eltern unterstützen
32 wir durch eine zentralisierte und zertifizierte, qualitativ gesicherte
33 Versorgung und Beratung. Mit flächendeckenden Weiterbildungen für Lehrer*innen
34 werden wir psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen thematisieren
35 und enttabuisieren.

36 In Sicherheit aufwachsen

37 Jedes Kind hat das Recht, vor Gewalt geschützt zu werden, der Staat muss dafür
38 Sorge tragen. So sieht es Artikel 19 der UN-Kinderrechtskonvention vor. Wir
39 GRÜNE wollen den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt in Bayern
40 deutlich ausbauen und ein gewaltfreies Aufwachsen für alle sicherstellen.

41 Dafür werden wir Kinderrechte in die Verfassung des Freistaats aufnehmen und
42 eine neue Stelle schaffen, die bei der Staatsregierung angesiedelt ist: Der*die
43 Kinderbeauftragte soll einen jährlichen Kinderschutzbericht herausgeben. Damit
44 schaffen wir die Möglichkeit, die Fortschritte und Versorgungslücken im
45 Kinderschutz in Bayern zu beobachten und mit maßgeschneiderten Programmen
46 nachzusteuern, wo es nötig ist.

47 Durch eine landesweite Ombudsstelle der Kinder- und Jugendhilfe beugen wir
48 Konflikten vor, schaffen unabhängige Ansprechpartner*innen für Kinder,
49 Jugendliche und Erziehungsberechtigte und unterstützen Jugendämter und Eltern
50 dabei, Konflikte außergerichtlich und im gegenseitigen Einvernehmen zu klären.

51 Wir starten zusammen mit den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in Bayern ein
52 Präventionsprogramm, um dem Missbrauch von Kindern vorzubeugen und ihn zu
53 verhindern. Das von der Staatsregierung eingesetzte Gesamtkonzept zum
54 Kinderschutz werden wir unabhängig evaluieren lassen. Unabhängige und staatliche
55 Beratungs- und Anlaufstellen in Bayern werden wir ausbauen, barrierefrei machen
56 und verlässlich unterstützen.

57 In Solidarität aufwachsen

58 Zu einer guten Kindheit gehört auch, dass jedes Kind die Unterstützung erhält,
59 die es für seine Entwicklung benötigt. Dafür werden wir Sozialarbeit an jeder
60 Schule im Freistaat stärken. Auch werden wir multiprofessionelle Teams an
61 Schulen in Bayern einführen. Deren Mitglieder stammen aus unterschiedlichen
62 Berufsgruppen, vom Erzieher über die Sozialpädagogin bis hin zur
63 Psychotherapeutin. Damit stellen wir die optimale Unterstützung der Kinder
64 sicher.

65 Wir schulen Lehrkräfte und Pädagog*innen auch in armutssensiblem Handeln, denn
66 wer sich weniger leisten kann als seine Mitschüler*innen, fühlt sich schnell
67 ausgeschlossen und entmutigt. Bereits bestehende Beratungs- und
68 Unterstützungsangebote bauen wir aus und vernetzen sie besser miteinander.

69 Wir stärken die Kinder- und Jugendhilfe außerdem, indem wir die
70 Ausbildungskapazitäten für das Studium der Sozialarbeit und Sozialpädagogik
71 ausbauen und die Vergütung des Praxissemesters zur Pflicht machen. Durch einen
72 Digitalpakt für die Kinder- und Jugendhilfe unterstützen wir die Träger der
73 Kinder- und Jugendhilfe dabei, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, sich
74 zu modernisieren und lebensnahe Angebote zu schaffen.

75 Durch eine bessere Qualifizierung und Barrierefreiheit werden wir die inklusive
76 Kinder- und Jugendhilfe vorantreiben. Weiter werden wir die Finanzierung der
77 freien Träger von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe besserstellen.

78 Viele Projekte der Kinder- und Jugendhilfe sind abhängig von Ausschreibungen des
79 Freistaats Bayern, die derzeit voraussetzen, dass die Einrichtungen einen Teil

80 der Kosten selbst finanzieren. Wir werden diese Eigenmittel-Regelungen so
81 flexibilisieren, dass mit uns in Zukunft auch ehrenamtliche Arbeit, Sachwerte
82 und Verwaltungsleistungen als Eigenmittel anerkannt werden und nicht mehr nur
83 bares Geld.

84 Jedes Kind und jede*r Jugendliche hat das Recht, am Leben in der Gemeinschaft
85 teilzuhaben – sei es beim Ausflug mit der Kita, im Schullandheim, im Schwimmbad
86 oder im Museum. Aber nicht jede Familie kann das finanziell allein stemmen. Wir
87 unterstützen die Vorhaben im Bund, eine Kindergrundsicherung einzuführen. Diese
88 soll das Kindergeld auf das Existenzminimum aufstocken, damit kein Kind in
89 unserem reichen Land mehr in Armut leben muss.

90 Wir trauen der Jugend etwas zu

91 Junge Menschen sind mehr als Schüler*innen. Wir wollen, dass junge Menschen ihre
92 Freizeit nach ihren Wünschen gestalten können. Deshalb stärken wir die Vereine
93 und Träger der außerschulischen Jugendarbeit mit ihren Ehrenamtlichen. Wir
94 wissen die Arbeit des Bayerischen Jugendrings sehr zu schätzen, unterstützen sie
95 in ihrer selbst organisierten Form und sichern eine optimale Ausfinanzierung.
96 Alle Ganztagsangebote wollen wir mit Vereinen und Angeboten der
97 außerschulischen Jugendarbeit gut vernetzen. Wir bauen die Angebote für
98 europäischen Jugendaustausch weiter aus. Queeren Jugendlichen im ganzen Land
99 bieten wir qualifizierte Anlaufstellen, an die sie sich wenden können. Wir bauen
100 besonders auch Angebote für queere Jugendliche im ländlichen Raum aus.

101 Ein gutes Leben gibt es nur in einer intakten Natur. Wir wollen die natürlichen
102 Lebensgrundlagen für unsere Kinder erhalten und ihnen mit auf den Weg geben,
103 warum das so wichtig ist. Deshalb werden wir die Umweltbildung im Freistaat
104 ausbauen.

105 Kinder und Jugendliche wollen eigenständig unterwegs sein und sich die Welt
106 selbst erobern. Damit Kinder sicher zur Schule, zur Kita oder zu ihren
107 Freund*innen kommen, brauchen wir mehr Spielstraßen und Tempo 30 in Orts- und
108 Stadtzentren. Wir setzen politische Anreize, damit die Kommunen mehr autofreie
109 Zonen schaffen und Ortskerne so gestalten, dass junge Menschen sich dort gut
110 treffen, gemeinsam spielen und ratschen können. Wir bauen auch den öffentlichen
111 Nahverkehr aus und führen dort ein kostenloses Ticket für alle Kinder und
112 Jugendlichen, Azubis und Studierenden ein.

113 Entscheidungen müssen auch von denen getroffen werden, die sie betreffen und die
114 sie mittragen sollen. Das gilt heute mehr denn je. Denn die Klimakrise wird die
115 jungen Menschen länger und intensiver treffen als die älteren, deshalb verdienen
116 sie mehr Mitsprache in Bayern. Wir schaffen eine verbindliche Gesamtstrategie
117 für mehr Jugendbeteiligung in Bayern und machen Beteiligungsangebote in jeder
118 Gemeinde zur Pflicht. Wir senken das Wahlalter für Kommunal-, Bezirks- und
119 Landtagswahlen sowie für Volks- und Bürgerbegehren und -entscheide im ersten
120 Schritt auf 16 Jahre herab. So machen wir Bayern zu einem Bundesland, in dem
121 Kinder und Jugendliche gut und gerne leben und selbst mitgestalten.

122 Projekte

123 Wahlalter 16: Wir setzen das Wahlalter 16 endlich um. Entscheidungen sollen auch
124 von denen getroffen werden, die sie in Zukunft mitzutragen haben. Deswegen
125 wollen wir das Wahlalter 16 bei Kommunal-, Bezirks- und Landtagswahlen, Volks-

126 und Bürgerentscheiden. Jugendliche haben ein Recht, stärker als bisher an
127 demokratischen Prozessen teilzuhaben!

128 In vielen Bundesländern gibt es das aktive Wahlalter schon lange – wir brauchen
129 es jetzt auch endlich in Bayern. Damit Jugendliche ihr Wahlrecht informiert
130 ausüben können, wollen wir sie umfassend vorbereiten. Politische Bildung muss
131 deshalb in den Lehrplänen der Schulen bereits wesentlich früher angesiedelt
132 werden. Durch gezielte Informationsprogramme sollen die Schüler*innen auf die
133 Wahrnehmung ihres Wahlrechts vorbereitet werden.

134 Jugendhilfe in Bayern erhalten: Kinder- und Jugendhilfe ist kein Luxus, sie ist
135 eine staatliche Pflichtaufgabe. Viele Projekte der Kinder- und Jugendhilfe sind
136 abhängig von Ausschreibungen bei privaten und öffentlichen Förderern. Meistens
137 sind solche Ausschreibungen verbunden mit der Forderung, einen Anteil an
138 Eigenmitteln zu nutzen. Gegenwärtig werden als Eigenleistung bei solchen
139 Ausschreibungen auf kommunaler und auf Landesebene ausschließlich Geldvermögen,
140 also bare Eigenmittel, anerkannt. Durch die Flexibilisierung und
141 Entbürokratisierung der Eigenmittelvorschriften schaffen wir attraktivere
142 Rahmenbedingungen für insbesondere die kleineren Träger der Kinder- und
143 Jugendhilfe. So werden mit uns in Zukunft auch ehrenamtliche Arbeit, Sachwerte
144 und Verwaltungsleistungen als Eigenmittel anerkannt und nicht nur bares Geld.

145 3.2 KITA UND SCHULE DER ZUKUNFT

146 Unsere Kinder haben den bestmöglichen Start ins Leben verdient. Eine gute
147 Kindheit braucht gute Bildung. Wir wollen jedem Kind unabhängig davon, ob es mit
148 einer Behinderung lebt oder aus welcher Familie es kommt, alle Möglichkeiten
149 geben, seine Talente frei zu entfalten und sich zu einer aufgeschlossenen,
150 verantwortungsbewussten Persönlichkeit zu entwickeln. Wir geben den Kindern mit
151 auf den Weg, dass es sich lohnt, für den Erhalt unserer kostbaren Natur und für
152 unsere starke Demokratie zu kämpfen. Wir bestärken sie in ihrer Neugier, damit
153 sie ein Leben lang gerne dazulernen und auch die Herausforderungen der Zukunft
154 meistern.

155 Gute Bildung von Anfang an – Frühkindliche Bildung

156 Gute Bildung beginnt bereits vor der Schule. Um allen Kindern die gleichen
157 Chancen zu ermöglichen, setzen wir auf mehr und bessere Kindertagesstätten in
158 Bayern und bauen die Betreuungsplätze aus. Außerdem ist es uns wichtig, dass
159 Kindergärten inklusiv und barrierefrei sind. Wir werden ein Investitionsprogramm
160 für neue Kita-Plätze ins Leben rufen. Für mehr qualifiziertes Personal werden
161 wir ein Fachkräfteprogramm starten, das neue Erzieher*innen gewinnt und diese an
162 die bayerischen Kitas bindet. Wir werden Fachkräfte besser bezahlen, angefangen
163 in der Ausbildung. Wir werden die Arbeitsbedingungen verbessern, den Fachkraft-
164 Kind-Schlüssel anheben und auf mehr und attraktivere Weiterbildungsangebote
165 setzen. Wir sichern Leitungskräften mehr Zeit für ihre besonderen Aufgaben und
166 bauen flächendeckend die Pädagogische Qualitätsbegleitung aus. Die
167 Kindertagespflege in ihren verschiedenen Facetten werten wir auf und sichern
168 eine bayernweit gleiche Vergütung, höhere Qualitäts- und
169 Qualifizierungsstandards und eine bessere Zusammenarbeit mit den Jugendämtern.
170 Kommunen unterstützen wir dabei, einen trägerübergreifenden Pool an Fachkräften
171 aufzubauen, die bei Personalengpässen in Kindergärten flexibel eingesetzt werden
172 können.

173 Wir wollen, dass alle Kinder, die zu Hause kein Deutsch sprechen, frühzeitig
174 Sprachförderung erhalten. Wir erhalten ein Landesprogramm „Sprach-Kitas“. Dem
175 pädagogischen Personal ermöglichen wir mehr Aus- und Weiterbildungen mit
176 Schwerpunkt auf Inklusion, Integration und Vielfalt. Wir erhöhen Fördergelder
177 für inklusive Kitas sowie Weiterbildungen für die Fachkräfte zum inklusiven
178 Arbeiten. Wir GRÜNE sind überzeugt, dass die Kita-Plätze zu den Familien passen
179 müssen, die sie in Anspruch nehmen.

180 Deswegen werden wir die Öffnungs- und Buchungszeiten bedarfsgerecht anpassen,
181 damit zum Beispiel auch Eltern im Schichtdienst ihre Kinder gut versorgt wissen.

182 Lern- und Lebenswelt Schule

183 Lernen in der Schule gestalten wir aus dem Blickwinkel der Kinder und
184 Jugendlichen. Alle Kinder sollen in der inklusiven Lern- und Lebenswelt Schule
185 die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. Fächerübergreifendes,
186 projektorientiertes, selbstgesteuertes und individuelles Lernen bekommen künftig
187 mehr Raum. Damit das gelingt, wollen wir jede Schule in Bayern ausstatten mit
188 genug Fachkräften pädagogischer, sonderpädagogischer und psychologischer
189 Fachrichtungen. Diese multiprofessionellen Teams begleiten die Kinder in ihrer
190 Entwicklung optimal. Sie treten Mobbing entschieden entgegen. Schrittweise
191 führen wir eine zweite pädagogische Fachkraft in den Klassen ein, beginnend in
192 den Grund- und Mittelschulen.

193 Wir werden für eine ausreichende Anzahl an Lehr- und Fachkräften sorgen. Diese
194 lernen schon in der Ausbildung, im Studium und in Fortbildungen die Grundlagen
195 der Inklusion. Wir bilden Schulbegleitungen zu Assistent*innen für Inklusion
196 fort. So schaffen wir mehr Qualität in der inklusiven Bildungslandschaft.
197 Sprachhelfer*innen an allen Schulen sorgen für eine rasche gelingende
198 Integration von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache. Schulen, die eine
199 solche inkludierende Arbeit leisten, unterstützen wir finanziell und mit
200 zusätzlichen Stellen.

201 Schüler*innen sollen ihre Leistungen besser einschätzen können. Fehler sollen
202 sie nicht als Schwäche, sondern als Lernchance auffassen. Sie bekommen eine
203 individuelle, aussagekräftige Rückmeldung zu ihren Kompetenzen, Lern- und
204 Entwicklungsfortschritten. Auf unangekündigte Leistungsnachweise soll künftig
205 verzichtet werden.

206 Mit einer Änderung der Allgemeinen Schulordnung wollen wir längeres gemeinsames
207 Lernen ermöglichen, den Übertritts- und Leistungsdruck in den 4. Klassen
208 vermindern und unterschiedliche Abschlüsse an derselben Schule möglich machen.
209 Kommunen geben wir durch eine Öffnungsklausel das Recht, auf Wunsch von
210 Schulgemeinschaften vor Ort innovative Schulformen für schulartübergreifendes
211 gemeinsames Lernen zu errichten. Wir bestärken die Schulen darin, in
212 Eigenverantwortung ihre Struktur weiterzuentwickeln, und flankieren dies mit
213 einer systematischen Evaluierung zur Kompetenzentwicklung. Bei der Finanzierung
214 und Ausstattung unserer Schulen berücksichtigen wir die konkreten
215 Herausforderungen, Bedarfe und Ressourcen des jeweiligen Sozialraums: Ungleiches
216 muss ungleich behandelt werden, um Chancengerechtigkeit wiederherzustellen. Für
217 zugewanderte Kinder wollen wir die Brückenklassen zu einem verstetigten,
218 flexiblen Angebot an allen Schularten weiterentwickeln. Ebenso sorgen wir dafür,
219 dass die Berufseinstiegsbegleitung als kontinuierliche Maßnahme erhalten bleibt.

220 Wir wollen allen Schüler*innen eine qualitativ hochwertige Ganztagsbildung
221 anbieten und schaffen dafür Koordinator*innen-Stellen in den Kommunen.
222 Regionales, biologisches, gesundes Schulessen machen wir durch Zuschüsse für
223 alle Familien erschwinglich. Zu einer guten Ganztagschule gehört es, Bewegung
224 fest im Schulalltag zu verankern, ebenso wie handwerkliche Tätigkeiten, Kunst
225 und Musik. Wir unterstützen Kooperationen zwischen Kitas, Schulen, Musikschulen
226 und Vereinen. Innovativen Schulbau nach modernen pädagogischen Konzepten fördern
227 wir künftig stärker und machen die Schulen damit zu einem Lern- und
228 Erfahrungsort für Bildung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Lernen für
229 die Nachhaltigkeit hat zum Ziel, auf unserem gefährdeten Planeten Verantwortung
230 übernehmen zu können, wissenschaftliche Informationen über Natur, Gesellschaft
231 und Wirtschaft zu verstehen und sie in eigenes und politisches Handeln
232 integrieren zu können.

233 Landkreise und Kommunen gehen mit gutem Beispiel voran, indem sie Kita- und
234 Schulgebäude energetisch sanieren, klimaneutral machen und die Einhaltung der
235 Klimaziele regelmäßig überprüfen. Mit Förderprogrammen wollen wir diesen Prozess
236 noch besser unterstützen. Den Umweltbeauftragten an den Schulen geben wir mehr
237 Zeit für ihre Aufgaben. Außerschulische Zentren für Umweltbildung statten wir
238 mit höheren Zuschüssen aus.

239 Einen frühzeitigen Eindruck von der Berufswelt erhalten Schüler*innen bei
240 verpflichtenden Berufspraktika. Wir setzen Studien- und Berufsorientierung als
241 flächendeckendes Gesamtkonzept über alle Jahrgangsstufen und Fächergrenzen
242 hinweg um. Für angehende Lehrkräfte führen wir in der Sekundarstufe I
243 Pflichtpraktika in zwei verschiedenen Berufen ein, wobei mindestens ein
244 Praktikum in einem Ausbildungsberuf zu absolvieren ist.

245 Unsere moderne Schule der Zukunft nutzt die Möglichkeiten der Digitalisierung
246 für eine Weiterentwicklung der Schulorganisation und des selbstbestimmten
247 Lernens. Wir stellen jedem Kind in Bayern ein digitales Endgerät zur Verfügung.
248 Alle Endgeräte sollen stets auf dem neuesten Stand sein und wichtige Updates
249 erhalten. Allen Lehrkräften steht zu jederzeit fachlicher Beistand einer
250 Systemadministration zur Verfügung. Wir entwickeln das Fach Informatik zu
251 fächerübergreifender Digital- und Medienbildung mit Schwerpunkt Medienkompetenz
252 weiter. Kinder und Jugendliche erlernen eine Programmiersprache und werden
253 kompetente Mediennutzer*innen, die wissen, aus welcher Quelle die jeweiligen
254 Informationen stammen und wie glaubwürdig sie sind. Sie lernen so, Nachrichten
255 von Meinungen zu unterscheiden, und entwickeln die Fähigkeit, mit
256 demokratiegefährdenden Desinformationen souverän umzugehen. Alle pädagogischen
257 Fachkräfte bilden wir im Bereich Medienkompetenz aus und weiter.

258 Schule der Demokratie

259 Wir machen Bayerns Kitas und Schulen zu Orten demokratischen Handelns, indem wir
260 die ganze Schulgemeinde verbindlich an Entscheidungen beteiligen. Wir führen
261 Klassenräte und Schulparlamente verpflichtend ein. Diese Gremien erhalten echte
262 Entscheidungskompetenz im Schulalltag und einen eigenen Posten im Schulhaushalt.
263 Somit können Schüler*innen wirklich ihre Schule mitgestalten und
264 Selbstwirksamkeit erfahren. Damit die gesamte Schule demokratisch organisiert
265 ist, entscheidet künftig die Lehrer*innenkonferenz bei allen

266 wichtigen Fragen der Schulleitung mit. Zudem werden Eltern im Rahmen des
267 Schulforums so in die Entscheidungsfindung einbezogen, dass eine echte Bildungs-
268 und Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Schule entstehen kann. Dies gilt
269 für Fälle, in denen beispielsweise statt Klassenzimmern offene Lernlandschaften
270 eingerichtet werden sollen oder die 45-Minuten-Einheit zugunsten freier
271 Zeiteinteilung bei Projektarbeit aufgelöst werden soll.

272 Mehr politische Bildung und moderner Geschichtsunterricht in allen
273 Jahrgangsstufen ermöglichen den Schüler*innen, aus der Vergangenheit zu lernen,
274 Verantwortung für ihre Zukunft zu übernehmen und sich aktiv an politischen
275 Prozessen zu beteiligen. Sie nehmen ihr Lernen in fächerübergreifenden Projekten
276 selbst in die Hand und suchen nach kreativen Lösungen. Zudem sorgen wir für eine
277 zeitgemäße Überarbeitung der Lehrpläne.

278 Schrittweise führen wir das Unterrichtsfach „Philosophie und Religionskunde“ ein
279 und fördern so den Dialog über konfessionelle und weltanschauliche Grenzen
280 hinweg. Die Schüler*innen sollen in einem gemeinsamen Fach über zentrale
281 Wertefragen sprechen, Gemeinsamkeiten identifizieren und für andere Sichtweisen
282 und Weltanschauungen sensibilisiert werden. Für alle Religionen wird der im
283 Grundgesetz garantierte bekenntnisgebundene Unterricht weiter angeboten und das
284 Fach Ethik angesichts einer stetig steigenden Nachfrage qualitativ aufgewertet.

285 Menschen machen Bildung

286 Wir brauchen motivierte und engagierte Pädagog*innen. Lehrer*innen aller
287 Schularten bezahlen wir endlich einheitlich nach der Gehaltsstufe A13.
288 Angestellte Lehrer*innen erhalten Arbeitsverträge für das gesamte Kalenderjahr.
289 Die Mobile Reserve stocken wir so auf, dass Vertretungen im Krankheitsfall
290 jederzeit möglich sind. Wir modernisieren die Ausbildung der Lehrkräfte, indem
291 wir sie in einem Bachelor-Master-System zunächst schulartübergreifend als
292 Teamplayer in den erziehungswissenschaftlichen Grundlagen ausbilden. In den
293 Masterstudiengängen spezialisieren sich die Studierenden auf die verschiedenen
294 Schulbereiche und erwerben die spezialisierten fachdidaktischen Grundlagen für
295 die verschiedenen Schulzweige. Durch ein breites Fortbildungsangebot sorgen wir
296 dafür, dass die Lehrkräfte immer up to date sind. Die Leitung einer Schule
297 nehmen wir als eigene Profession wahr, bieten entsprechende Qualifizierungen der
298 Schulleitungen an und geben ihnen mehr Personal- und Budgetverantwortung.

299 Projekte

300 Schulstress reduzieren und Übertritt vereinfachen: Wir schaffen die bindenden
301 Notendurchschnitte für den Übertritt in die weiterführende Schule ab. Schon ab
302 der 3. Klasse entsteht Notenstress bei unseren Kindern, um ein möglichst gutes
303 Übertrittszeugnis zu schaffen. Wir wollen, dass die Eltern mithilfe einer guten
304 Beratung der Schule entscheiden, welche weiterführende Schule für ihr Kind die
305 richtige ist. Mit der Abschaffung der Übertrittsnoten sind auch nicht mehr so
306 viele Proben notwendig. Damit gewinnen die Lehrkräfte Zeit für Vertiefungen und
307 Förderung.

308 Nachhaltige Lernorte schaffen – 4800 Schulen sanieren und mit Solaranlagen
309 ausrüsten: In den Schulen werden unsere Kinder auf ihre Zukunft vorbereitet.
310 Schulen müssen nicht nur Lernorte, sondern gelebte Vorbilder für Nachhaltigkeit
311 und Klimaschutz werden. Wir wollen die 4800 Schulen in Bayern energetisch

312 sanieren und mit Solaranlagen ausrüsten und dafür die über 13 Wochen im Jahr
313 nutzen, die diese Gebäude nicht genutzt werden.

314 3.3 ARBEIT UND BERUFLICHE BILDUNG

315 Der digitale Wandel bietet große Potenziale für eine ökologische,
316 familienfreundliche und selbstbestimmte Arbeitswelt. Gleichzeitig stellt er uns
317 als Gesellschaft aber auch vor große Herausforderungen. Wir GRÜNE wollen den
318 Wandel politisch gestalten, die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in
319 Bayern verbessern und die Arbeitnehmerrechte genauso wie die Zukunftsfähigkeit
320 der Unternehmen auch im digitalen Zeitalter sichern.

321 Denn nur wenn wir die Weichen richtig stellen, dient der digitale Wandel den
322 Menschen und schafft eine Arbeitswelt mit sicheren Jobs, echter Freiheit und
323 Selbstbestimmung.

324 Wir investieren in Ausbildungsberufe

325 Die berufliche Bildung ist eine entscheidende Grundlage für Bayerns Erfolg.
326 Bayern braucht nicht nur Master, sondern auch Meister*innen, Fachkräfte,
327 Handwerker*innen und Hilfskräfte. Mit unserem Ausbildungssystem hüten wir einen
328 Schatz in Bayern. Für uns sind berufliche und akademische Bildung gleich viel
329 wert – und wir werben dafür, dass das in Zukunft alle Menschen in Bayern so
330 sehen. Damit die berufliche Bildung auf Augenhöhe mit dem Studium stehen kann,
331 muss sie deutlicher wertgeschätzt sowie politisch und finanziell gestärkt
332 werden. Wir GRÜNE setzen uns an allen Schularten ab der 7. Klasse für
333 verpflichtende Betriebspraktika in Ausbildungsberufen ein, ergänzen
334 berufspraktische Inhalte in den Lehrplänen und informieren Schüler*innen über
335 die Vorteile einer Ausbildung.

336 Zusätzlich werden wir die Arbeitsbedingungen in vielen Berufszweigen sowohl
337 während als auch nach der Ausbildung verbessern. Wir investieren in
338 Berufsschulen sowie berufliche Bildungsstätten und modernisieren sie
339 flächendeckend. Wo die Arbeitsbedingungen schlecht sind und die Löhne nicht für
340 ein gutes Leben reichen, da bewerben sich besonders wenige Auszubildende. Um den
341 Nachwuchsmangel zu bewältigen, ermöglichen wir bessere Rahmenbedingungen für
342 gute Arbeit und machen so alle Ausbildungsbetriebe und -berufe für junge
343 Menschen attraktiv. Dazu gehören höhere Azubi-Gehälter und eine zeitgemäße
344 Arbeitsatmosphäre, die Flexibilität und Individualität zulässt und Azubis aktiv
345 in das Betriebsgeschehen einbindet. Wir ermöglichen mehr bezahlbaren Wohnraum in
346 Form von Ausbildungswohnheimen für Azubis. Wir schaffen ein breiteres Angebot an
347 Beratungsangeboten für Azubis, um sich unter anderem über die eigenen Rechte
348 oder gewerkschaftliches Engagement zu informieren.

349 Wir geben allen jungen Menschen in Bayern eine Ausbildungsplatzgarantie –
350 unabhängig von ihrer sozialen oder regionalen Herkunft und Behinderung sowie
351 unabhängig von konjunkturellen Schwankungen. Zudem werden wir in diesem Bereich
352 die Möglichkeiten für Teilzeitausbildung und assistierte Ausbildung ausbauen und
353 diese insbesondere auch für landesrechtlich verfasste Ausbildungswege öffnen.
354 Dazu gehören zum Beispiel die Berufe Kinderpfleger*in, Pflegefachhelfer*in und
355 Altenpflegehelfer*in. Die zweijährige Ausbildung, die es vor allem in
356 kaufmännischen Berufsfeldern gibt, stärken wir und bauen sie weiter aus. Für

357 junge Menschen, die das Bildungssystem ohne Abschluss verlassen, erweitern wir
358 das Unterstützungsangebot.

359 Guter Lohn für gute Arbeit

360 Die Beschäftigten in den sozialen Berufen leisten eine unverzichtbare Arbeit für
361 unsere Gesellschaft. Von der Geburt über den Kindergarten bis hin zur Pflege bei
362 Krankheit oder im Alter – nahezu jeder Mensch nimmt im Laufe des Lebens diese
363 Arbeit in Anspruch. Wir setzen uns für eine bessere Bezahlung und bessere
364 Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in den sozialen Berufen ein. Immer noch
365 verdienen Frauen deutlich weniger als Männer. Das ist ungerecht, diskriminierend
366 und demotivierend. Die Lohnungleichheit steht in einem engen Zusammenhang damit,
367 dass Frauen den Großteil der sogenannten Care-Arbeit übernehmen. Wir schließen
368 den Gender Pay Gap und stellen sicher, dass Frauen den gleichen Lohn für die
369 gleiche Arbeit bekommen. Somit begegnen wir zudem Altersarmut, die vor allem
370 Frauen betrifft.

371 Arbeit modern gestalten

372 Die meisten Menschen arbeiten, um zu leben – nicht andersherum. Jeder Mensch
373 muss von seiner Arbeit leben können oder ausreichende materielle Unterstützung
374 erhalten, um am sozialen, kulturellen und politischen Leben teilhaben zu können.
375 Und neben Arbeit und Freizeit pflegen viele Menschen noch ihre Angehörigen,
376 ziehen Kinder groß oder bilden sich weiter. Wir GRÜNE schaffen eine moderne
377 Arbeitszeitkultur, die zum Leben der Menschen im 21. Jahrhundert passt. Wir
378 werden die Grenze zwischen Teilzeit und Vollzeit durchlässiger machen und uns
379 dafür einsetzen, dass das Reduzieren der Arbeitszeit nicht mehr zu einem
380 Karriere-Aus führt. Das schafft echte Vereinbarkeit von Beruf, Familie,
381 Freund*innen, Ehrenamt und anderen Aktivitäten. Als GRÜNE fordern wir das Recht
382 auf Homeoffice und mobiles Arbeiten überall dort, wo es möglich und sinnvoll
383 ist. Dies schafft für Beschäftigte viel Freiheit in der Gestaltung ihres
384 Arbeitsalltags. Die Voraussetzungen dafür stellen wir bereit mit einem
385 belastbaren Mobilfunknetz und schnellem Glasfaser-Internet in jedem Haus.

386 Wir GRÜNE verstehen Bildung nicht als abgeschlossenes Projekt, wenn man die
387 Schule oder Hochschule verlässt. Der Weiterbildungsbedarf in unserer
388 Gesellschaft wird immer größer. „Ausgelernt“ gibt es nicht mehr. Auch für die
389 Erwachsenen gilt: Alle haben ein Recht auf Bildung! Erwachsenenbildung muss
390 daher massiv gestärkt werden. Deshalb wollen wir auf Landesebene die
391 Bildungschancen von Erwachsenen durch ein Bildungszeitgesetz und eine wesentlich
392 bessere Förderung der Angebote der Erwachsenenbildung verbessern.

393 Wir GRÜNE stehen für betriebliche Mitbestimmung als Kernstück unserer Demokratie
394 und Wirtschaftsordnung. Nur wenn Mitbestimmung garantiert ist, begegnen sich
395 Beschäftigte und Arbeitgeber*innen auf Augenhöhe und entscheiden gemeinsam über
396 gerechte Löhne, Gleichstellung und ein gutes, nachhaltiges Arbeitsumfeld.
397 Mitbestimmung ist die Grundvoraussetzung dafür, dass sowohl die Beschäftigten
398 als auch die Unternehmen vom

399 digitalen Wandel profitieren. Wir setzen uns in enger Zusammenarbeit mit den
400 Gewerkschaften für eine moderne und umfangreichere Mitbestimmung in den
401 Unternehmen ein. Das erhöht nicht nur die Akzeptanz von Entscheidungen, sondern

402 bestärkt Beschäftigte auch darin, ihre Ideen einzubringen. Nicht zuletzt deshalb
 403 braucht es mehr gleichberechtigte Betriebs- und Personalräte.

404 Bayerns Unternehmen suchen händeringend nach Fachkräften und Arbeiter*innen. Wir
 405 GRÜNE werden die Zuwanderung und Integration von Arbeits- und Fachkräften ohne
 406 deutsche Staatsbürgerschaft in den bayerischen Arbeitsmarkt vereinfachen, indem
 407 wir die Prüfung und Anerkennung von Bildungsabschlüssen und vergleichbaren
 408 Qualifikationen aus dem Ausland deutlich vereinfachen. Zudem garantieren wir mit
 409 einem dauerhaften Bleiberecht Planungssicherheit für Fachkräfte und Unternehmen.
 410 Geflüchteten mit anerkanntem Bleibestatus erleichtern wir den Zugang zum
 411 Arbeits- und Ausbildungsmarkt, das generelle Arbeitsverbot schaffen wir ab. Um
 412 Fachkräften aus dem Ausland den Weg in den bayerischen Arbeitsmarkt zu
 413 erleichtern, wollen wir landesweit Beratungsstellen schaffen, wo alle Fragen um
 414 die Zuwanderung schnell und unbürokratisch beantwortet werden können. Diese
 415 Welcome-Center sollen auch Unternehmen bei der Suche nach geeigneten
 416 Arbeitskräften im Ausland unterstützen und bei der Beschaffung der notwendigen
 417 Unterlagen für Einreise- und Aufenthaltserlaubnis helfen. Für Menschen, die sich
 418 für Bayern als ihren neuen Arbeits- und Lebensmittelpunkt entschieden haben,
 419 sollen diese Welcome- Center als erste Anlaufstelle bei allen Fragen rund um ihr
 420 neues Leben in Bayern dienen.

421 Hier sollen sie Hilfe und Beratung bekommen hinsichtlich aller
 422 aufenthaltsrelevanten Fragen und bei der Suche nach einer Wohnung, einem
 423 Kitaplatz und einer Schule. Die Welcome- Center sollen den Menschen vermitteln,
 424 dass sie willkommen sind, und ihnen dabei helfen, sich in Bayern gut zu
 425 integrieren.

426 Der inklusive Arbeitsmarkt liegt uns sehr am Herzen. Daher möchten wir ihn
 427 stärken und ausbauen. Menschen mit Behinderung werden wir gezielt dabei
 428 unterstützen, in passende Arbeit zu kommen. Zudem schaffen wir Weiter- und
 429 Fortbildungsangebote, um den Wechsel zwischen den verschiedenen Arbeitsmärkten
 430 zu vereinfachen. Mittel der Ausgleichsabgabe setzen wir für die Unterstützung
 431 von Menschen mit Behinderung im ersten Arbeitsmarkt ein.

432 Unsere Gesellschaft ist vielfältig, und das soll sich auch in unserem
 433 Arbeitsmarkt widerspiegeln. Daher unterstützen wir Unternehmen und Betriebe
 434 dabei, inklusive Arbeitsstellen sowie vielfältige Arbeitsteams einzuführen und
 435 auszubauen. Vielfältige Perspektiven erweitern den Horizont und schaffen so mehr
 436 Raum für Innovation.

437 Projekte

438 Faire Beschaffung und gute Arbeitsbedingungen – ein Vergabegesetz für Bayern:
 439 Wir wollen die Tariffucht bekämpfen und darum ein Tariftreuegesetz
 440 verabschieden, wie es bereits 14 von 16 Bundesländer haben. Damit werden
 441 öffentliche Aufträge nur an Unternehmen vergeben, die sich tariftreu verhalten
 442 und eine bestimmte Mindestvergütung an ihre Beschäftigten zahlen. Um das zu
 443 ermöglichen, stocken wir die Vergabekammern personell auf und unterstützen
 444 Kommunen bei der Umsetzung.

445 Ausbildungsplatzgarantie für junge Menschen und Azubi-Vermittlung für Betriebe:
 446 Wir geben allen jungen Menschen in Bayern eine Ausbildungsplatzgarantie. Das
 447 setzen wir um, indem wir bayernweit Betriebe und Ausbildungssuchende in einem
 448 Matching-Programm vernetzen. Jugendliche, die zu Beginn eines Ausbildungsjahres

449 entgegen ihrem Wunsch noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, erhalten
450 verbindliche Angebote für eine betriebsnahe Ausbildung in einer
451 überbetrieblichen Ausbildungsstätte, inklusive einem anerkannten
452 Berufsabschluss.

453 Bildungsurlaub für die Beschäftigten in Bayern: Wir schaffen ein modernes
454 Bildungszeitgesetz für Bayern. Denn alle Arbeitnehmer*innen sollen die
455 Möglichkeit erhalten, sich an zehn Tagen in zwei Jahren für Bildung von der
456 Arbeit freistellen zu lassen (Bildungsfreistellung). Mit einem bayerischen
457 Bildungszeitgesetz können sich Menschen beruflich, digital, politisch und
458 kulturell weiterbilden. In Deutschland gibt es nur zwei Bundesländer ohne
459 gesetzlichen Anspruch auf Bildungsurlaub, Bayern ist eines davon. Wir beseitigen
460 diesen Mangel und unterstützen den Wirtschaftsstandort Bayern und seine
461 Menschen, sich in der Arbeitswelt im schnellen Wandel zu orientieren. Mit einem
462 Bildungszeitgesetz fördern wir Weiterbildung, stärken die Demokratie und stellen
463 Bayern gut für die Zukunft auf.

464 3.4 ERFÜLLT LEBEN BIS INS HOHE ALTER

465 Immer mehr Menschen sind bis ins hohe Alter autonom und wollen unsere
466 Gesellschaft aktiv gestalten. Altern ist individuell, die einen begleiten Kinder
467 beim Lesenlernen und machen das Dorffest zum Ereignis, andere helfen
468 Geflüchteten, sich bei uns zurechtzufinden, und mischen sich vor Ort in
469 politische Prozesse ein. Die Erfahrungen der Älteren, ihre Tatkraft und ihr
470 ehrenamtliches Engagement halten unser schönes Bayern zusammen.

471 Teilhabe im Alter

472 Lebenslang zu lernen und aktiv dabei zu sein im Vereinsleben, bei Konzerten und
473 im Wirtshaus, all das führt zu mehr Lebensqualität und hält gesund. Teilhabe im
474 Alter ist zudem ein Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen in ganz
475 Bayern. Deswegen schaffen wir Treffpunkte im öffentlichen Raum in allen
476 Gemeinden. Wir verbessern die Barrierefreiheit, bauen Bus und Bahn aus und
477 fördern Mobilitätskonzepte, damit Läden, Arztpraxen, Kulturzentren und
478 Wirtshäuser auch dann leicht erreichbar sind, wenn man nicht mehr selbst Auto
479 fahren kann oder will und nicht mehr so gut zu Fuß ist. Viele ältere Menschen
480 leben allein, aber niemand soll einsam sein. Wir bauen deshalb psychosoziale
481 Unterstützungsangebote aus und führen eine*n Teilhabebeauftragte*n ein.

482 Selbstbestimmt leben und barrierefrei wohnen

483 Wir wollen, dass ältere Menschen ihr Leben selbstbestimmt gestalten können. Wer
484 einen großen Teil seines Lebens gearbeitet, Kinder erzogen oder andere Menschen
485 gepflegt hat, muss eine Rente erhalten, die oberhalb der Grundsicherung liegt.
486 Insbesondere Frauen wollen wir besser vor Armut im Alter schützen, hier ist der
487 Handlungsbedarf in Bayern im Ländervergleich besonders groß. Der
488 Altersdiskriminierung auf dem Arbeitsmarkt treten wir aktiv entgegen.

489 Altersgerechtes Wohnen ist für uns barrierefrei, selbstbestimmt und vielfältig.
490 Wir gestalten Wohnungen und das Wohnumfeld in Bayerns Dörfern und Stadtvierteln
491 so, dass alle Menschen unabhängig von ihrem Alter oder ihrer Beweglichkeit
492 selbstständig und unabhängig leben können – und zwar in der Umgebung, die sie
493 sich wünschen. Wir schaffen zum einen die Voraussetzungen, dass Menschen in
494 ihren eigenen vier Wänden alt werden können, indem zum Beispiel bei Neubauten

495 flexible Grundrisse zum Standard werden, fördern den Umzug, Umbau oder
496 Wohnungstausch, wenn die Wohnung zu groß geworden ist, und forcieren den
497 barrierefreien Umbau des Bestandes. Zum anderen unterstützen wir Initiativen für
498 selbstbestimmtes, barrierefreies und gemeinschaftliches Wohnen für ältere und
499 jüngere Menschen unter einem Dach. In der Bayerischen Bauordnung erhöhen wir die
500 Vorgaben für den Anteil barrierefreier und für Rollstuhlnutzer*innen geeigneter
501 Wohnungen.

502 Projekte

503 Generationenübergreifendes Wohnen: Wir unterstützen, dass Menschen
504 selbstbestimmt leben und Gemeinschaft genießen können bis ins hohe Alter. Das
505 funktioniert am besten mit Genossenschaften, denn gemeinsames Wohnen stärkt den
506 sozialen Zusammenhalt und schützt vor Vereinsamung im Alter. Wir wollen deshalb
507 neue generationenübergreifende Wohn- und Lebensformen gezielt fördern - sowohl
508 mit umfangreichen Programmen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt als auch
509 durch die Förderung von neuen Projekten genossenschaftlichen Wohnungsbaus für
510 generationenübergreifendes Wohnen.

511 Lebenslange Lernangebote für Senior*innen: Wir fördern Bildungsangebote für
512 ältere und mit älteren Menschen in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen auf
513 kommunaler Ebene. Dabei werden Prozesse der Selbstbildung angeregt und
514 unterstützt und lebensnahes Wissen zum Beispiel im Bereich der sozialen Medien
515 vermittelt, damit Senior*innen in allen Bereichen des Lebens gleichberechtigt
516 teilhaben können.

517 3.5 BARRIEREN ABBAUEN UND MITTEN HINEIN INS LEBEN!

518 Unsere Gesellschaft ist nur durch die Vielfalt von Menschen mit ihren Talenten,
519 Fähigkeiten, Erfahrungen und Zielen lebendig. Daher sichern wir allen Menschen
520 die Möglichkeit zu, ihr Leben inmitten der Gesellschaft selbst zu gestalten –
521 unabhängig davon, wie alt sie sind oder ob sie mit oder ohne Behinderung leben.

522 Inklusion vom Kindesalter an ist selbstverständlich. Sie ist geltendes Recht
523 nach der UN- Behindertenrechtskonvention und dem Bundesteilhabegesetz. Ein
524 barrierefreies Lebensumfeld hilft allen Menschen mit Rollstuhl, mit Rollator
525 oder mit Kinderwagen, Menschen jeden Alters, die schlecht oder gar nicht hören,
526 sehen oder lesen können, Menschen mit psychischen Problemen oder Menschen mit
527 Autismus. Um Inklusion in allen Regionen Bayerns weiterzuentwickeln und Qualität
528 für alle zu erreichen, sorgen wir für eine

529 finanzielle Unterstützung der kommunalen Ebenen, insbesondere der Bezirke. Wir
530 fördern Kommunen im Aufbau eines Inklusions-Checks und schulen Verwaltung,
531 Polizei und Rettungsdienst. Wir fördern unabhängige Beratung bei der Frage nach
532 Assistenz- und Hilfsmitteln – und das immer umfassend, zuverlässig und
533 unbürokratisch. Analog zum Blindengeld führen wir ein dauerhaftes monatliches
534 Gehörlosengeld auch in Bayern ein.

535 Die bisherigen Staatsregierungen haben ihr Ziel „Bayern barrierefrei 2023“
536 meilenweit verfehlt. Wir stellen einen Aktionsplan auf, mit dem wir
537 kommunikative, soziale und bauliche Barrieren wirklich abbauen. Hierzu legen wir
538 ein Sonderinvestitionsprogramm auf.

539 Grundsätzlich müssen Menschen mit Behinderung den öffentlichen Nahverkehr nutzen
540 können und Läden, Arztpraxen, Freizeit- und Kultureinrichtungen selbstständig

541 erreichen. Schon bei der Planung beteiligen wir Menschen mit Behinderung deshalb
542 als Expert*innen in eigener Sache.

543 Inklusion durch technische, finanzielle und persönliche 544 Hilfe

545 Zu einem selbstbestimmten Leben gehört die freie Wahl der Wohnform und des
546 Aufenthaltsorts. In Bayern fehlen etwa 2,9 Millionen geeignete Wohnräume für
547 ältere Menschen und Menschen mit Behinderung. Deshalb führen wir die
548 Förderrichtlinie

549 „Barrierefreies Umbauen“ mit anderen Forderungen zusammen und stocken sie
550 deutlich auf. Im Bereich Smart Home and Living erproben wir Projekte und
551 Reallabore für selbstbestimmtes und barrierefreies Wohnen und stellen dabei
552 moderne Technik in den Dienst des Menschen. In der Bayerischen Bauordnung werden
553 wir den Anteil barrierefreier sowie rollstuhlgerechter Wohnungen erhöhen. Wir
554 unterstützen die Maßnahmen durch ein Landesprogramm zur Quartiersentwicklung und
555 schaffen einen integrativen Ansatz in der kommunalen Planung. Wohn- und
556 Betreuungsformen auf landwirtschaftlichen Höfen sehen wir als geeignete
557 alternative Lebensform.

558 Zusätzlich ist ambulante personelle Unterstützung beim Wohnen, bei der Arbeit,
559 Freizeit und Bildung erforderlich. Dafür fördern wir mit den Bezirken ambulante
560 Dienste vor Ort, erleichtern ihnen flexible ambulante Angebote und geben
561 Planungssicherheit mithilfe von Leistungsvereinbarungen. Menschen mit
562 Hilfebedarf erhalten auf Wunsch unbürokratisch ein bedarfsgerechtes persönliches
563 Budget zur Organisation ihres selbstbestimmten Lebens und auf Wunsch eine
564 kontinuierliche Budgetberatung. Bewohner*innen von stationären Einrichtungen
565 unterstützen wir mit einem unabhängigen Beschwerdemanagement, fördern ihre
566 Partizipation und verbessern Kontrollmechanismen.

567 Inklusion in der Bildung

568 Von der Frühförderung über Kindertagesstätten, Schule, Studium sowie Aus- und
569 Weiterbildung bis hin zu Jugendarbeit und Erwachsenenbildung – überall muss die
570 Teilhabe aller Menschen gewährleistet sein. Wir schaffen vielfältige
571 Begegnungsmöglichkeiten. Vielfalt und Inklusion tragen als gelebte Realität zur
572 Qualität in der Bildung bei. Dazu werden wir den inklusiven Zugang zu örtlichen
573 Kitas und allgemeinbildenden Schulen, zu Aus- und Weiterbildungen und zum
574 Studium erleichtern. Unabhängige Beratung soll hierbei helfen. Wir werden die
575 Kita- und Schulbauverordnung dahingehend ändern, dass beim Umbau oder Neubau
576 einer Schule der nötige Platz für pädagogische und therapeutische Maßnahmen
577 eingeplant wird. Werden in einer Kita-Gruppe

578 Kinder mit und ohne Behinderungen betreut, stellen wir eine kleinere
579 Gruppengröße, mehr Personal und die fachliche Weiterbildung des Personals
580 sicher. Wir bauen die mobilen sonderpädagogischen und heilpädagogischen
581 Fachdienste und interdisziplinäre Frühförderstellen aus. Wir werden für eine
582 ausreichende Anzahl an Lehr- und Fachkräften sorgen.

583 In Bayern haben Eltern die Wahlfreiheit zwischen allgemeinbildenden Schulen und
584 Förderschulen. Einen Wechsel ermöglichen wir in allen Jahrgangsstufen. Daher

585 werden wir in allen Schularten sonderpädagogische Kompetenz für Kinder mit
586 unterschiedlichen Bedarfen sicherstellen. Insbesondere Kinder, deren erste
587 Sprache nicht Deutsch ist und die derzeit vermehrt Förderschulen besuchen,
588 profitieren davon. Sprachhelfer*innen unterstützen sie dabei.

589 Wir nutzen die Digitalisierung, um Bildungschancen in Bayern für alle zu
590 verbessern. Dies kommt zum Beispiel Menschen mit Hör- und Sehbehinderung zugute
591 und unterstützt Menschen mit Problemen im Schriftspracherwerb.

592 Inklusion in der Arbeitswelt

593 Menschen mit umfangreichem Unterstützungsbedarf tragen einen wichtigen Teil der
594 Aufgaben dieses Landes. Arbeit bedeutet gerade für Menschen mit Behinderung
595 gesellschaftliche Teilhabe. Wir ermöglichen Menschen mit Behinderung den
596 gleichberechtigten Zugang zum Arbeitsmarkt. Wir stärken das Budget für Arbeit,
597 schaffen einen inklusiven Arbeitsmarkt und informieren auf Jobmessen über
598 inklusive Arbeitsmöglichkeiten. Wir führen eine dauerhafte, engmaschige
599 Begleitung durch Jobcoaches ein, damit Menschen nicht nur leicht ins
600 Arbeitsleben einsteigen, sondern auch erfolgreich dabei bleiben können. Gemeinsam
601 mit Bayerns Unternehmer*innen schmieden wir Arbeitgeber*innen-Bündnisse in allen
602 Regionen, besonders auf dem Land. Hierzu planen wir Initiativen und
603 Modellprojekte. Den öffentlichen Dienst machen wir zum Vorbild für Inklusion im
604 Arbeitsleben.

605 Alle, die bisher in Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM) arbeiten,
606 haben die Wahl. Sie entscheiden, ob sie unterstützt und begleitet auf dem ersten
607 Arbeitsmarkt arbeiten oder lieber in der Werkstatt verbleiben möchten. Insgesamt
608 streben wir eine Reform der Werkstätten an. Als ersten Schritt möchten wir die
609 Werkstätten öffnen und inklusiv gestalten, sodass dort Menschen mit und ohne
610 Behinderung gemeinsam arbeiten. Dies öffnet den Weg von der WfbM zu
611 Inklusionsbetrieben. Arbeitnehmerrechte und ein angemessener Lohn für ihre
612 Arbeit (Stichwort: Mindestlohn) sind selbstverständlich.

613 Barrierefrei das Leben genießen

614 Gemeinsam im Biergarten sitzen, einem Konzert lauschen, Sport machen oder über
615 Politik diskutieren – all das und noch viel mehr gehört zu einem guten Leben
616 dazu. Wir informieren deshalb Kommunen, Sport- und Kulturvereine, wie sie
617 Inklusion konkret ermöglichen können, und zeichnen besonders inklusive
618 Organisationen mit einem bayerischen Staatspreis für Inklusion aus. Sie leisten
619 wichtige, psychosoziale und sozialraumorientierte Präventionsarbeit.

620 Projekte

621 Gehörlosengeld: Wir zahlen ein monatliches, regelmäßiges Gehörlosengeld, um den
622 gehörlosen und schwerhörigen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben
623 in der Gesellschaft zu ermöglichen. Dies kann nur gelingen, wenn sie die
624 notwendigen behinderungsbedingten ungedeckten Mehraufwendungen Gehörlosengeld
625 beziehen. So können sie im Alltag einfacher per Dolmetscher*in und mittels
626 technischer Hilfen kommunizieren, mobil sein und Kultur- und Bildungs- sowie
627 Freizeitangebote wahrnehmen.

628 Einfache Sprache: Wir werden als bayerische Verwaltung Vorbild in einfacher
629 Sprache. Hierfür stellen wir Texte auf unserer Homepage und besonders in Flyern
630 und Formularen in einfacher Sprache zur Verfügung. Dies hilft allen Menschen:
631 Menschen mit und ohne Behinderung, Menschen mit anderer Familiensprache und
632 Menschen ohne akademische oder gar juristische Bildung. Texte in einfacher
633 Sprache sind leicht zu verstehen und helfen damit, Ängste oder Unsicherheiten
634 abzubauen. Wir stellen für die Übersetzung in einfache Sprache Gelder zur
635 Verfügung und erstellen einen zeitlich terminierten Projektplan. Unseren
636 Angestellten bieten wir Fortbildungen an, sodass diese sich auch im direkten
637 Gesprächskontakt in einfacher Sprache Auskunft geben können.

638 3.6 HOCHWERTIGE PFLEGE UND GESUNDHEITSVERSORGUNG FÜR ALLE MENSCHEN IN BAYERN

639 Vorsorge sichert Lebensqualität und entlastet das Gesundheitssystem. Gute
640 Ernährung, gesunde Luft und der Schutz von Klima und Artenvielfalt sowie Sport-
641 und Bewegungsförderung, gesundheitliche Bildung und die Kompetenzvermittlung für
642 psychisches Wohlbefinden sind zentrale Säulen der Prävention. Wir wollen, dass
643 alle Menschen in Bayern – unabhängig von ihrem Einkommen oder ihrer sozialen
644 Lage – Zugang zu umfassender gesundheitlicher Prävention haben. Deshalb wollen
645 wir Gesundheitsförderung und Prävention als Querschnittsaufgaben in allen
646 Politikbereichen voranbringen. So wollen wir Kommunen zum Beispiel helfen,
647 gesunde Ernährung in Schulen, Kitas und Pflegeeinrichtungen anzubieten,
648 bewegungsfreundliche Quartiere und Orte der Ruhe und Erholung zu schaffen und
649 angesichts der voranschreitenden Klimakrise die Hitzeprävention zu verbessern.

650 Nicht erst in der Pandemie hat sich gezeigt, wie sich die Kürzungen im
651 Öffentlichen Gesundheitsdienst ausgewirkt haben. Mangelnde technische und
652 personelle Ausstattung haben die Gesundheitsämter an ihre Grenzen gebracht. Wir
653 stärken den kommunalen Öffentlichen Gesundheitsdienst mit einer auskömmlichen
654 Finanzierung und treiben die Digitalisierung voran.

655 Verlässliche Versorgung auf dem Land und in der Stadt

656 Das oberste Ziel ist eine flächendeckende und qualitativ hochwertige
657 Gesundheitsversorgung für alle – egal ob auf dem Land oder in der Stadt.
658 Besonders auf dem Land ist der Weg zur nächsten Notaufnahme, Haus- oder
659 Kinderärztin oft viel zu weit.

660 Um eine gute Versorgung in allen Teilen Bayerns sicherzustellen, unterstützen
661 wir eine gründliche, sektorübergreifende Ermittlung der Versorgungssituation und
662 des Bedarfs.

663 Gerade in unterversorgten Teilen Bayerns sichern wir die medizinische Versorgung
664 durch „Gesundheitsregionen“ mit enger Anbindung an die Kommunen. Hier werden
665 ambulante und stationäre Angebote gemeinsam geplant. Die Kommunen können
666 gemeinwohlorientierte, interprofessionelle Gesundheits- und Pflegezentren
667 errichten. Diese Initiativen wollen wir unterstützen und damit die
668 Zusammenarbeit der verschiedenen Gesundheitsberufe stärken. Unsere Vision ist
669 eine vernetzte, koordinierte Gesundheitsversorgung, bei der Arztpraxen,
670 Pflegedienste und Krankenhäuser kooperieren und durch mobile Praxisteam und
671 Apotheken ergänzt werden.

672 Alle Menschen in Bayern müssen so versorgt sein, dass sie im Notfall oder bei
673 Beginn einer Geburt innerhalb von 30 Minuten ein geeignetes Krankenhaus
674 erreichen können.

675 Notaufnahmen sowie Geburtsheilkunde und Pädiatrie gehören zur Grundversorgung in
676 jeder Region. Einerseits fehlen deutschlandweit gerade in ländlichen Bereichen
677 Krankenhäuser, die besonders für Notfälle und Geburtshilfe gebraucht werden.
678 Andererseits gibt es Krankenhäuser, die planbare, hochspezialisierte Eingriffe
679 so selten durchführen, dass die Qualität der Versorgung unter der in
680 spezialisierten Häusern mit hohen Fallzahlen liegt. Bei der regionalen
681 Versorgung spielen Krankenhäuser in öffentlicher Hand eine wichtige Rolle,
682 weshalb wir weitere Privatisierungen ablehnen und, wenn möglich, Krankenhäuser
683 zurück in die öffentliche Hand überführen.

684 Mit der verantwortungsvollen Nutzung der Telemedizin können wir Patient*innen
685 lange Wege sowie Wartezeiten ersparen. Daher werden wir Gelder für IT-
686 Investitionen bereitstellen und den zügigen Ausbau der Telemedizin in Bayerns
687 Kliniken fördern. Wir werden die digitale Kommunikation und Vernetzung zwischen
688 Ärzt*innen, Therapeut*innen und Krankenhäusern untereinander und mit den
689 Patient*innen etwa durch eine sektorübergreifende elektronische Patientenakte
690 erleichtern. Asylbewerber*innen erhalten mit dem Beginn des Asylverfahrens eine
691 Krankenkassenkarte. Beim (Um-)Bau von Gesundheitseinrichtungen wie
692 Krankenhäusern und Pflegeheimen wird der Hitze- und Klimaschutz berücksichtigt.

693 Für einen Rettungsdienst, der für alle funktioniert

694 Die Rettungsdienste stehen in Bayern aufgrund des Fachkräftemangels und der
695 steigenden Inanspruchnahme unter großem Druck. Wir werden bayernweit die
696 Leitstellen der 116117 und 112 technisch und organisatorisch miteinander
697 verschränken, um Patient*innen schnell, unkompliziert und auf Basis einer
698 softwaregestützten Notrufabfrage in die richtige Versorgungsebene zu steuern.
699 Wir wollen das System des Rettungsdienstes aus einer Hand anbieten. Das sichert
700 die Qualität und entlastet die Einsatzkräfte.

701 Um die Teams zu entlasten, nehmen wir die telefonische und telemedizinische
702 Bearbeitung von Anfragen als integralen Bestandteil der Notfallrettung in das
703 Rettungsdienstgesetz auf. Die bundesgesetzlichen Regelungen zur
704 Kompetenzübertragung an das Rettungsdienstfachpersonal setzen wir endlich auch
705 in Bayern umfassend und flächendeckend nach dem Stand der Wissenschaft um, damit
706 hochqualifizierte Einsatzkräfte effizient eingesetzt werden.

707 Wir verbessern die Digitalisierung im Rettungsdienst durch eine digitale
708 Dokumentation im Dienst, eine landesweite Dokumentation der lokalen
709 Versorgungskapazitäten und eine digitale Weitergabe von Patient*innen-Daten
710 zwischen Leitstellen und weiterbehandelnden Versorgungsebenen. Das verbessert
711 Rechtssicherheit, Effizienz und Versorgungsqualität.

712 Zur Prävention von Überlastung führen wir Gemeinde-Notfallsanitäter*innen,
713 interdisziplinäre sozialpsychiatrische beziehungsweise notfallpflegerische Teams
714 ein und schaffen eine gesetzliche Regelung für den vorbeugenden Rettungsdienst.

715 So stärken wir Gesundheitsberufe und eine wohnortnahe 716 Versorgung

717 Die Corona-Pandemie hat die Schwachstellen unseres Gesundheitssystems deutlich
718 offengelegt. Ob Fachärztin oder Pflegeassistenz, ob Physiotherapeut oder Hebamme
719 – Gesundheitsberufe brauchen bessere Arbeitsbedingungen und eine angemessene
720 Bezahlung.

721 Deshalb müssen wir nichtärztliche Gesundheitsberufe endlich stärker in die
722 Versorgung einbinden und sie mit mehr Kompetenzen und Verantwortung ausstatten.
723 Das gilt für Pflegekräfte, Community Health Nurses, Hebammen oder Therapieberufe
724 wie Logo-, Ergo-, Physiotherapeut*innen und Medizinische Fachangestellte.
725 Besonders kommunale Hausarztpraxen auf dem Land unterstützen wir in Zukunft mit
726 mehr nichtärztlichen Praxisassistent*innen oder Versorgungsassistent*innen. So
727 stellen wir sicher, dass Landärzt*innen in der Praxis und bei Hausbesuchen ihre
728 Kapazitäten effizient einsetzen können.

729 Die Ausbildungssituation für alle Gesundheitsberufe muss auf den tatsächlichen
730 Bedarf hin überprüft werden. Kapazitäten zum Beispiel bei den Medizin-
731 Studienplätze oder medizinischen Fachausbildungen müssen angepasst werden.

732 Therapeutische Berufe leisten einen bedeutenden Beitrag zu Prävention und
733 Rehabilitation. Um attraktive Arbeitsbedingungen für Therapeut*innen zu
734 schaffen, werden wir eine Ausbildungsvergütung einführen, die an die
735 Pflegeausbildung angelehnt ist. Wir treiben es voran, dass in Therapieberufen
736 auch alle akademischen Abschlüsse möglich werden.

737 Gute Pflege mit besseren Arbeitsbedingungen

738 Selbstbestimmt leben und dennoch gut versorgt sein – das wünschen sich viele
739 Menschen im Alter. Über den Ausbau von ambulanter Pflege sowie von Tages-,
740 Nacht- und Kurzzeitpflege und Angebote wie Nachbarschaftszentren sichern wir
741 Pflege rund um die Uhr ab und entlasten so auch pflegende Angehörige, die noch
742 immer den Großteil der Unterstützung leisten.

743 Wir wollen erreichen, dass möglichst viele Städte und Gemeinden ihre
744 Pflegeinfrastruktur im Interesse der Bevölkerung gestalten und vorrangig
745 freigemeinnützige und kommunale Träger berücksichtigen können, um bezahlbare
746 Angebote zu schaffen.

747 Gute Pflege gelingt nur mit ausreichend Personal und besseren
748 Arbeitsbedingungen. Durch die Übertragung ärztlicher Leistungen auf
749 qualifizierte Pflegefachpersonen kann nicht nur die Berufszufriedenheit erhöht
750 werden, sondern insbesondere in Pflegeheimen die Versorgungsqualität der
751 Bewohner*innen verbessert und die Einweisungsquote in Krankenhäuser minimiert
752 werden. Außerdem wollen wir mit einem verbesserten Pflegeschlüssel, einer
753 Akademisierung der Pflegeausbildung und besserer Bezahlung den Pflegeberuf
754 wieder attraktiver machen.

755 Um den Weg zur pflegerischen Professionalisierung zu ebnen und pflegerische
756 Aufgaben- und Kompetenzprofile zu definieren, werden wir die Vereinigung der
757 bayrischen Pflege zu einer Pflegekammer ausbauen.

758 Versorgung psychisch Erkrankter verbessern

759 Es ist nicht zumutbar, dass viele Menschen in einer psychischen Krise monatelang
760 auf therapeutische Hilfe warten müssen. Wer Hilfe benötigt, muss diese zeit- und
761 wohnortnah in Anspruch nehmen können. Daher ist eine flächendeckende und
762 bedarfsgerechte Versorgung mit ambulanter und stationärer Therapie sowie Hilfs-
763 und Beratungsangeboten wie etwa zur Suizidprävention und Suchthilfe zentral.
764 Dafür braucht es mehr Psychotherapieplätze durch mehr Kassenzulassungen von
765 Therapeut*innen und eine angemessene Ausbildungsvergütung von angehenden
766 Psychotherapeut*innen.

767 Wir richten Kompetenzzentren für psychotherapeutische Hilfsangebote ein, an die
768 sich Betroffene für eine Erstinformation wenden können. Die Kompetenzzentren
769 sollen einen schnellen Überblick über die verfügbaren Angebote und
770 Therapieplätze geben, damit Betroffenen schneller geholfen werden kann.

771 Aufklärungsprogramme zur Entstigmatisierung seelischer Krisen, aber auch
772 schwerer psychischen Erkrankungen sind für alle Zielgruppen wichtig. Wir stärken
773 die psychosozialen Arbeitsgemeinschaften und regionalen Steuerungsverbände und
774 sorgen für die nötige finanzielle Ausstattung.

775 Kinder, die mit Kriegstraumata als Geflüchtete nach Bayern kommen, erhalten vor
776 der Einschulung eine Vorsorgeuntersuchung und, wenn nötig, entsprechende
777 psychosoziale Unterstützung, damit ihre Bildungschancen nicht durch unbehandelte
778 Traumata beeinträchtigt werden.

779 Geschlechtergerechtigkeit in der Gesundheitsversorgung

780 Durch die Orientierung am männlichen Körper als Norm in der Wissenschaft sind
781 Diagnostik und Therapie häufig zu wenig auf nichtmännliche Körper ausgerichtet.
782 Daher werden Krankheiten teils bei allen, die dieser Norm nicht entsprechen,
783 weniger schnell erkannt. So bleiben Herzinfarkte bei Frauen viel häufiger
784 unerkant, weil sie andere Symptome zeigen, als es in der gängigen medizinischen
785 Ausbildung gelehrt wird. Bei Männern hingegen werden Depressionen viel seltener
786 erkannt. Das Ignorieren geschlechtsspezifischer Krankheitssymptome oder
787 Nebenwirkungen bei Medikamenten kann Menschen das Leben kosten. Die
788 Geschlechterperspektive muss daher in der Forschung und Diagnostik besser
789 berücksichtigt werden. Deshalb unterstützen wir die Einrichtung eines Lehrstuhls
790 für Gendermedizin an einer geeigneten bayerischen Medizinfakultät und erstellen
791 einen bayerischen Frauengesundheitsbericht. Bei Landesförderungen im
792 Gesundheitsbereich berücksichtigen wir die Geschlechterperspektive.

793 Hebammen sind unverzichtbar für eine gute Versorgung während der Schwangerschaft
794 und nach der Geburt. Die wohnortnahe Versorgung mit Hebammen ist entscheidend,
795 damit alle Schwangeren weiterhin die Wahl haben, ob sie ihr Baby daheim, im
796 Geburtshaus oder im Krankenhaus auf die Welt bringen. Mit einem Förderprogramm
797 für hebammengeleitete Kreißsäle werden wir die Versorgungssituation in ganz
798 Bayern verbessern, damit alle Frauen die Geburt ihres Kindes selbstbestimmt und
799 sicher erleben können.

800 Entscheidet sich eine Frau für einen Schwangerschaftsabbruch, muss sie die
801 Möglichkeit haben, diesen wohnortnah durchführen zu lassen. Dafür braucht es ein
802 bayernweites Versorgungskonzept mit freier Wahl der Methode sowie ein

803 Fortbildungsprogramm für Ärzt*innen. Auch medikamentöse Abbrüche mit
804 telemedizinischer Begleitung müssen möglich sein. Dazu gehört auch die
805 Verankerung des Themas in der medizinischen Aus-, Fort- und Weiterbildung.

806 Wir setzen uns außerdem für den kostenlosen Zugang zu Verhütungsmitteln für
807 junge Menschen und Sozialleistungsempfänger*innen sowie den Zugang zu
808 kostenlosen Hygieneartikeln in öffentlichen Gebäuden wie Schulen und
809 Universitäten ein.

810 Sucht erkennen, Prävention stärken

811 Ziel einer aufgeklärten Drogenpolitik muss es sein, die Zahl von Suchtkranken
812 sowie Leid und Schäden durch Drogenkonsum zu reduzieren. Jugendschutz,
813 Aufklärung, Prävention und Fürsorge stehen daher im Mittelpunkt unserer
814 Drogenpolitik.

815 Mit zielgruppenorientierten Aufklärungskampagnen für alle Altersgruppen und
816 einer Stärkung der Sozialarbeit an Schulen sorgen wir dafür, dass künftig noch
817 viel mehr junge Menschen selbstbewusst Nein zu Drogen sagen. Wir bieten
818 Drogenkonsument*innen wirksame Maßnahmen an, um die Schäden durch riskanten
819 Drogenkonsum zu reduzieren. Kommunen bekommen mit uns die Möglichkeit,
820 Drogenkonsumräume einzurichten. Wir wollen auch in Bayern das sogenannte Drug-
821 Checking einführen, denn verunreinigte Drogen richten besonders großen Schaden
822 an.

823 Wir unterstützen den Ausbau von Therapie- und Substitutionsmöglichkeiten. Bis
824 das Cannabis-Kontrollgesetz auf Bundesebene verabschiedet ist, werden wir die
825 Entkriminalisierung von Cannabiskonsument*innen in Bayern vorantreiben und
826 erhöhen den straffreien Eigengebrauch von Cannabis sofort auf 15 Gramm.

827 Projekte

828 Hitzeaktionspläne für jede Kommune: Hitzewellen werden durch die Klimakrise
829 immer häufiger. Besonders kleine Kinder, Menschen mit Vorerkrankungen und ältere
830 Menschen sind durch Hitzewellen gefährdet. Zur Prävention erarbeiten wir mit den
831 Kommunen und Landkreisen passgenaue Konzepte gegen Hitzebelastung. Mit gezielter
832 Fassaden- und Dachbegrünung, gezielter Entsiegelung und der verstärkten
833 Verwendung natürlicher Baumaterialien können Verbesserungen bei der
834 Luftzirkulation erzielt werden. Es gilt, gemeinsam mit den Kommunen bessere und
835 passgenaue Lösungen zu erarbeiten und so Gesundheitsbelastungen durch die
836 Klimakrise entgegenzuwirken. Klimaschutzmaßnahmen werden dafür natürlich die
837 entscheidenden Maßnahmen sein. Doch es gilt, sich gleichzeitig auf die
838 Herausforderungen vorzubereiten.

839 Förderprogramm für Hebammenkreißsäle: Der Hebammenkreißsaal ergänzt den ärztlich
840 geleiteten Kreißsaal und ermöglicht Schwangeren mit einem unauffälligen
841 Schwangerschaftsverlauf eine unkomplizierte Geburt. Um Frauen mit dem Wunsch
842 nach einer intensiven Betreuung und interventionsarmen Geburt aus eigener Kraft
843 zu unterstützen, werden wir die Entstehung von Hebammenkreißsälen fördern. Dabei
844 greifen wir auf die positiven Erfahrungen mit diesem Versorgungsmodell aus
845 anderen Bundesländern zurück.

846 3.7 BAYERN ENTLASTEN – GUT LEBEN UND BEZAHLBAR WOHNEN

847 Alle Menschen in Bayern verdienen ein gutes Leben ohne finanzielle Nöte. Wir
848 machen daher eine Politik, die alle Menschen im Blick hat und denen hilft, die
849 Unterstützung brauchen. Jede*r hat das Recht auf eine soziale und kulturelle
850 Teilhabe an der Gesellschaft.

851 **Bezahlbare Energie**

852 Derzeit ist der extreme Preisanstieg für fossile Energie eine große
853 Herausforderung für viele Bürger*innen. Wir werden die erneuerbaren Energien mit
854 aller Kraft und schnell ausbauen und damit den Preis für Strom dauerhaft günstig
855 machen. Dabei legen wir unseren Fokus auf Wind und Sonne, denn sie sind zusammen
856 ein unschlagbares Team. Klimaschutz ist eine Pflichtaufgabe der Politik und
857 damit auch jeder Kommune. So sollen alle Gemeinden und Städte auf ihren Dächern
858 massiv Fotovoltaik-Anlagen nachrüsten und damit einen Beitrag zu einer
859 bezahlbaren Stromversorgung leisten. Wir schaffen Anreize dafür, dass
860 Betreiber*innen von Windrädern und Freiflächen-Solaranlagen vergünstigte
861 Stromtarife für Anwohner*innen und kommunale Liegenschaften anbieten. Wir
862 unterstützen die Bürger*innen dabei, eigene Fotovoltaik-Anlagen zu bauen und so
863 langfristig mit ihrem eigenen Sonnenstrom Geld zu sparen. Wir werden jede*n mit
864 einem Landesförderprogramm für Bürgerenergiegesellschaften dabei unterstützen,
865 eine Bürgerenergiegenossenschaft zu gründen und Geld in Wind- und Sonnenenergie
866 zu investieren.

867 Wir werden durch niedrigschwellige Energieberatung die Bürger*innen dabei
868 unterstützen, Energie und damit auch bares Geld einzusparen. Mit einem
869 bayerischen Härtefallfonds unterstützen wir besonders betroffene Personengruppen
870 bei der Bewältigung der finanziellen Mehrbelastung. Die Entscheidung der Ampel-
871 Regierung ist richtig, dass bei veralteten und klimaschädlichen Heizungen 90
872 Prozent der CO₂-Kosten von den Vermieter*innen gezahlt werden müssen.

873 **Bezahlbares Wohnen**

874 Alle Bewohner*innen Bayerns haben Anspruch auf eine angemessene Wohnung. Die
875 Bayerische Verfassung ist unsere Richtschnur. Grund und Boden sind keine Ware,
876 sondern für uns alle da. Wohnungsbau soll gutes Leben für alle ermöglichen,
877 nicht Profitmaximierung Einzelner. Das ist Staatsaufgabe, der fühlen wir uns
878 verpflichtet. Aufgabe Nummer eins ist es für uns daher, mehr Mietwohnungsbau zu
879 erreichen – genossenschaftlich, öffentlich, privat. Wir werden
880 Wohnungsgenossenschaften stärker fördern und die Wohnraumförderung des
881 Freistaats deutlich ausbauen und verstetigen. Wir bauen jährlich 10.000 neue
882 Sozialwohnungen, um den Bedarf endlich zu decken, und erhöhen die Bindungsdauer
883 grundsätzlich auf 40 Jahre, um Wohnungen möglichst lange als günstigen Wohnraum
884 zu erhalten. Die Folgen der Klimakrise treffen überdurchschnittlich häufig
885 Menschen in prekären Wohnsituationen, daher achten wir auf klimagerechtes Bauen.

886 Den Mietenanstieg auf angespannten Wohnungsmärkten werden wir weiter
887 einschränken. Wir sprechen uns für eine dauerhafte Mietpreisbremse aus.
888 Qualifizierte Mietspiegel werden wir mieter*innenfreundlich stärken, verbreitern
889 und rechtssicher ausgestalten.

890 Insbesondere für Bayerns Städte nehmen wir uns das erfolgreiche Gemeindebau-
891 Konzept der Stadt Wien zum Vorbild und schaffen auf Landesebene die rechtlichen

892 Rahmenbedingungen dafür. So können Kommunen schnell weitere soziale Wohnungen
893 bauen. Auch den Erwerb von Wohneigentum fördern wir. Wir wollen die Nebenkosten
894 senken, indem wir das Bestellerprinzip auch bei den Maklergebühren für den
895 Immobilienkauf einführen und die Grunderwerbsteuer für den ersten selbst
896 genutzten Wohnraum deutlich absenken. Außerdem etablieren wir einen
897 Innenentwicklungs- und Sanierungsbonus für selbst genutzte und bestehende
898 Wohnungen und Häuser im Ort.

899 Bezahlbares Leben

900 Leben heißt unterwegs sein, ob zur Arbeit, zum Einkaufen oder zum
901 Familienbesuch. Der Staat muss dafür sorgen, dass jeder Mensch sich Mobilität
902 leisten kann. Zusätzlich zum bundesweiten 49-Euro-Ticket führen wir ein
903 bayernweit im Nahverkehr gültiges Klimaticket für 29 Euro ein und machen es für
904 Kinder, Jugendliche und alle Menschen in Ausbildung bis 28 Jahre kostenfrei.
905 Damit entlasten wir besonders Familien und sorgen für mehr Teilhabe.

906 Der Krieg und die hohen Energiepreise treiben auch die Kosten für Lebensmittel
907 in die Höhe. Wir wirken den steigenden Kosten für Essen aktiv entgegen. Kinder,
908 Alleinerziehende und Familien unterstützen wir durch eine zielgerichtete
909 Auszahlung des Familiengeldes. So gewährleisten wir, dass es diejenigen Familien
910 erreicht, die die Unterstützung auch benötigen.

911 Immer noch arbeiten viele Menschen in Bayern für viel zu niedrige Löhne und
912 haben es bereits vor der Energiekrise kaum geschafft, sich finanziell über
913 Wasser zu halten. Der Freistaat muss hier mit gutem Beispiel vorangehen und
914 vorbildliche, faire Löhne zahlen, wenn er einen Auftrag vergibt. So heben wir
915 nicht nur das Lohnniveau, sondern dämmen den großen Niedriglohnsektor in Bayern
916 ein. Für uns GRÜNE gilt hier der Leitsatz: Jeder Mensch muss von seiner Arbeit
917 leben können.

918 Gesundes Leben

919 Aber es sind nicht nur finanzielle Sorgen, die die Menschen in Bayern umtreiben.
920 Viele Bayer*innen, darunter besonders viele Frauen,*pflegen ihre Angehörigen
921 selbst. Um sie zu entlasten und zu unterstützen, bauen wir Pflegestützpunkte mit
922 einem guten Beratungsangebot in allen Landkreisen auf. Zudem werden wir
923 sicherstellen, dass es in allen Kommunen in Bayern genug Plätze in der
924 stationären und ambulanten Pflege gibt.

925 Die psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und allen Erwachsenen
926 stärken wir durch mehr und ausreichend Beratungsstellen. Wir informieren mit
927 barrierefreien und inklusiven Aufklärungskampagnen umfassend über psychische
928 Gesundheit und Überlastung und setzen uns für mehr Psychotherapeut*innen,
929 Psychosomatiker*innen und Psychiater*innen ein. Wir sorgen dafür, dass es an
930 jeder Schule Sozial- und Jugendarbeiter*innen gibt und Überlastungssituationen
931 von Kindern, Jugendlichen oder ihren Eltern frühzeitig erkannt werden und sie
932 die Unterstützung erfahren, die sie benötigen.

933 Projekte

934 Vergünstigte Stromtarife für Anwohner*innen von Erneuerbare-Energien-Anlagen und
935 kommunale Liegenschaften: Wir wollen Anreize dafür schaffen, dass
936 Betreiber*innen von Windrädern und Freiflächen-Solaranlagen vergünstigte
937 Stromtarife für Anwohner*innen und kommunale Liegenschaften anbieten. Das
938 Angebot soll sich mindestens an Anwohner*innen im Umkreis von drei Kilometern
939 richten. Eine Vergünstigung von vier bis sechs Cent/kWh gegenüber dem
940 Grundversorgertarif brächte einem Haushalt mit drei bis vier Personen und einem
941 Verbrauch von 3.500 kWh eine jährliche Ersparnis von 140 bis 210 Euro. Durch
942 entsprechende Informations- und Beratungsangebote des Landes wollen wir Kommunen
943 in die Lage versetzen, bei den Verhandlungen mit potenziellen Investor*innen auf
944 entsprechende Regelungen hinzuwirken. Anlagenbetreiber*innen, die entsprechende
945 Tarife anbieten, sollen zudem von Rabatten bei Gebühren im Genehmigungsverfahren
946 profitieren und ein entsprechendes Gütesiegel erhalten.

947 Gebührenfreie Mittagsverpflegung an Schulen: Wir ändern das Bayerische
948 Schulfinanzierungsgesetz und sorgen für eine gute und staatlich bezuschusste
949 Mittagsverpflegung an den bayerischen Schulen. So erreichen wir einheitliche
950 Standards und Bioquoten. Alle Kinder bekommen gutes Essen. Und wir schaffen
951 damit einen Absatzmarkt für unsere heimischen Bio-Betriebe, die von Jahr zu Jahr
952 mehr werden. Bestandteil des Angebots sind selbstverständlich auch vorwiegend
953 und rein pflanzliche Gerichte.

954 Modernisierungs-Programm für alle Sozialwohnungen: Heizen muss bezahlbar sein –
955 wir setzen deshalb ein Modernisierungs-Programm für alle Sozialwohnungen in
956 Bayern auf. Dort werden dreckige Öl- und Gasheizungen ausgetauscht und
957 energetisch saniert. Die staatliche Fürsorgepflicht muss sich auf die Menschen
958 unter uns konzentrieren, die ohnehin jeden Cent zweimal umdrehen müssen. Wir
959 schützen sie vor den Preisexplosionen bei Öl und Gas. Dafür investieren wir
960 jährlich 500 Mio. Euro.

RP-A4 4. GRÜN WÄHLEN UND BAYERN LEBEN

Antragsteller*in: Entwurf Regierungsprogramm LV
Tagesordnungspunkt: 9.2. Anträge Landtagswahlprogramm (Änderungsanträge bitte anhand der eingestellten Kapitel des Entwurfs des Landesverbandes stellen)

Text

1 4.1 GUT LEBEN AUF DEM LAND

2 Auf dem Land fühlt sich unser schönes Bayern anders an als in der Stadt – und
3 das soll auch so bleiben. Wer am Land wohnt, weiß am besten, was getan werden
4 muss, damit es sich jetzt und in Zukunft am Land gut leben lässt, und packt mit
5 an. Deshalb bestärken wir Bayerns ländliche Regionen weiterhin, die eigenen
6 Ideen in die Tat umzusetzen, schaffen neue finanzielle Spielräume und sorgen
7 dafür, dass ihre Anliegen auf Landesebene gehört werden. So bleibt unser Land
8 das Land der Möglichkeiten.

9 Wenn Gestaltungsspielräume geöffnet sind, nutzen die Menschen vor Ort sie
10 selbstständig und sinnvoll. Wir geben endlich auch den Kommunen auf dem Land die
11 Möglichkeit, einfache Baugebote zu erlassen und so dafür zu sorgen, dass
12 baureife Grundstücke auch wirklich schnell genutzt werden. So können wir
13 Kommunen beleben und Flächensparen. Denn wir decken den Flächenbedarf mit
14 bereits erschlossenen Flächen, anstatt immer wieder neue Baugebiete ausweisen zu
15 müssen. Zudem gehen wir so gegen das Dorfkernsterben vor, erhöhen die
16 Lebensqualität und stellen Versorgungssicherheit her.

17 Dafür benötigen wir mehr frei verfügbares Geld in Bayerns Gemeinden und Städten,
18 zum Beispiel über Regionalbudgets. Zur einzigen Voraussetzung machen wir dafür
19 die Kooperation unter Nachbargemeinden. Wir belohnen, wenn sich Kommunen
20 gemeinsam auf den Weg machen, und schaffen ein Bonussystem für interkommunale
21 Projekte wie Gewerbehöfe oder gemeinsam genutzte Sportplätze.

22 Ob Schwimmbad, Spielplatz, Dorfladen oder kommunal betriebenes Wirtshaus:
23 Kommunen sollen selbst entscheiden, was sie brauchen. Dafür wollen wir den
24 Förderdschungel lichten. Die Fördermittel müssen fließen, ohne dass eine ganze
25 Verwaltungsabteilung der Gemeinde für Beantragung und Abwicklung lahmgelegt
26 wird.

27 Leistungsfähige Landesentwicklung und professionelle 28 Regionalplanung

29 Die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen ist als Ziel
30 in der Bayerischen Verfassung verankert. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir
31 handeln. Es ist Aufgabe der Landesentwicklung, Infrastrukturen und Leistungen
32 der Daseinsvorsorge räumlich so zu koordinieren, dass sie für jede*n erreichbar
33 und zugänglich sind. Das werden wir mit einer starken Landes- und
34 Regionalplanung tun und damit unsere Natur schützen und den regionaltypischen
35 Charakter unserer Regionen erhalten.

36 In den letzten Jahrzehnten wurde die Landesplanung jedoch systematisch
37 geschwächt. Unser Ziel ist eine Landesplanung, die – im Austausch mit den
38 relevanten Fachplanungsstellen und allen politischen Ebenen – klare Leitlinien

39 für die räumliche Entwicklung in Bayern formuliert. Wir setzen uns für eine
40 Landesplanung ein, die der Gerechtigkeit auf allen ihren Ebenen Rechnung trägt.
41 Damit das gelingt, wollen wir sie wieder handlungsfähig machen und inhaltlich
42 sowie institutionell neu ausrichten. Wir werden die personelle Ausstattung der
43 Landes- und Regionalplanung deutlich verbessern.

44 Planungsprozesse auf allen Ebenen machen wir transparenter und demokratischer.
45 Das schafft Vertrauen und Akzeptanz. Zudem stärken wir die Kohärenz der
46 Landesplanung mit anderen Politikfeldern und übergeordneten Strategien und
47 Zielen, insbesondere den Pariser Klimazielen und der Agenda 2030 der Vereinten
48 Nationen. Begleitet wird die Stärkung der Landes- und Regionalplanung durch
49 fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse, für die wir die institutionellen
50 Grundlagen schaffen.

51 Daheim aufm Land

52 Wo saubere Energie produziert wird, müssen die Menschen vor Ort auch davon
53 profitieren. Wir wollen die Kommunen für die Erzeugung erneuerbarer Energien
54 durch Windräder, Fotovoltaik und Geothermie über die Gewerbesteuer hinaus
55 mittels eines „Energiegewinner- Bonus“ vergüten. So finanzieren die Windräder am
56 Ort zum Beispiel das Schwimmbad mit. Damit der Strom auch dort ankommt, wo er
57 gebraucht wird, verbessern wir die Einspeisemöglichkeiten für Strom aus
58 erneuerbaren Energien. Auf diesem Weg schaffen wir Regionen der
59 Energiegewinner*innen, und die Klimaneutralität findet dort ihren Anfang, wo der
60 Pioniergeist daheim ist: auf dem Land.

61 Mobilität ist ein Grundbedürfnis. Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist
62 ohne sie kaum möglich. Das eigene Auto wird auf dem Land weiterhin ein
63 Mobilitätsbaustein bleiben. Wir werden aber dafür sorgen, dass es immer leichter
64 wird, das eigene Auto auch mal stehen zu lassen und auf öffentliche
65 Verkehrsmittel umzusteigen. Dafür vernetzen wir Busse, Bahnen und Rufangebote.
66 Wir reaktivieren bayernweit alle geeigneten Bahnstrecken und entwickeln clevere
67 Lösungen für den Weg von der Haltestelle bis zur eigenen Haustür, indem wir
68 zusätzlich Radverkehr, Carsharing und Rufangebote vernetzen. Unser Ziel ist es,
69 dass der Nahverkehr auf dem Land verlässlich, flächendeckend, inklusiv und
70 bezahlbar wird.

71 Lokale und regionale Produkte boomen. Wir schaffen Plattformen und Netzwerke für
72 regionale Produzent*innen, damit regionale Produkte auch vermehrt online
73 erhältlich sind. Eigene Lieferdienste stärken dabei künftig den Einzelhandel und
74 den Absatz regionaler Produkte. Das begleiten wir mit passenden Förderstrukturen
75 und einem Gerüst digitaler Marktplätze, die von Regionen oder einzelnen Kommunen
76 genutzt werden können. Zudem unterstützen wir die kommunale oder
77 genossenschaftliche Infrastruktur für die Verarbeitung und den Vertrieb von
78 Lebensmitteln, zum Beispiel regionale Molkereien, Mühlen und Brauereien. Für
79 mehr regionale Wertschöpfung und Produktions- und Vermarktungsketten mit kurzen
80 Wegen sollen neu geschaffene, gut ausgestattete Regionalmanager*innen in allen
81 Landkreisen sorgen. Ihre Aufgabe ist es, regionale Hersteller*innen und
82 Händler*innen zu beraten, zu vernetzen und zu koordinieren.

83 Wir GRÜNE möchten, dass die Qualität des Lebens nicht vom Wohnort abhängig ist.
84 Wir helfen daher Kommunen dabei, Kunst und Kultur auf dem Land zu stärken –
85 indem sie Theater, Vereine und Museen unterstützen oder Angebote für unsere

86 Jüngsten und Ältesten schaffen. Alternatives Wohnen und Zusammenleben möchten
87 wir unter anderem in Mehrgenerationenhäusern und zentralen Treffpunkten
88 ausbauen. Wir unterstützen beispielsweise Co-Working-Projekte im Dorfkern.
89 Digital verfügbare Angebote zur Nachbarschaftshilfe und die digitale Verwaltung
90 unterstützen wir. Grundlegend dafür ist, dass der Netzausbau auf dem Land auf
91 den neuesten Stand der Technik gebracht wird.

92 Schnelles Internet ist unabdingbar in einer sich immer weiter digitalisierenden
93 Welt, sei es für den Einkauf, das Homeoffice oder das Homeschooling. Wir setzen
94 uns dafür ein, dass bis 2030 alle Gemeinden Bayerns mit mindestens 50 Megabit
95 und Glasfaseranschluss ausgestattet sind.

96 Projekte

97 Mobilitätsgarantie: Stündlich ein Bus in jedes Dorf – wir vernetzen das Land.
98 Mit unserer Mobilitätsgarantie sorgen wir dafür, dass in jedem Ort von 5 bis 24
99 Uhr mindestens einmal je Stunde ein (Ruf-)Bus oder ein Zug fährt. Damit kann
100 sich auch jeder Mensch auf dem Land auf einen günstigen und bequemen
101 öffentlichen Nahverkehr verlassen. Für ein attraktives Angebot brauchen wir gut
102 aufeinander abgestimmte Verbindungen. Hierfür schaffen wir flächendeckend
103 Verkehrsverbünde in ganz Bayern.

104 Gründung eines Bayerischen Landesinstituts für die raumbezogene Forschung: Durch
105 die Gründung eines Instituts für raumbezogene Forschung stellen wir sicher, dass
106 Konzepte und Handlungsvorschläge zur Raumordnung, Landes-, Regional- und
107 Stadtplanung, zu Städtebau und ländlicher Entwicklung explizit mit regionalen
108 Besonderheiten verknüpft werden. Außerdem soll ein aussagekräftiges
109 Monitoringsystem für gleichwertige Lebensverhältnisse und räumliche
110 Gerechtigkeit etabliert werden.

111 Neustart beim Landesentwicklungsprogramm (LEP): Unter echter Beteiligung von
112 Kommunen, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Bürger*innen bringen wir das LEP
113 mit einer Komplettfortschreibung auf die Höhe unserer Zeit. Inhaltlich ist dabei
114 unsere Richtschnur: der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, wie etwa der
115 sparsame Umgang mit der Ressource Boden, eine attraktive Daseinsvorsorge für
116 alle gesellschaftlichen Gruppen und gleichwertige Lebensverhältnisse und
117 Arbeitsbedingungen in allen Regionen Bayerns.

118 4.2 BAYERNS STARKE KOMMUNEN UND EINE MODERNE UND LEISTUNGSFÄHIGE
119 LANDESVERWALTUNG

120 Es sind unsere Städte und Dörfer, unsere Gemeinden, Landkreise und Bezirke, die
121 Bayern zu einem lebenswerten Zuhause für alle Menschen machen. Wir GRÜNE werden
122 Bayerns Kommunen stärker als bisher bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und der
123 kommunalen Selbstverwaltung unterstützen. Wir sorgen für flexible
124 Rahmenbedingungen, die es ihnen besser ermöglichen, ihre Aufgaben und
125 Herausforderungen selbstverantwortlich gerecht zu werden.

126 Städte, Gemeinden und Landkreise haben einen hohen Investitionsbedarf, Bezirke
127 müssen gleichzeitig gemeinsam mit den anderen kommunalen Ebenen hohe soziale
128 Leistungen finanzieren. Straßen und Radwege, Wasser- und Abwassersysteme müssen
129 instandgehalten, Schulgebäude und Schwimmbäder saniert werden. Lebendige
130 Ortszentren, öffentlicher Nahverkehr, Energiewende oder Katastrophenschutz – die
131 Aufgaben der Kommunen werden mehr, die finanzielle und personelle Ausstattung
132 muss entsprechend steigen. Die unübersichtliche Vielzahl staatlicher

133 Förderprogramme wollen wir daher zugunsten einer besseren finanziellen
134 Grundausstattung deutlich verringern. Dafür werden wir den kommunalen
135 Finanzausgleich umgestalten. Klimaschutz machen wir zur kommunalen
136 Pflichtaufgabe und sorgen dafür für eine bedarfsgerechte personelle und
137 finanzielle Ausstattung der Kommunen.

138 Gutes Zusammenleben und vorausschauende Weiterentwicklung enden nicht an der
139 Gemeindegrenze. Allein die Klimakrise zeigt uns, dass wir Grenzen überwinden
140 müssen. Wir werden interkommunale Zusammenarbeit unbürokratisch fördern und neue
141 Kooperationsformen ermöglichen, damit die Kommunen gemeinsam und bedarfsgerecht
142 handeln können. So entlasten wir auch die kommunalen Verwaltungen. Nach den
143 Grundsätzen „Innen vor außen“ und „Orte der kurzen Wege“ setzen wir konsequent
144 auf lebendige Ortszentren und innovatives, bezahlbares Wohnen in Städten und
145 Dörfern. Die Anwendung der Instrumente zur Innenentwicklung werden wir
146 vereinfachen und Verwaltungen durch Fortbildungsangebote unterstützen.

147 Demokratie lebt vor Ort. Alle Menschen sollen sich an demokratischen Prozessen
148 an ihrem Wohnort beteiligen können. Um das kommunale Ehrenamt attraktiver zu
149 machen, wollen wir die Vereinbarkeit mit Familie und Beruf erleichtern und es so
150 insbesondere mehr Frauen ermöglichen, sich in der Kommunalpolitik zu engagieren.
151 Dazu führen wir Vertretungsregelungen bei längeren Auszeiten ab 3 Monaten ein,
152 sorgen für finanzielle Erstattung der Betreuungskosten von Kindern und zu
153 pflegenden Angehörigen während Gremiensitzungen und führen einen gesetzlichen
154 Anspruch auf Arbeitsfreistellung beim Arbeitgeber ein.

155 Die Digitalisierung spielt im Alltag der Kommunen eine immer größere Rolle. Wir
156 machen Städte und ländliche Räume zu intelligenten, digital vernetzten Orten mit
157 mehr Lebensqualität für alle. Wir sind in Zukunft flexibel mit Leihrad,
158 Carsharing, Mitfahr-App oder Bus und Bahn mobil. Mit modernen Sensoren entdecken
159 wir Lecks in Leitungen schneller und verhindern so größere Schäden. Hierbei
160 werden wir die Kommunen umfassend unterstützen. Mit bedienungsfreundlichen,
161 serviceorientierten Online- Anwendungen im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes
162 begünstigen wir eine bürger*innenfreundliche Verwaltung, ermöglichen
163 Erledigungen von Zuhause und tragen zu mehr Transparenz bei.

164 Moderne und leistungsfähige Landesverwaltung

165 Der öffentliche Dienst ist nicht nur der Hüter von Demokratie und Rechtsstaat
166 und die Brücke zwischen Politik und Bürger*innen. Er ist auch ein wichtiger
167 Arbeitgeber. Deshalb brauchen wir eine starke und leistungsfähige Verwaltung mit
168 kompetenten Kräften, die die vielen Aufgaben meistern, die die Volksvertretungen
169 ihnen übertragen. Den Schatz an Wissen und Erfahrung in der Verwaltung nutzen
170 wir für eine Modernisierung und für Innovationen in der Staatsverwaltung. Wir
171 verstehen Verwaltung als Dienstleistung und setzen auf Bürger*innennähe,
172 Effektivität und Effizienz und Kreativität im Sinne der besten Lösung. Wir
173 sorgen für eine gute personelle und technische Ausstattung und ein angenehmes
174 Arbeitsumfeld mit einer positiven Fehlerkultur. In der Regierung stehen wir für
175 eine moderne Führungs- und Verwaltungskultur, die Ideen und Anregungen honoriert
176 – egal von wem sie kommen. Allgemein verständliche Sprache in der Kommunikation
177 mit den Bürger*innen macht diese Grundsätze sichtbar.

178 Wir treiben die Digitalisierung in der Verwaltung massiv voran. Wir hinterfragen
179 und verschlanken Prozesse und Abläufe und bauen daraufhin Online-

180 Serviceleistungen für Bürger*innen und Unternehmen um und aus. Dazu führen wir
181 ein zeitgemäßes Open- und E- Government ein, entwickeln Standards innerhalb der
182 Verwaltung auch über Bayern hinaus und verbessern Schlüsselprozesse und
183 Schnittstellen. Mit uns gibt es Homeoffice für die Beschäftigten überall dort,
184 wo es möglich ist und im Einklang mit der notwendigen Präsenz in der Verwaltung.
185 Team- und Projektarbeit helfen dabei, lösungsorientiert zu arbeiten und
186 klassische Zuständigkeiten neu zu vernetzen. Wir machen das Petitionsrecht zum
187 modernsten und bürgerfreundlichsten in ganz Deutschland und setzen eine*n
188 unabhängige*n Bürgerbeauftragte*n ein. Aufgabe dieser Person ist es, die
189 Anliegen der Bürger*innen als Mediator*in zu lösen.

190 Wir wollen einen durchlässigeren öffentlichen Dienst, in dem der Wechsel aus der
191 und in die Privatwirtschaft und zwischen Behörden nicht mehr die Ausnahme ist,
192 sondern zum Normalfall wird. Mit uns wird der öffentliche Dienst ein Abbild der
193 Bevölkerung und wettbewerbsfähiger Arbeitgeber. Quereinsteiger*innen finden
194 attraktive Rahmenbedingungen vor, sodass die Verwaltung im Wettstreit mit dem
195 privaten Sektor um Fachkräfte gut aufgestellt ist. Wir reformieren die
196 Beamt*innenausbildung und bauen die Hochschule für den öffentlichen Dienst
197 weiter zu einer anwendungsorientierten Lehr- und Forschungseinrichtung mit einem
198 Kompetenzzentrum für Verwaltungsmodernisierung aus.

199 Projekte

200 Mit Energieagenturen für alle Landkreise die Energiewende vor Ort voranbringen:
201 Für die Energiewende laufen viele Fäden auf der kommunalen Ebene zusammen.
202 Deshalb brauchen wir ein niederschwelliges Beratungsangebot vor Ort. Mit einem
203 flächendeckenden Netz von regionalen Energieagenturen in allen Landkreisen und
204 kreisfreien Städten schaffen wir dieses Angebot, von Energieberatung und
205 Solaranlagen-Bündelaktionen für Mieter*innen und Hausbesitzer*innen über
206 Förderantrags-Lots*innen für Unternehmen und Kommunen bis zur Beteiligung der
207 Bürger*innen an konkreten Projekten. Die Agenturen werden üppig ausgestattet und
208 stellen Dreh- und Angelpunkt der lokalen Energiewende dar.

209 Siegel „Kommunale IT-Sicherheit“: Kommunen werden immer häufiger das Ziel von
210 Hackerangriffen. Trotz dieser Gefährdungslage sind vor allem kleinere Kommunen
211 in Bayern nicht ausreichend auf Bedrohungen durch Cyberattacken vorbereitet. Um
212 die IT-Sicherheit zu erhöhen, werden wir dafür Sorge tragen, dass bis 2024 alle
213 Kommunen über das Siegel „Kommunale IT-Sicherheit“ verfügen.

214 Bürgerfreundliches Petitionswesen: Wir GRÜNE wollen das bürgerfreundlichste,
215 transparenteste und modernste Petitionswesen in Deutschland einführen. Ein*e
216 unabhängige*r Bürgerbeauftragt*er beim Landtag soll Beschwerden über die
217 Verwaltung mediatorisch lösen und die Bürger*innen dadurch aktiv an einer
218 Lösungsfindung beteiligen. Im Petitionsverfahren beim Landtag wollen wir
219 dauerhaft die Liveübertragung im Internet einführen und die Möglichkeit
220 etablieren, sich als Petent*in per Video zuzuschalten. Wir wollen ein
221 angemessenes Rederecht für Petent*innen im Ausschuss und dass Stellungnahmen der
222 Staatsregierung im Vorfeld der Behandlung verschickt werden. Wer an der
223 schriftlichen Formulierung seiner Petition gehindert ist, soll gesetzlich
224 verankert Hilfestellung in Anspruch nehmen können. Auch eine Einreichung in
225 englischer Sprache sowie die Möglichkeit, Anliegen auch anonym zu behandeln,
226 sind für uns wichtige Bausteine in einem bürgerfreundlichen Petitionswesen.

227 4.3 STARKES EUROPA – STARKES BAYERN

228 Bayern liegt im Herzen Europas und profitiert vielfältig und weitreichend von
229 der Europäischen Union. Gleichzeitig steht Europa im Moment unter erheblichem
230 Druck, auch mit Folgen für Bayern. Der russische Krieg in der Ukraine stellt die
231 EU vor ungeahnte sicherheitspolitische und humanitäre Herausforderungen. Und
232 auch in ihrem Innern hat die EU mit Populismus und Nationalismus zu kämpfen. Wir
233 sind uns deswegen unserer Verantwortung für eine starke, handlungsfähige und an
234 demokratischen Werten orientierte EU bewusst. In Brüssel und Berlin werden wir
235 als verlässlicher und solidarischer Partner auftreten. Im Dialog mit den EU-
236 Institutionen setzen wir uns für eine Stärkung der europäischen Demokratie durch
237 transnationale Listen bei Europawahlen und mehr direkte Bürgerbeteiligung ein.

238 Die milliardenschwere EU-Förderung wollen wir in allen Bereichen konsequent auf
239 sozial gerechten Klima- und Umweltschutz ausrichten und damit den Beschluss des
240 europäischen Parlaments unterstützen, die Treibhausgas-Emissionen bis 2030 um
241 mehr als 60 Prozent, bezogen auf das Jahr 1990, zu reduzieren. Die bayerischen
242 Programme zur Verteilung von EU-Geldern werden wir überarbeiten, um möglichst
243 viel Klimaschutz, eine nachhaltige Landwirtschaft und soziale Gerechtigkeit zu
244 erreichen. Im Dialog mit den Kommunen und Rettungsorganisationen werden wir
245 außerdem die bayerische Beteiligung am europäischen Katastrophenschutz deutlich
246 ausbauen. Bayern hilft in Notlagen und steht in Krisensituationen fest an der
247 Seite der europäischen Partner.

248 Der europäische Binnenmarkt ist seit 30 Jahren Garant für den Erfolg unserer
249 bayerischen Wirtschaft. Wir setzen uns ein für die Stärkung des Binnenmarkts und
250 gegen nationale oder regionale Alleingänge, denn nur mit gemeinsamen Regeln
251 können wir gemeinsame Erfolge feiern. Unsere Wirtschaft unterstützen wir bei der
252 weiteren Harmonisierung, um ihre Zukunftsfähigkeit zu garantieren.

253 Europa ist das Versprechen, dass Grenzregionen in Frieden und Wohlstand immer
254 enger zusammenwachsen. Die Lebens- und Arbeitsmodelle sind hier ebenso wie
255 Freundschaften, Familie und Kulturleben tagtäglich auf einfache Grenzüberschreitungen
256 gebaut. Die Grenzsicherungen in der Corona-Pandemie waren ein Vertrauensbruch
257 und eine starke Belastung, ebenso wie die seit 2015 bestehenden stationären
258 Binnengrenzkontrollen. Wir wollen sie beenden und mit effektiven mobilen
259 Grenzkontrollen ersetzen. So entlasten wir Menschen und Wirtschaft in den
260 Grenzregionen und fokussieren die Ressourcen der Polizei zielgenau auf Fälle mit
261 besonders hoher krimineller Energie. Die Sicherung der Staatsgrenze ist
262 Bundessache, daher werden wir die bayerische Grenzpolizei auflösen. Wir werden
263 die Zusammenarbeit mit Tschechien und Österreich auf Augenhöhe ausbauen und nach
264 dem Vorbild der Bodenseekonferenz eine Plattform für den grenzüberschreitenden
265 Austausch schaffen. Erfolgreiche Einrichtungen der Grenzregion wie die
266 Europaregionen (Euregiones) erhalten künftig eine Grundfinanzierung.

267 Grundlage eines immer enger zusammenwachsenden Europas sind gut ausgebaute
268 grenzüberschreitende Verkehrsverbindungen. Wir wollen, dass diese
269 grenzüberschreitende Mobilität in Zukunft umweltfreundlich und klimaneutral ist.
270 Wir fördern den grenzüberschreitenden öffentlichen Nahverkehr mit attraktiven
271 Kombi-Tickets und Verbindungen in den Grenzregionen und setzen uns gemeinsam mit
272 dem Bund für den Ausbau und die Elektrifizierung der grenzüberschreitenden
273 Bahninfrastruktur sowie ein attraktives europäisches Nachtzugnetz mit
274 Knotenpunkten im Freistaat ein, damit die Bayer*innen in Zukunft noch schneller

275 und bequemer zum Beispiel nach Prag oder nach Italien reisen können. Wir wollen
276 den alpenquerenden Güterverkehr von der Straße auf die Schiene verlagern und
277 setzen uns deshalb für eine Alpentransitbörse ein.

278 Für die Menschen in Bayern werden wir Europa erlebbar machen. Insbesondere für
279 junge Leute soll das europäische Herz hörbarer schlagen: Wir ermöglichen allen
280 jungen Menschen in Schule, Ausbildung oder Studium eine Austausch erfahrung.
281 Hierzu statten wir die Stiftung Jugendaustausch Bayern mit mehr Mitteln aus. Wir
282 setzen uns für Tschechisch-Unterricht in den grenznahen Schulen ein. Darüber
283 hinaus werden wir kostenfreie Bahntickets an junge Menschen ausgeben, damit sie
284 Europa auf eigene Faust erkunden können.

285 Projekte

286 Erlebe Europa! Jedes Jahr werden wir 1000 Interrail-Tickets an junge Menschen in
287 Bayern verlosen. Mit den kostenfreien Bahntickets können Jugendliche unabhängig
288 vom Geldbeutel ihrer Eltern Europa auf eigene Faust erkunden und neue
289 Freundschaften über Grenzen hinweg schließen. Die Tickets machen Lust auf mehr
290 klima- und umweltschonendes Reisen.

291 Mit einem attraktiven Nachtzugnetz Europa enger zusammenbringen: Mit Nachtzügen
292 lässt sich bequem durch ganz Europa reisen, sie sind eine attraktive und
293 umweltfreundliche Alternative zu Flugzeug und Straße. Mit uns GRÜNEN macht
294 Bayern ein attraktives europäisches Nachtzugnetz mit zentralen Knotenpunkten in
295 Bayern zur politischen Priorität. Wir setzen uns dafür ein, dass München und
296 Nürnberg zu zentralen Knoten im europäischen Nachtzugverkehr ausgebaut werden
297 und weitere attraktive Zustiegsmöglichkeiten im Freistaat unter anderem in
298 Regensburg, Augsburg, Würzburg und Passau bestehen. Wir stimmen den Nahverkehr
299 im Freistaat so mit den bestehenden und künftigen Nachtzugverbindungen ab, dass
300 Nachtzüge auch aus ländlichen Regionen komfortabel erreicht werden können.
301 Bayern liegt im Herzen Europas. Ein attraktives Nachtzugnetz ist deshalb für
302 viele bayerische Städte eine große Chance, ihre Verkehrsanbindung zu stärken.

303 4.4 FRAUEN GESTALTEN BAYERN – FÜR EINE MODERNE FRAUENPOLITIK

304 Jeder Mensch hat das Recht auf Teilhabe – im Beruf, in der Politik, ja in
305 unserer gesamten Gesellschaft. Gleichzeitig sollte jeder Mensch genug Zeit
306 haben, mit seinen Liebsten zusammen zu sein. Deshalb wollen wir Bayern zum
307 ersten gleichberechtigten Bundesland machen. Wir stehen für eine feministische
308 Politik, immer und überall, denn sie verbessert das Zusammenleben für alle
309 Geschlechter, stabilisiert unsere Gesellschaft, baut das Potenzial unserer
310 Wirtschaft aus und stärkt unsere Demokratie.

311 Die Frauenbewegung und wir GRÜNE haben schon einiges erreicht, aber es gibt
312 gerade im Freistaat noch viel zu tun. In Bayern ist der Lohnabstand zwischen
313 Männern und Frauen von allen Bundesländern am größten und das Angebot an
314 Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder besonders schlecht. Bayerns Frauen sind
315 im Vergleich der Bundesländer am stärksten von Altersarmut bedroht, ihre
316 Rentenansprüche im Vergleich zu Männern sind im Ländervergleich weiterhin sehr
317 niedrig.

318 Ja zu echter Gleichstellung

319 Wir GRÜNE sorgen deshalb endlich für gleiche Löhne für gleichwertige Arbeit, im
320 Freistaat besonders durch ein Vergabegesetz für öffentliche Aufträge. Wir
321 sichern ein gutes Betreuungsangebot für alle Kinder auf dem Land und in der
322 Stadt, das sich an die Bedürfnisse der Familien anpasst. Wir setzen uns für mehr
323 Akzeptanz und Angebote für Mütter und Väter in Unternehmen ein und machen bis
324 2035 alle Unternehmen familienfreundlich, damit Beruf und Familie wirklich für
325 alle vereinbar werden. Mit uns müssen sich Väter nicht mehr vor ihren
326 Arbeitgeber*innen rechtfertigen, wenn sie mehr als zwei Monate Elternzeit nehmen
327 möchten. Wir fördern alle Familien mit Kindern, insbesondere auch
328 Alleinerziehende, und unterstützen flexible Arbeitszeitmodelle. Wir wollen mehr
329 Frauen in allen Führungsebenen, ob in Unternehmen, Hochschulen, Medien oder
330 Kultureinrichtungen. In Aufsichtsräten, im öffentlichen Dienst und bei
331 Unternehmen, die mehrheitlich im Besitz des Landes Bayern sind, erreichen wir
332 das durch verbindliche Quoten.

333 Geschlechtergerechtigkeit muss ein verbindliches Förderkriterium bei der Vergabe
334 von staatlichen Geldern werden. Wir stehen für eine freie Berufswahl sowie für
335 die Überwindung überholter Rollenbilder und sexistischen Denkens und Handelns.
336 Deshalb überarbeiten wir die Lehrpläne und Lehrmaterialien der Schulen, damit
337 geschlechtersensibles Denken und Handeln Standard wird.

338 Wir wollen eine gleichberechtigte Vertretung der Geschlechter in allen
339 Parlamenten. Deshalb setzen wir uns für eine Reform des Wahlrechts und ein
340 Paritätsgesetz ein, damit das Parlament auch die gesellschaftliche Realität
341 widerspiegelt. Die Hälfte der Sitze muss Frauen zustehen. Wir führen im
342 Staatshaushalt einen gendergerechten Haushaltsplan ein und achten darauf,
343 Steuergeld gleichberechtigt für alle Geschlechter zu nutzen.

344 Nein zu Gewalt

345 Sexualisierte Gewalt tolerieren wir in keiner Form – weder online noch offline.
346 Wir schaffen tragfähige Strukturen, die Hate Speech, Belästigung, sexualisierter
347 und häuslicher Gewalt effektiv entgegenwirken. Wir setzen dabei auf Vorsorge und
348 sprechen in Aufklärungskampagnen gezielt mögliche Täter*innen oder
349 Mitläufer*innen an. Immer mehr gewaltbetroffene Frauen sowie Kinder und
350 Jugendliche suchen Hilfe bei Beratungsstellen und in Frauenhäusern, deren
351 personelle und finanzielle Situation existenzbedrohlich ist. Wir werden
352 Frauennotrufe, Beratungsstellen und Frauenhäuser finanziell ausreichend
353 ausstatten, ihre Aufnahmekapazitäten erhöhen, Prävention und Beratung ausbauen
354 und barrierearme Plätze einrichten. Außerdem bauen wir die Unterstützungs- und
355 Beratungsangebote für Opfer von sexualisierter Gewalt, Stalking und Cybermobbing
356 aus.

357 Unser Ziel ist, dass kein Mensch in Bayern jemals Opfer einer Vergewaltigung
358 wird. Wenn es doch passiert, ist es das Mindeste, dass der Freistaat für eine
359 qualifizierte Notfallversorgung einschließlich anonymer Spurensicherung sorgt
360 und eine Notfallverhütung sicherstellt. Wir stellen Beratungs- und Hilfsangebote
361 sowie Arbeitsschutz für Prostituierte in ganz Bayern sicher. Zwangsprostitution
362 und Menschenhandel drängen wir zurück mit vernetztem und wirksamem Eingreifen
363 gut geschulter Polizist*innen.

364 So machen wir Bayern gerecht. Damit ermöglichen wir es auch und insbesondere
365 Frauen, sich und ihre Persönlichkeit frei und vollumfänglich zu entfalten, und
366 schöpfen das volle Potenzial unserer Gesellschaft aus.

367 Projekte

368 Hälfte der Macht-Gesetz: Die Hälfte der Macht den Frauen! Das ist ein Leitsatz
369 grüner Frauenpolitik, der auch Einzug in das Wahlrecht halten soll. Durch die
370 Schaffung von Doppelstimmkreisen in Bayern – wobei hier mindestens eine Frau
371 antreten muss – und die verpflichtende Quotierung von Bezirkslisten für die Wahl
372 zum Landtag schaffen wir ein Wahlrecht, das Frauen die Repräsentanz gibt, die
373 ihnen zusteht.

374 Familienfreundliche Unternehmen: Wir setzen uns dafür ein, dass Unternehmen mehr
375 Rücksicht auf Mütter und Väter nehmen. Wir schaffen verbindliche Kriterien für
376 die Zertifizierung von familienfreundlichen Unternehmen über den „Familienpakt
377 Bayern“ hinaus und entwickeln diesen damit weiter. Mit dieser neuen
378 Vergleichbarkeit schaffen wir Anreize, dass mehr Betriebe teilnehmen, und haben
379 zum Ziel, dass alle bayerischen Unternehmen bis 2035 tatsächlich
380 familienfreundlich sind.

381 Selbstbestimmte Menschen statt Rollenkorsett: Schüler*innen sollen auf ihrem
382 Bildungsweg individuell und kontinuierlich bei ihrer Berufswahl begleitet
383 werden. Allen Jugendlichen soll gleichermaßen ein breites Spektrum beruflicher
384 Tätigkeiten nahegebracht werden. Die überholten Vorstellungen der Potenziale von
385 „Frauen“ und „Männern“ dürfen nicht länger zum Tragen kommen. Eine
386 geschlechtersensible Berufsorientierung soll dazu beitragen, dass alle
387 Jugendlichen jedweden Geschlechts ihre Talente und Interessen entwickeln,
388 erkennen und nutzen können. Zudem soll eine Öffentlichkeitskampagne gestartet
389 werden, die selbstbestimmtes Leben ohne Geschlechterzwänge zum Thema hat.

390 4.5 VIELFÄLTIGE GESELLSCHAFT

391 Wir stärken Bayern als weltoffenes, buntes und sicheres Land und kämpfen für
392 Respekt und Akzeptanz aller Menschen, die hier ihre Heimat gefunden haben und
393 finden wollen. Alle sollen im Freistaat in Würde, sicher und frei leben können.
394 Gleiche Rechte, gesellschaftliche Solidarität, das Recht auf Freiheit in
395 Verantwortung und ein selbstbestimmtes Leben – das sind Werte, die für uns alle
396 verbindlich sind, unabhängig von unserer sozialen, ethnischen oder geografischen
397 Herkunft, unserem Geschlecht, Alter, unserer sexuellen Orientierung,
398 Behinderung, unserer Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung. Was Bayern
399 ausmacht und stark macht, das sind der Zusammenhalt und die Vielfalt der
400 Menschen in unserem Land, die immer wieder neue Ideen entwickeln und uns als
401 Gemeinschaft voranbringen, sowie ein starker Rechtsstaat. Jeder Form von
402 Diskriminierung treten wir klar entgegen.

403 Integration

404 Von den 13 Millionen Menschen, die in Bayern leben, haben mehr als 3,5 Millionen
405 eine Einwanderungsgeschichte, also etwa jede*r Vierte. Das macht deutlich:
406 Bayern ist ein Land der Vielfalt, in dem Menschen mit unterschiedlichsten
407 Familiengeschichten ganz selbstverständlich zusammenleben, zusammenarbeiten und
408 zusammen unseren weiß- blauen Himmel genießen. Wir GRÜNE haben dabei alle im

409 Blick, die, die schon länger hier zu Hause sind, oft schon in zweiter oder
410 dritter Generation, aber auch diejenigen, die neu nach Bayern kommen. Passgenaue
411 und verbindliche Integrationsangebote für Menschen mit Migrationsgeschichte sind
412 in unser aller Interesse. Wir schaffen dafür eine Stabsstelle in der
413 Staatskanzlei, die sich primär mit Integration beschäftigt, und richten
414 kommunale Integrationszentren ein. So bauen wir auf Landes- und Kommunalebene
415 flächendeckende und leistungsfähige Strukturen mit einer nachhaltigen
416 Finanzierung auf, die den Prozess der Integration und Teilhabe für alle
417 ermöglichen.

418 Bildung ist für die Integration von zentraler Bedeutung. Kinder und Jugendliche
419 fördern wir am besten, wenn die Bildungseinrichtungen ihre sozialen Lebenslagen
420 und ihre sprachliche, kulturelle und religiöse Vielfalt anerkennen, verstehen
421 und als Ressource nutzen und wenn die Kinder und Jugendlichen selbst die
422 Freiheit erhalten, alles dafür zu tun, um in unserer Gemeinschaft anzukommen.
423 Dafür statten wir die Bildungseinrichtungen wie KiTa und Schule mit den
424 notwendigen Ressourcen aus und stärken das bürgerschaftliche Engagement im
425 Bereich der Integration. Angesichts der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen
426 setzen wir auf differenziertere Förderung und Unterstützung in
427 Kindertageseinrichtungen und Schulen – hierfür müssen mehr Ressourcen geschaffen
428 werden. Wir werden Sprachbildung und -förderung in Kitas und Schulen ausbauen.
429 Diese Angebote werden sich an den konkreten Alltagswelten der Kinder
430 orientieren, sie werden die Kinder auf den Übergang zur Grundschule vorbereiten
431 und sie im Schulalltag unterstützen. Dazu gehört ein schulbasiertes,
432 niederschwelliges, mehrsprachiges und aufsuchendes Beratungs- und
433 Unterstützungsangebot für Eltern.

434 Wir etablieren und fördern Demokratiebildung. Wir sensibilisieren für Formen und
435 Auswirkungen von Diskriminierung schon in der Ausbildung sowie bei Fort- und
436 Weiterbildung für Lehrer*innen und Erzieher*innen. Wir werden mehr Lehrkräfte
437 mit Migrationsgeschichte einstellen, rassistuskritische Inhalte in Lehrpläne und
438 Schulbücher einpflegen und Vielfaltskompetenz in Bildungseinrichtungen und
439 Verwaltung fördern.

440 Programme wie „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und andere
441 Antidiskriminierungsprojekte, die die gesellschaftliche Vielfalt fördern, bauen
442 wir aus. Das Konzept der Berufsintegrationsklassen werden wir überarbeiten und
443 diese stärken. Praxis und Forschung zeigen, dass es neue Herausforderungen, aber
444 auch Chancen mit sich bringt, wenn eine Schulklasse sich auf Kinder einstellt,
445 die aus anderen Ländern zu uns kommen.

446 Jungen Menschen, die zum Studium nach Bayern gezogen sind und nach dem Abschluss
447 bleiben möchten, bieten wir passgenaue Informationen und Bewerbungstrainings an.
448 Wir intensivieren dafür Kooperationen mit der Privatwirtschaft, der
449 Bundesagentur für Arbeit und regionalen Partnerorganisationen. Hochschulen
450 unterstützen wir dabei, Anpassungsqualifizierungen für zugewanderte
451 Akademiker*innen zu konzipieren.

452 Geordnete Verfahren sind für uns essenziell. Wir wollen die Einwanderung aktiv
453 gestalten. Deswegen bauen wir Hürden ab, die Menschen mit Migrationsgeschichte
454 beim Zugang zum Arbeitsmarkt benachteiligen. Wir verbessern die Anerkennung von
455 im Ausland erworbenen Abschlüssen, denn auch in anderen Ländern erhalten
456 Krankenpfleger oder Ingenieurinnen eine gute Ausbildung. So erleichtern wir die

457 Integration und wirken unserem Fach- und Arbeitskräftemangel schneller entgegen.
458 Wir investieren mehr in Nach- und Weiterqualifizierung. Für Asylbewerber*innen
459 verbessern wir den Zugang zum Arbeitsmarkt, Arbeitsverbote und Hürden durch das
460 Aufenthaltsrecht bauen wir ab. Wir starten gemeinsam mit den Kammern und
461 Verbänden eine Qualifizierungsoffensive in Mangelberufen, um das Nachholen eines
462 Berufsabschlusses zu ermöglichen. Die interkulturelle Öffnung der Verwaltung und
463 die Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte im öffentlichen Dienst
464 fördern wir gezielt.

465 Wir verstärken die Unterstützung des Staates, wenn Menschen mit
466 Migrationsgeschichte sich selbst organisieren und ihre Interessen in
467 Initiativen, Vereinen, Verbänden und Integrations(bei)räten bündeln. Wir fördern
468 kulturelle Teilhabe, weil positive Erfahrungen von Zugehörigkeit und Anerkennung
469 die Integration erleichtern. Wir werden ein konsequentes Vielfaltmanagement in
470 Kultureinrichtungen etablieren und ein Gesamtkonzept entwickeln mit dem Ziel,
471 Benachteiligungen aufgrund von Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht, Behinderung,
472 Alter oder sexueller Identität abzubauen und Chancengleichheit herzustellen.

473 Wir wissen um den Kraftakt der Kommunen bei der Unterbringung und Versorgung der
474 Geflüchteten. Ehrenamtliche und Verwaltung leisten Enormes. Als Freistaat
475 unterstützen wir die Kommunen finanziell entsprechend der tatsächlichen
476 Aufwendungen für die Unterbringung, Betreuung und Integration Geflüchteter und
477 mit der Bereitstellung von landeseigenen Immobilien für die Unterbringung. Wir
478 verbessern die Rahmenbedingungen für alle Geflüchteten in Bayern durch geordnete
479 Verfahren, die Schaffung einer menschenwürdigen Aufnahme, einer guten Betreuung,
480 schneller Integrationsmaßnahme und Rechtsberatung. Die strikte Zuweisung in
481 Kommunen gegen den Wunsch der Betroffenen und die lange Unterbringung in
482 Massenunterkünften wollen wir ändern. Asylverfahren werden wir rechtssicher,
483 schnell, fair und transparent gestalten. Die sogenannten AnKER-Einrichtungen
484 wandeln wir in reguläre Erstaufnahmeeinrichtungen um. Wir bringen alle
485 Geflüchteten so schnell wie möglich dezentral unter und sorgen für den schnellen
486 Zugang zu Deutschkursen.

487 Mit der konsequenten Umsetzung des „Chancen-Aufenthaltsrechts“ der
488 Bundesregierung reduzieren wir die Anzahl der Menschen, die sich von Duldung zu
489 Duldung hangeln müssen, auf null. Wir werden keine Menschen zwangsweise in
490 Kriegs- und Krisenländer abschieben. Mit einem Abschiebehaftvollzugsgesetz
491 werden wir den Einsatz der Abschiebehaft deutlich reduzieren. Wir gestalten die
492 dafür vorgesehenen Anstalten um und stellen entsprechend qualifiziertes Personal
493 für die rechtliche und soziale Betreuung und Beratung der Geflüchteten bereit.

494 Wir sorgen dafür, dass die Asylpolitik in Bayern der besonderen
495 Schutzbedürftigkeit von queeren Geflüchteten gerecht wird. Wir stoppen die
496 derzeitige Abschiebep Praxis, setzen uns für eine sichere Unterbringung ein und
497 errichten eine Landeskoordinierungsstelle zur besseren Vernetzung spezieller
498 Beratungs- und Hilfsmaßnahmen für queere Geflüchtete.

499 Queeres Bayern

500 Ein selbstbestimmtes Leben muss für alle Menschen, unabhängig von ihrer
501 sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität, jederzeit und überall
502 möglich sein. Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans* und inter* Personen sowie alle
503 anderen queeren Menschen gehören zu einer Personengruppe, die mit am meisten

504 Diskriminierung erfährt. Deswegen treiben wir die vollständige Gleichstellung
505 von LSBTIQ* Personen voran.

506 Dazu legen wir einen Aktionsplan für die Akzeptanz von sexueller und
507 geschlechtlicher Vielfalt vor, um alltägliche Diskriminierung, Intoleranz und
508 gewaltsame Übergriffe zu beenden.

509 Bayern muss sich als letztes Bundesland ohne Aktionsplan den Benachteiligungen
510 queerer Menschen endlich stellen und in den Bereichen Sicherheit, Bildung,
511 Gesundheit, Beratung, Asyl und Migration, Sport und Freizeit, öffentlicher
512 Dienst, Erinnerungskultur sowie Sichtbarkeit dafür sorgen, Diskriminierung ab-
513 und Akzeptanz aufzubauen. Die darin festgehaltenen Maßnahmen werden wir
514 regelmäßig evaluieren, anpassen und finanziell solide ausstatten.

515 Wir schaffen niederschwellige Unterstützungs- und Beratungsangebote für queere
516 Jugendliche und Erwachsene gerade auch auf dem Land und setzen dabei auf die
517 Expertise bereits bestehender Institutionen, die engagiert und oft rein
518 ehrenamtlich tätig sind. Mit Kampagnen zur Steigerung von Akzeptanz in
519 Tagesstätten, Schulen und an Ausbildungsstellen stärken wir junge Menschen in
520 der Coming-out-Phase.

521 Bei der Polizei setzen wir feste Ansprechpersonen für Opfer queerfeindlicher
522 Straftaten ein. Das Stadt-Land-Gefälle in den Bereichen Beratung und Gesundheit
523 werden wir stetig abtragen und für gleiche Verhältnisse im Allgäu und in
524 Nürnberg, im Bayerischen Wald und in München sorgen.

525 Analog zur Bundesregierung werden wir in der Bayerischen Staatsregierung eine*n
526 Queer- Beauftragte*n einsetzen, die*der die Evaluation des Aktionsplans
527 verantwortet und eine unüberhörbare Stimme für die Community ist.

528 Religion und Weltanschauungen

529 Wir setzen uns dafür ein, dass die religiöse und weltanschauliche Vielfalt in
530 Bayern sichtbar ist und der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt wird. Wir
531 wollen erreichen, dass Schüler*innen nicht mehr nur nach Konfessionen getrennt
532 unterrichtet werden, sondern zunehmend in einen gemeinsamen Dialog über
533 Glaubens- und Wertefragen treten. Eine gleichberechtigte Teilhabe der Religions-
534 und Weltanschauungsgemeinschaften fördern wir in allen Gesellschaftsbereichen.
535 Als Voraussetzung hierfür erwarten wir ein klares Bekenntnis zum Grundgesetz.
536 Das Recht auf freie und sichere Religionsausübung ist für uns nicht
537 verhandelbar. Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und weiteren Formen
538 religionsbezogener Diskriminierung stellen wir uns konsequent entgegen.

539 Projekte

540 Diskriminierungsfrei leben im Alter: Viele queere Menschen haben keine Kinder
541 und Freund*innen im gleichen Alter. Daher sind sie im Pflege- und Betreuungsfall
542 oft auf sich allein gestellt. Um LSBTIQ*-Senior*innen in entsprechenden
543 Einrichtungen diskriminierungsfrei unterbringen zu können, fördern wir
544 Einrichtungen finanziell, die eine Zertifizierung mit dem Siegel „Lebensort
545 Vielfalt“ anstreben, mit dem Ziel, Senior*innen queersensibel zu betreuen und zu
546 pflegen. Das Siegel umfasst die komplette interkulturelle Sensibilisierung, das
547 heißt auch unterschiedliche Religionen und Migrationsgeschichten.

548 Schnellere Anerkennung von ausländischen Qualifikationen: Monatelang warten
549 Menschen auf die Anerkennung ihrer ausländischen Abschlüsse und Qualifikationen,
550 um in Bayern zu arbeiten oder sich weiterbilden zu können. Das muss schneller
551 gehen: für die Betroffenen, aber auch für die Firmen, die händierend Arbeits-
552 und Fachkräfte benötigen. Wir werden die Anerkennungsstellen personell massiv
553 aufstocken, damit der Bearbeitungsstau sich schnell löst.

554 Kommunale Integrationszentren: Integration findet vor Ort statt und gelingt auch
555 nur dort. Die Kommunen unterstützen wir dabei mit flächendeckenden und
556 übersichtlichen Strukturen. Wir entbürokratisieren das Fördersystem,
557 bezuschussen die kommunalen Unterkünfte und fördern die Asylsozialberatung ohne
558 monetären Eigenanteil. Wir schaffen die AnkER-Zentren sukzessive ab und stellen
559 stufenweise auf dezentrale Unterbringung um. Dies stimmen wir mit dem kommunalen
560 Kapazitätsaufbau eng ab. In den kommunalen Integrationszentren werden alle
561 Ebenen der Integration miteinander verzahnt, um den Integrationsprozess zu
562 beschleunigen und diesen für alle übersichtlicher zu gestalten. Den
563 Ausländerbehörden machen wir den Weg frei, ihren Ermessensspielraum zugunsten
564 der Betroffenen auslegen zu können. Wir sorgen für eine einheitliche
565 Kommunikation in einfacher Sprache. So verbessern wir erreichte Standards.

566 4.6 LEBENDIGES BAYERN STÄRKEN – EHRENAMT, MEDIEN, KULTUR UND SPORT

567 Freie Kunst und Kultur und eine vielfältige Medienlandschaft sind elementare
568 Bausteine weltoffener und demokratischer Gesellschaften. Genauso wie Kunst und
569 Kultur schafft der Sport Orte der Begegnung, der gesellschaftlichen Debatte und
570 lebendiger Demokratie. Das Ehrenamt stärkt unserer Gesellschaft den Rücken. Sie
571 alle fördern Teilhabe und Integration und geben uns als Gesellschaft Sicherheit
572 in unsicheren Zeiten.

573 Starkes bayerisches Ehrenamt

574 Ohne Bayerns Ehrenamtliche wäre unsere Gesellschaft arm. Wir sorgen für gute
575 Rahmenbedingungen für alle, die sich engagieren und unterstützen das
576 bürgerschaftliche Engagement: von einer besseren Vereinbarkeit von Familie und
577 Beruf über mehr Möglichkeiten für Aus- und Fortbildungen bis hin zum Ausbau der
578 hauptamtlichen Strukturen, damit diese die Ehrenamtlichen gut begleiten können.
579 Die Freistellung ehrenamtlicher Einsatzkräfte für Ausbildungs- und
580 Trainingszeiten forcieren wir.

581 Engagierter Sport

582 Sport macht Spaß, ist gut für unsere Gesundheit und bringt die
583 unterschiedlichsten Menschen zusammen. Die vielen Engagierten im organisierten
584 Sport vermitteln die Werte einer weltoffenen und solidarischen Gesellschaft. Wir
585 unterstützen das Engagement der vielen Ehrenamtlichen mit Aus- und
586 Fortbildungen, Bildungsurlaub und einer besseren Vereinbarkeit von Beruf,
587 Familie und Vereinsarbeit. Wir stärken den Vereinssport und machen Hallen und
588 Plätze zu Begegnungstätten für alle. Beim Bau und bei der Sanierung von
589 Sportstätten legen wir den Schwerpunkt auf Klimaschutz, Barrierefreiheit und
590 vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Unser Ziel ist es, dass jedes Kind bis zum
591 Ende der Grundschulzeit schwimmen gelernt hat. Dafür lösen wir den
592 Investitionsstau auf und sorgen für intakte Schwimmbäder in ganz Bayern. Durch

593 engere Kooperation mit Wasserrettungsorganisationen und Vereinen stärken wir den
594 Schulschwimmunterricht.

595 Bürgerrechte enden nicht am Stadiontor. Daher lehnen wir die anlasslose
596 Speicherung der Daten von Fußballfans ab. Wir wollen weiterhin ein sicheres
597 Stadionerlebnis für alle und geben deshalb den bayerischen Fanprojekten
598 langfristige Finanzierungssicherheit. Wir verbessern die Kooperation und
599 Kommunikation zwischen allen Beteiligten und setzen ein Pilotprojekt zur
600 lageangepassten Reduzierung der polizeilichen Präsenz bei Profifußballspielen
601 auf.

602 Ein Teil unseres Lebens findet heute im Internet statt – das gilt auch für den
603 Sport. Wir möchten die Entwicklung des E-Sport aktiv begleiten und für
604 Rechtssicherheit sorgen. E- Sport-Vereine sollen als gemeinnützig anerkannt
605 werden. Auch beim E-Sport setzen wir auf Fairness und sorgen dafür, dass
606 Vielfalt, Jugendschutz und ein gutes Miteinander ohne Diskriminierung
607 selbstverständlich sind. Wir unterstützen den organisierten Sport in seiner
608 Präventionsarbeit, um sexuellem Missbrauch auch im Sport entschieden
609 entgegenzutreten.

610 Medien und Medienkompetenz

611 Qualitätsjournalismus und Medienkompetenz sind die Wegweiser durch die
612 Informationsfluten in der heutigen Welt. Presse- und Meinungsfreiheit sind für
613 uns Grundpfeiler des demokratischen Zusammenlebens.

614 Ein starker öffentlich-rechtlicher Rundfunk ist eine unerlässliche Stütze für
615 unsere Demokratie. Wir setzen uns für einen qualitativ hochwertigen, sicher
616 finanzierten und transparent wirtschaftenden Bayerischen Rundfunk ein.
617 Nonlineare Strukturen gilt es auszubauen und Inhalte auch der anderen
618 Öffentlich-Rechtlichen leichter auffindbar zu machen. Der Bayerische Rundfunk,
619 überregionale Zeitungen und Heimatzeitungen, lokale und überregionale
620 Fernsehsender und private Radiosender bereichern die bayerische Medienvielfalt
621 genauso wie nichtkommerzielle Bürgerradios. Diese Medienvielfalt wollen wir
622 weiter stärken. Mit uns gibt es faire Wettbewerbsbedingungen und ein
623 Förderkonzept, ausgerichtet an der Qualität der Inhalte und der Sicherung der
624 Meinungsvielfalt. Der Zugang zu Qualitätsmedien – online wie offline – muss für
625 alle Menschen in Bayern möglich sein.

626 Die Medienaufsichtsgremien sind wichtig für die Kontrolle und Transparenz. Sie
627 müssen die Vielfalt der bayerischen Gesellschaft besser widerspiegeln: Mit uns
628 sind sie in Zukunft paritätisch besetzt, jünger und bunter.

629 Qualitativ hochwertiger Journalismus braucht attraktive Arbeitsverhältnisse,
630 angemessene Entlohnung und eine gute Ausbildung, die Kreativität gedeihen lässt,
631 ohne Selbstaubeutung zur Voraussetzung für den Beruf zu machen. Den Gender-Pay-
632 Gap werden wir schließen, öffentliche Mittel gibt es mit uns nur noch, wenn
633 Männer und Frauen für die gleiche Arbeit auch den gleichen Lohn bekommen.

634 Unsere Demokratie braucht kompetente Mediennutzer*innen. Wir stärken die
635 Medienkompetenz aller Menschen in Bayern durch zielgruppengerechte Förderung.
636 Dazu statten wir die verschiedenen Träger mit ausreichenden Mitteln für die
637 schulische und außerschulische Arbeit aus. Alle pädagogischen Fachkräfte bilden

638 wir im Bereich Medienkompetenz aus und weiter. Durch das Fach „Digital- und
639 Medienbildung“ hat das Thema einen festen Platz in unseren Schulen.

640 Kunst, Kultur und Film

641 Bayerns Kunst und Kultur sind reich, vielfältig und kraftvoll. Die Kunstfreiheit
642 ist in Bayern zu Recht in der Verfassung verankert, mit uns GRÜNEN wird die
643 Vielfalt der Kunst und Kultur in ganz Bayern gefördert. Eine gute Kulturpolitik
644 verlangt nach einer verlässlichen Finanzierung. Den Bayerischen Kulturfonds
645 reformieren wir. Wir ermöglichen Kultur für und mit allen und sichern die
646 Vielfalt und die Freiheit unabhängig von Organisations- oder Ausdrucksform auf
647 dem Land und in der Stadt. Mit einem breiten Beteiligungsprozess erarbeiten wir
648 einen Landeskulturentwicklungsplan. Wir treten ein für die sozial- ökologische
649 Nachhaltigkeit aller Kultureinrichtungen und bauen diese barrierefrei aus. Den
650 vielfältigen Investitions- und Sanierungsstau im Kulturbereich lösen wir auf.

651 Wir stärken die Kooperationen für kulturelle Bildung inner- und außerschulisch
652 und fordern kulturelle Bildung für alle Altersgruppen. Wir setzen uns für die
653 konsequente Umsetzung des bayerischen Musikplans ein, bauen die Unterstützung
654 für die Jugendkunstschulen aus und stärken die Soziokultur. Die Zugänge zu den
655 Schätzen unserer Sammlungen, der Theater und Konzerthäuser wollen wir für alle
656 Menschen ausbauen, sowohl offline als auch online. Kulturorte sind Orte der
657 Begegnung für alle, und wir unterstützen die, die ehrenamtlich in Vereinen und
658 Verbänden engagiert sind.

659 Die Kultur- und Kreativwirtschaft von Kino bis Konzerthaus erzeugt Wertschöpfung
660 in Bayern. Sie bietet eine kulturelle Grundversorgung und ist wichtiger
661 Standortfaktor und Tourismusmagnet. Wir fördern sie deshalb mit gezielten
662 Programmen. Wir sorgen dafür, dass die öffentliche Hand bei Aufträgen und
663 Förderprogrammen mit Mindestgagen und Mindesthonoraren vorangeht. Dabei
664 schließen wir den Gender-Pay-Gap und den Gender- Show-Gap in der Kulturszene,
665 denn Frauen bekommen immer noch weniger Gelegenheiten zum Auftreten. Die
666 Mittelvergabe erfolgt nach klaren und transparenten Kriterien.

667 Fördermittel koppeln wir an Paritäts- und Vielfaltskriterien sowie
668 Nachhaltigkeitskonzepte. Den Fachkräftemangel bekämpfen wir aktiv. Um die
669 Filmbranche auf ihrem Weg zur sozial- ökologischen Nachhaltigkeit zu
670 unterstützen, führen wir einen „Sozial-Drehpass“ ein und fördern so
671 Produktionen, die Sozialstandards von Familienfreundlichkeit bis Fair Pay
672 bereits vorbildlich einhalten.

673 Eine lebendige Erinnerungskultur ist zentral für eine demokratische Gegenwart
674 und Zukunft. Die dunklen Kapitel unserer Geschichte wie die Verbrechen des
675 Nationalsozialismus und der deutschen Kolonialzeit wirken bis heute fort,
676 deshalb müssen wir sie immer wieder und immer weiter im engen Schulterschluss
677 mit allen Beteiligten transparent und umfassend aufarbeiten. Dafür statten wir
678 die bayerischen Gedenk-, Lern- und Erinnerungsorte bedarfsgerecht aus und
679 unterstützen zivilgesellschaftliche Initiativen. Wir greifen Kommunen finanziell
680 unter die Arme, wenn sie Straßen und öffentliche Gebäude, die nach historischen
681 Täter*innen benannt sind, umbenennen.

682 Denkmalschutz

683 Jahrhundertealte Fachwerkhäuser, stattliche Bauernhöfe, verspielte Rokoko-
684 Kapellen: Bayerns Denkmäler sind so vielfältig wie seine Menschen. Wir wollen
685 unsere reiche bayerische Denkmallandschaft erhalten und behutsam in das 21.
686 Jahrhundert führen, indem wir zum Beispiel mehr Solaranlagen auf
687 denkmalgeschützten Gebäuden ermöglichen und die Wärmedämmung modernisieren. Die
688 Denkmalinstitutionen statten wir personell und finanziell besser aus, damit die
689 Bearbeitungszeiten bei der Beantragung und Zuweisung von Fördermitteln reduziert
690 werden. Wir erhöhen die finanziellen Mittel für Kommunen und private
691 Eigentümer*innen für die Sanierung ihrer Denkmäler. Denn nicht nur die großen
692 Sehenswürdigkeiten, sondern gerade auch die vielen kleineren Denkmäler prägen
693 unsere Heimat und brauchen unseren Schutz. Wir beseitigen die Vollzugsdefizite
694 bei Verstößen gegen das Bayerische Denkmalschutzgesetz, damit wertvolle
695 Denkmäler nicht verfallen oder gar mutwillig zerstört werden.

696 Projekte

697 Ein Haus für die kulturelle Bildung in Bayern: Kulturelle Bildung ist der
698 Nährboden für unsere vielfältige Kulturlandschaft in Bayern. Kinder und
699 Jugendliche, die schon früh ihre individuelle Kreativität entdecken und ausleben
700 können, stehen mit beiden Beinen im Leben. Die Entscheidung, sich später einmal
701 selbst in einem kreativen Beruf zu verwirklichen, entspringt oft positiven
702 Erfahrungen in der Kindheit. Erwachsene profitieren ebenso von Angeboten der
703 kulturellen Bildung – diese gewährleisten lebenslanges Lernen und bringen zudem
704 jede Menge Freude! Wir wollen die kulturelle Bildung in Bayern strukturell
705 stärken.

706 Deshalb gründen wir ein Haus für kulturelle Bildung, das als zentrale Stelle
707 Mittel an Projekte der kulturellen Bildung vergibt, Weiter- und Ausbildungen
708 anbietet und die unterschiedlichen Verbände und Vereine vernetzt.

709 Jedes Kind soll schwimmen lernen! Zu jeder Jahreszeit kommen Jung und Alt in
710 unseren Bädern, an unseren Flüssen und Seen zusammen und genießen die
711 erfrischende Bewegung im Wasser. Schwimmen zu können kann Leben retten und ist
712 die Basis für sämtliche Sportarten, die im und auf dem Wasser stattfinden. Wir
713 GRÜNE wollen allen Bürger*innen Zugang zu diesen Disziplinen ermöglichen, vor
714 allem wollen wir die Zahl der Badetoten in Bayern drastisch reduzieren. Jedes
715 Kind soll nach Abschluss der Grundschule sicher schwimmen können. Damit das
716 gelingt, setzen wir ein Sanierungsprogramm für unsere Schwimmbäder auf, kurbeln
717 die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften an und stärken Kooperationen mit
718 Wasserrettungsorganisationen und Schwimmvereinen, damit flächendeckend
719 Schwimmunterricht stattfindet, wie es der Lehrplan vorsieht.

720 4.7 FREI UND SICHER IM DEMOKRATISCHEN BAYERN LEBEN

721 Alle Menschen sollen in Bayern frei und in Sicherheit leben – in Vielfalt, in
722 Selbstbestimmung und in Würde. Dazu stärken wir staatliche Institutionen und
723 rechtsstaatliche Verfahren und wahren die Bürgerrechte. Wir schützen unsere
724 Demokratie und stärken sie. Wir wollen eine zielgerichtete und effektive
725 Gefahrenabwehr. Um Kriminalität und Gewalt erfolgreich einzudämmen, denken wir
726 Sicherheitspolitik immer umfassend: Präventionsarbeit, Bildungs- und
727 Deradikalisierungsmaßnahmen, gute Sozialpolitik, Klimaschutz und
728 Entwicklungszusammenarbeit gehören für uns genauso dazu wie eine enge

729 europäische Kooperation. Wir schützen Rettungskräfte, Feuerwehr und Polizei mit
730 einem Maßnahmenpaket vor Gewalt.

731 Demokratie

732 Unsere Demokratie ist kostbar und nicht selbstverständlich. Wir schützen sie und
733 entwickeln sie weiter. Damit unsere Verfassung stark bleibt, braucht sie ein
734 wohldosiertes Update. Mit uns gibt es im ersten Schritt das Wahlalter 16 für
735 Kommunal-, Bezirks- und Landtagswahlen sowie Volks- und Bürgerentscheide. Ab dem
736 14. Lebensjahr können Schüler*innen in Zukunft selbst entscheiden, welchen
737 Religionsunterricht sie besuchen. Und wir streichen das Mindestalter für das Amt
738 der Ministerpräsidentin beziehungsweise des Ministerpräsidenten.

739 Wir fördern die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in den Kommunen, zum
740 Beispiel in Form von Jugendparlamenten oder Jugendgemeinderäten und regeln dazu
741 ihre Beteiligungsrechte in der Bayerischen Gemeindeordnung. Die
742 Bürgerversammlungen sind offen für alle Einwohner*innen, unabhängig von
743 Staatsangehörigkeit und Alter. Wahlunterlagen gibt es in Zukunft grundsätzlich
744 in einfacher Sprache.

745 Wir wollen, dass die Menschen ihr Bayern besser mitgestalten und mehr
746 mitbestimmen können. Dafür brauchen die Bürger*innen verständlichere
747 Informationen. Mit uns gibt es ein Transparenzgesetz nach dem Grundsatz:
748 Öffentliche Informationen werden öffentlich gemacht, private Informationen
749 bleiben privat. So gelingt Informationsfreiheit in Bayern. In der Bayerischen
750 Gemeindeordnung verankern wir das umfassende Recht auf Auskunft für
751 Kommunalpolitiker*innen, die Fragen an die Verwaltung vor Ort haben. Wir stärken
752 die Korruptionsprävention in der öffentlichen Beschaffung.

753 Wir stärken die direkte Demokratie durch mehr Bürgerbeteiligung: Die Hürden für
754 Volksbegehren werden gesenkt und Volksentscheide auch dann ermöglicht, wenn sie
755 finanzielle Auswirkungen haben könnten oder nur einzelne Maßnahmen betreffen.
756 Die Bindungswirkung von Bürgerentscheiden verlängern wir auf zwei Jahre.
757 Innovative Beteiligungsmodelle wie Bürgerräte, Planungszellen, Bürgergutachten
758 und Adhocracy- Software wollen wir in ganz Bayern erproben. Wir machen das
759 Petitionsrecht zum bürgerfreundlichsten in ganz Deutschland [siehe Kapitel 4.2].

760 Zur Demokratie gehört auch die Stärkung der Grund- und Bürgerrechte. Deshalb
761 werden wir ein Versammlungsfreiheitsgesetz erlassen und uns weiter dafür
762 einsetzen, dass das Trennungsgebot zwischen Polizei und Verfassungsschutz
763 eingehalten statt aufgeweicht wird.

764 Bürgernahe Sicherheitsbehörden

765 Die Polizei muss mit den Mitteln ausgestattet sein, die sie benötigt, um
766 effektive Gefahrenabwehr zu betreiben und Straftaten erfolgreich aufzuklären.
767 Unsere Polizist*innen entlasten wir bei vollzugsfremden Aufgaben, denn die
768 Polizei ist nicht für die Lösung aller gesellschaftlichen Probleme zuständig. Im
769 Sinne einer umfassend verstandenen Sicherheit muss die gesamte öffentliche
770 Infrastruktur gestärkt werden. Wir sorgen flächendeckend für mehr Personal und
771 moderne Polizeitechnik. Bei Ausrüstung und Dienstgebäuden lösen wir den
772 Investitionsstau auf. Wir fördern die Vielfalt, sensibilisieren gegen
773 Diskriminierung, modernisieren die Ausbildung und verankern regelmäßige

774 Fortbildungen, stärken die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die
775 Möglichkeit zur Supervision. Mit uns wird die grenzüberschreitende
776 Zusammenarbeit mit Sicherheitsbehörden im Ausland und in anderen Bundesländern
777 intensiviert, denn Kriminalität macht auch nicht an der Grenze halt. Auch gibt
778 es mit uns eine virtuelle Polizeiwache, in der Bürger*innen zum Beispiel schnell
779 und bequem Anzeige erstatten können, wenn sie online Vergewaltigungsandrohungen
780 bekommen.

781 Die Bekämpfung von Hass im Netz, Internet- und Computerkriminalität werden wir
782 intensivieren. Wir benötigen mehr IT-Spezialist*innen und schulen die
783 Beamt*innen flächendeckend in diesem Bereich. Es braucht ein
784 Landesmaßnahmenpaket gegen die organisierte Kriminalität, das auch eine
785 verstärkte Bekämpfung der Geldwäsche beinhaltet. Terrorismus bekämpfen wir
786 effektiv und zielgerichtet. Einen Fokus legen wir auf die Bekämpfung von
787 Kindesmissbrauch und Gewalt gegen Frauen. Wir werden Gefährder*innen engmaschig
788 überwachen und deren Netzwerke aufdecken. Wir modernisieren das
789 Polizeiaufgabengesetz und lehnen es entschieden ab, die

790 Eingriffsschwellen in Grund- und Bürgerrechte abzusenken und Menschen bis zu
791 zwei Monate in Präventivhaft zu stecken. Mit uns gibt es die individuelle
792 Kennzeichnung für uniformierte Polizeibeamt*innen, eine Studie zu
793 institutionellem Rassismus innerhalb der Sicherheitsbehörden und eine*n
794 unabhängige*n Polizeibeauftragte*n mit Ermittlungskompetenz. Damit stärken wir
795 die Fehlerkultur und das Vertrauensverhältnis zwischen Bürger*innen und Polizei.
796 Das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz reformieren wir, dessen Kontrolle
797 durch das Parlament stärken wir. Es soll eng mit Wissenschaft und
798 Zivilgesellschaft zusammenarbeiten, um aktuelle Gefahren für die Demokratie
799 rechtzeitig und umfassend zu erkennen.

800 Kampf gegen Rassismus, Rechtsextremismus und gruppenbezogene 801 Menschenfeindlichkeit

802 Wir stehen an der Seite aller Demokrat*innen. Wir treten konsequent und
803 entschieden ein gegen Demokratiefeind*innen, Reichsbürger*innen und
804 Verschwörungsideolog*innen, aber auch gegen Hassrede, Antisemitismus, Rassismus,
805 Frauenfeindlichkeit, Queerfeindlichkeit und jede Form von Diskriminierung.

806 Rechtsextremismus stellt aktuell die größte Gefahr für die innere Sicherheit und
807 den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Bayern dar. Rechtsextreme Hetze,
808 Alltagsrassismus und Gewalttaten sowie die verschwörungsideologische Szene haben
809 in den vergangenen Jahren in einem erschreckenden Ausmaß zugenommen und dürfen
810 nicht verharmlost werden. Wir bauen die digitalen Analysekapazitäten in den
811 Sicherheitsbehörden aus: Täter*innen, die sich primär über soziale Netzwerke,
812 Foren und Plattformen organisieren und radikalisieren, dürfen nicht länger
813 unterhalb des Radars bleiben. Den Ermittlungs- und Fahndungsdruck auf die
814 rechtsextreme Szene werden wir deutlich erhöhen. Aktivitäten rechtsextremer
815 Bürgerwehren in Bayern unterbinden wir konsequent und schöpfen alle
816 Möglichkeiten eines Verbots nach dem Vereinsrecht aus. Verbote von
817 Neonaziparteien und -gruppierungen prüfen wir.

818 Die Fahndung nach untergetauchten Rechtsextremist*innen intensivieren wir und
819 vollstrecken offene Haftbefehle. Rechtsextremist*innen und Reichsbürger*innen
820 entwaffnen wir konsequent. Bei der Aufdeckung illegaler Waffenlager müssen zudem

821 mögliche Bezüge zum Rechtsextremismus von den Sicherheitsbehörden systematisch
822 aufgeklärt werden. Alle offenen Verdachtsfälle im Bereich rechter
823 Gewalttäter*innen werden wir systematisch überprüfen und strenger beobachten als
824 bisher. Dabei nutzen wir das einheitliche und differenzierte
825 Risikobewertungssystem, welches für islamistische Gewalttäter*innen bereits
826 erfolgreich eingeführt wurde. Entradikalisierungs- und Aussteigerprogramme bauen
827 wir massiv aus.

828 Für den Schutz besonders bedrohter Einrichtungen wie Unterkünfte von
829 Geflüchteten, Synagogen oder Moscheen erarbeiten wir in enger Abstimmung mit den
830 jeweiligen Trägern und Nutzer*innen landesweite Notfallpläne.

831 Wir richten eine „Koordinierungsstelle Demokratie“ ein, die die Verwaltung für
832 demokratiefeindliche Strömungen sensibilisiert und sich mit der
833 Zivilgesellschaft vernetzt. Und wir legen ein bayerisches Förder- und
834 Aktionsprogramm zur Stärkung der Zivilgesellschaft auf. Mit uns gibt es ein
835 Landes-Antidiskriminierungsgesetz, eine Bayerische Antidiskriminierungsstelle
836 und einen Landesaktionsplan gegen Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene
837 Menschenfeindlichkeit. Wir investieren in politische Bildungsarbeit und
838 Medienkompetenz innerhalb und außerhalb der Schule und stärken die aufsuchende
839 Jugendarbeit, bei der Sozialpädagog*innen gezielt dorthin gehen, wo Jugendliche
840 sich treffen, ob am Skatepark oder Supermarkt-Parkplatz. Beratungsstellen für
841 Betroffene stellen wir mit genug Mitteln aus beziehungsweise richten wir in
842 allen Teilen Bayerns ein. Wir schützen alle Demokrat*innen vor Angriffen und
843 verfolgen die Täter*innen konsequent, egal ob sie im Internet oder von Angesicht
844 zu Angesicht angreifen.

845 Die Empfehlungen der verschiedenen NSU-Untersuchungsausschüsse auf Bundes- und
846 Landesebene setzen wir um. Weitere Unterstützungsnetzwerke des NSU in Bayern
847 decken wir auf.

848 Repression und Prävention allein reichen jedoch nicht. Wir alle tragen
849 Verantwortung, unsere Demokratie zu verteidigen und zu stärken – und das jeden
850 Tag.

851 Katastrophenschutz der Zukunft

852 Schon heute arbeiten ehrenamtliche und hauptamtliche Einsatzkräfte bei der
853 Feuerwehr, bei Rettungsdiensten und weiteren Hilfsorganisationen teilweise am
854 Limit. Ob Hochwasser, Schneechaos, Dürre oder Hitzewellen – durch das
855 Fortschreiten der Klimakrise wird die Arbeit noch mehr. Wir stärken deshalb die
856 kommunale Gefahrenabwehr und den Katastrophenschutz und stellen sie besser aus.
857 Wir fördern Innovationen wie beispielsweise moderne Löschroboter. Durch höhere
858 Fördersätze und Unterstützung bei der Ausschreibung regen wir an, dass Kommunen
859 sich künftig häufiger zusammenschließen, um neue Rettungsausstattung zu kaufen.

860 Wir legen den Fokus auf eine fundierte und praxisnahe Ausbildung durch mehr
861 Plätze an den Ausbildungszentren und ausreichend Lehrpersonal. Es braucht eine
862 gute Vereinbarkeit von Ehrenamt, Berufs- und Familienleben und mehr Anerkennung
863 durch die Arbeitgeber*innen – schließlich erwerben Menschen im Ehrenamt
864 Kompetenzen, die ihnen wiederum im Beruf nützlich sind. Wir bauen die
865 Möglichkeiten aus, damit Rettungskräfte Kinderbetreuung in Anspruch nehmen und
866 auch virtuell an Aus- und Fortbildungen teilnehmen können. Um mehr Menschen für

867 das Engagement zu begeistern, wollen wir eine Kampagne zur Frauenförderung
868 aufsetzen, speziell Menschen mit Migrationsgeschichte einladen und außerdem
869 Menschen mit Behinderung besser einbinden. Auch braucht es ausreichend
870 psychosoziale Notfallversorgung.

871 Im Katastrophenfall muss die Bevölkerung schnell gewarnt werden. Deshalb
872 investieren wir in mehr akkubetriebene Sirenen für ganz Bayern und klären die
873 Bevölkerung auf, sodass alle wissen, was der Sirenenton bedeutet. Darüber hinaus
874 muss moderne Krisenkommunikation barrierefrei, mehrsprachig und über
875 verschiedene Kanäle erfolgen. Für jede Kommune müssen vorbeugend Starkregen-
876 Modellrechnungen erstellt werden, um daraus Handlungsmaßnahmen abzuleiten –
877 dafür setzen wir ein Förderprogramm auf. Die Notfallversorgung mit Trinkwasser,
878 Funkmasten und Strom muss ausgebaut werden. Wir investieren in den Schutz der
879 kritischen Infrastruktur, denn sie ist buchstäblich die Lebensadern unserer
880 Gesellschaft.

881 Starke Justiz für Bayern

882 Bayerns Justiz sichert unsere Grundrechte und schafft die Voraussetzungen für
883 ein Leben in Gerechtigkeit, Freiheit und Sicherheit. Mit uns gibt es eine gut
884 ausgestattete Justiz, einen modernen Strafvollzug und eine Weiterentwicklung des
885 Rechtssystems in unserer demokratischen und freien Gesellschaft. Wir sorgen
886 dafür, dass deutlich mehr Richterinnen, Staatsanwälte und Justizbedienstete
887 angestellt werden können, und verbessern die sachliche und räumliche Ausstattung
888 in ganz Bayern. Mit uns wird ein richterlicher Bereitschaftsdienst eingeführt,
889 der rund um die Uhr arbeitet, sodass die Polizei niemanden mehr stundenlang
890 festhalten muss, weil bei Gericht niemand zu erreichen ist, der über eine
891 Untersuchungshaft entscheiden kann. Die Justizverwaltung wird mit uns
892 vollständig digitalisiert. Wir stellen sicher, dass alle Menschen ihre Rechte
893 bei Bedarf schnell vor Gericht einklagen können und dass die Justiz eine
894 allgemein verständliche Sprache verwendet. Wir wollen die juristische Ausbildung
895 deutlich reformieren und modernisieren.

896 Beispielsweise ermöglichen wir in Bayern das E-Examen auch im ersten
897 Staatsexamen und führen gemeinsam mit den Fakultäten den integrierten Bachelor
898 ein.

899 Die Unabhängigkeit der Justiz ist für uns zentral. Deswegen schränken wir das
900 Weisungsrecht der Staatsregierung gegenüber den Staatsanwaltschaften ein und
901 lassen leitende Richter*innen künftig durch Wahlgremien ernennen.

902 Wir stärken den Täter-Opfer-Ausgleich und binden Opfer in alle Stufen des
903 Verfahrens ein. Wir stärken die Betreuung und Unterstützung von
904 Kriminalitätsoptionen auf Basis der vorhandenen Strukturen. Der beste Schutz vor
905 weiteren Straftaten ist, wenn Straftäter*innen nach der Entlassung nicht erneut
906 Straftaten begehen. Deswegen stellen wir das Resozialisierungsziel im
907 Strafvollzug klar in den Vordergrund und sorgen für mehr Therapieangebote und
908 mehr offenen Vollzug. Dazu erarbeiten wir ein Resozialisierungsgesetz. Zudem
909 verbessern wir die medizinische Versorgung in den Gefängnissen, stärken das
910 Mitspracherecht der Gefangenen und erweitern die Kontaktmöglichkeiten der
911 Inhaftierten mit ihren Angehörigen. Den Arbeitslohn für arbeitende Gefangene
912 passen wir an den Mindestlohn an, denn ehrliche Arbeit muss sich lohnen.

913 Projekte

914 Bayerische Antidiskriminierungsstelle: Die Bayerische Antidiskriminierungsstelle
915 ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema gruppenbezogene
916 Menschenfeindlichkeit und Diskriminierungsschutz. Sie ist die Schnittstelle
917 zwischen staatlichen Einrichtungen und Bürger*innen. Erlebt jemand eine
918 Diskriminierung, kann sie sich an die Ombudsstelle innerhalb der
919 Antidiskriminierungsstelle wenden. Dort gibt es dann eine rechtliche Einordnung
920 sowie Beratung. Die Antidiskriminierungsstelle ist ein Teil des
921 Landesaktionsplans gegen Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene
922 Menschenfeindlichkeit.

923 Reform des Polizeiaufgabengesetzes (PAG): Kein Gesetz der CSU-Regierung ist in
924 den vergangenen Jahren in der Bevölkerung auf derart heftigen Widerstand
925 gestoßen wie die Reform des Polizeiaufgabengesetzes (PAG). Die CSU hat das PAG
926 gegen die berechtigte Kritik aus Fachkreisen und der Zivilgesellschaft
927 durchgedrückt. Wir GRÜNE klagen vor dem Bayerischen Verfassungsgerichtshof. Wir
928 setzen uns für eine Reform ein und wollen unter anderem den unbestimmten Begriff
929 der „drohenden Gefahr“ aus dem PAG streichen. Wir sehen darin eine
930 verfassungswidrige Vernachlässigung der Polizei, denn diese bekommt
931 Befugnisse weit im Gefahrenvorfeld. Auch die Präventivhaft, bei der Menschen bis
932 zu zwei Monaten schon bei der bloßen Gefahr der Begehung von
933 Ordnungswidrigkeiten eingesperrt werden können, werden wir abschaffen. Bayern
934 ist ein sicheres Land, und wir schützen die Freiheitsrechte der Bürger*innen!

935 Gewalt gegen Rettungskräfte, Feuerwehr und Polizei eindämmen: Wir schützen die
936 Einsatzkräfte vor Gewalt. Es ist nicht akzeptabel, dass Menschen, die anderen
937 Menschen in Notlagen helfen, Ziel von Angriffen werden. Alkohol ist in sehr
938 vielen Fällen Ursache Nummer eins für verbale und körperliche Aggression und
939 Gewalt gegen Sanitäter*innen, Feuerwehrleute und Polizist*innen. Wir wollen
940 deswegen die Alkohol- und zielgruppenspezifische Gewaltprävention ausbauen, ein
941 Landeslagebild zur Aufschlüsselung der Taten und eine Dunkelfeldstudie
942 erstellen. Außerdem weiten wir die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zur
943 Deeskalation und Selbstverteidigung der Helfer*innen aus. Es braucht auch mehr
944 Opferschutz in Form von Beratungsangeboten.

RP-A5 BAYERNS ZUKUNFT LIEGT IN IHREN HÄNDEN

Antragsteller*in: Entwurf Regierungsprogramm LV
Tagesordnungspunkt: 9.2. Anträge Landtagswahlprogramm (Änderungsanträge bitte anhand der eingestellten Kapitel des Entwurfs des Landesverbandes stellen)

Text

- 1 Mit Ihren beiden Stimmen bei der Landtagswahl entscheiden Sie, wie wir in den
- 2 nächsten fünf Jahren in unserem Bayern zusammenleben, was für ein Land wir sein
- 3 werden. Für Sie sind es zwei kleine Kreuze – für Bayern kann es ein großer
- 4 Schritt werden in eine Zukunft, in der wir Probleme endlich gemeinsam lösen,
- 5 anstatt sie auf die lange Bank zu schieben, wo sie nur immer größer werden.

- 6 Gemeinsam mit Ihnen werden wir Zuversicht, Leidenschaft und einen echten Plan
- 7 vereinen. Mit Ihrer Hilfe werden wir zeigen: Wie wir Bayern sicher mit Energie
- 8 versorgen. Wie wir Bayerns Wirtschaft zur Weltmarktführerin im Klimaschutz
- 9 machen. Wie wir Bayerns Kindern und Enkeln wirklich die besten Chancen bieten.
- 10 Mit diesem Regierungsprogramm sorgen wir dafür, dass Bayern erfolgreich bleibt –
- 11 gemeinsam mit Ihnen, im Team Bayern.

- 12 Wir GRÜNE machen Ihnen und allen Ihren Mitbürger*innen ein Angebot: Wir sind
- 13 bereit, das Zugpferd für ein nachhaltiges, moderneres Bayern zu sein. Wir sind
- 14 uns bewusst, dass harte Arbeit auf uns zukommt: Wir müssen große Rückstände
- 15 aufholen, Menschen miteinander versöhnen, Kompromisse schmieden. Wir sind dazu
- 16 bereit, weil Bayern uns am Herzen liegt. Weil wir nicht noch weitere fünf Jahre
- 17 dabei zuschauen wollen, wie unsere Zukunft aufs Spiel gesetzt wird. Geben Sie
- 18 uns Ihre beiden Stimmen – dann arbeiten wir ab Herbst gemeinsam an einem
- 19 lebenswerten Bayern.